

Badekurier

norderney

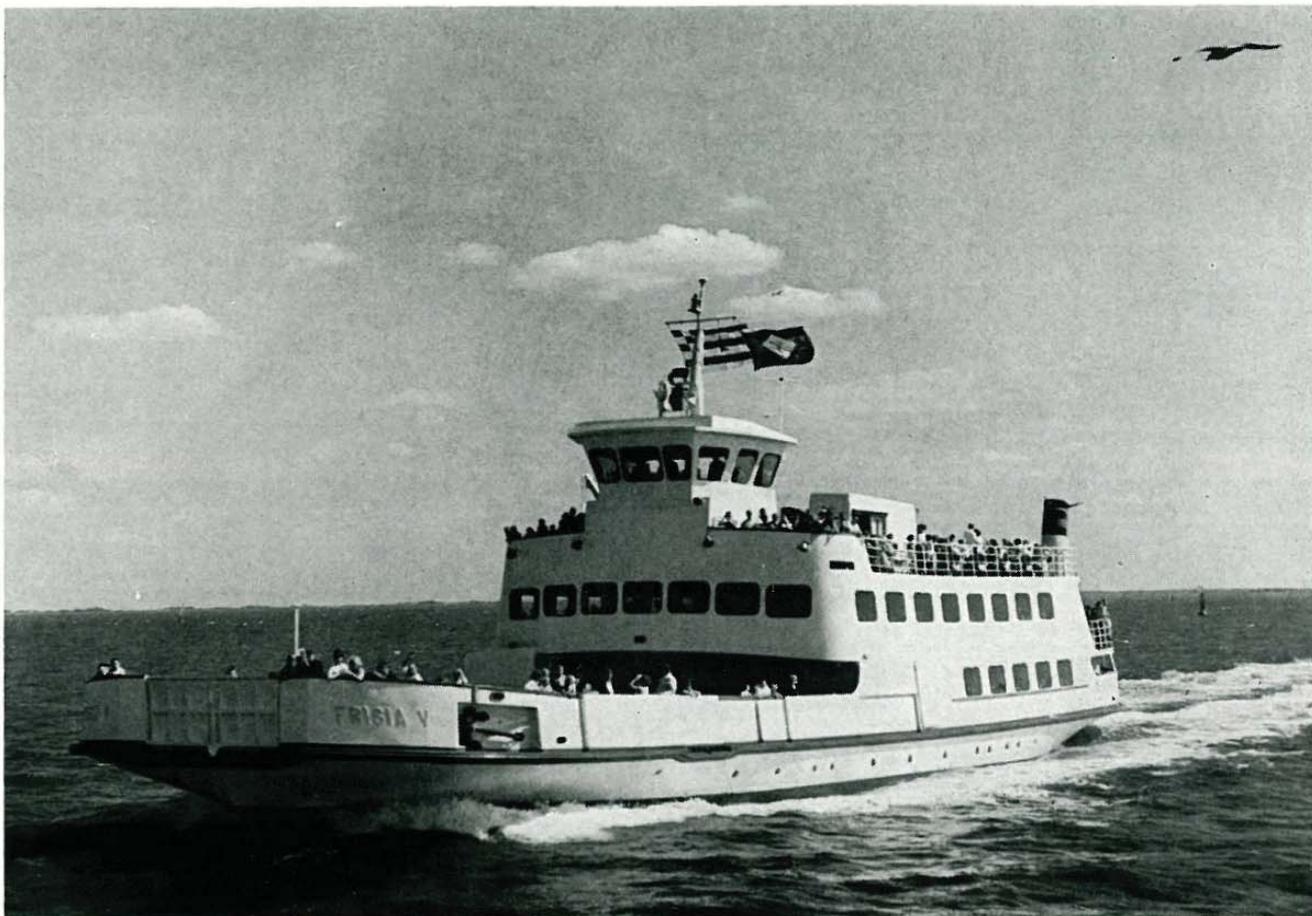
Frühjahrsausgabe 1969
Zwanzigster Jahrgang
Einzelpreis 1,00 DM

Mit der aktuellen Programmeinlage

**Kurzeitschrift
des
Nordseeheilbades
Norderney**



**Für Ihren Besuch unserer Insel
zu den Festtagen wünschen wir Ihnen
auch in diesem Jahre wieder
Entspannung und Erholung auf Norderney**



**Den Schiffsfahrplan finden Sie, wie immer,
im Bundesbahn-Kursbuch unter Nr. 1000 c**

**Wenn Sie die Bahn benutzen, erleichtert
Ihnen die Reise eine bis zur Insel durchgehende
Bahnfahrkarte und Gepäckabfertigung**

**Wenn Sie mit dem Wagen anreisen, können Sie
ihn für die Dauer Ihres Inselaufenthaltes in
den FRISIA-Großgaragen in Norddeich einstellen**

**Sie können Ihren Wagen auch zu den
im Fahrplan mit einem F gekennzeichneten
Abfahrtzeiten zur Insel mitnehmen
Platzvorbestellungen für die Kraftwagenfähre
sind für die Hinfahrt nicht möglich**

AKTIENGESELLSCHAFT

Reederei Norden-Frisia

NORDERNEY, Am Kurplatz

Fernruf (04932) 412

NORDDEICH, FRISIA-Garagen

Fernruf (04931) 4161 «5311»

norderney

Kurzeitschrift des Nordseeheilbades Norderney
 Nummer 1 · Frühjahrsausgabe 1969 · 20. Jahrgang

Wenn der Sommer näher rückt

oder: der jetzt nicht verschenkte Urlaub

Irgendwann ist der Augenblick da: Man hat das kühle Wetter und überhaupt den Winter mit seinen Nachwehen satt. Die Sehnsucht nach dem Frühling, nach wärmerer Sonne, blauer See und frischem Grün wird immer stärker. Und was gibt es dann Schöneres, als im Frühling an die See zu reisen! Wer seine Ferien oder seinen Teil- bzw. Resturlaub auf das Frühjahr verlegt, ist gut beraten. Nicht nur, da er mit wesentlich günstigeren Preisen rechnen kann, auch der Chef sieht es lieber, wenn nicht die ganze Belegschaft erst in der Hauptsaison vom Reisefieber gepackt wird.

Die Frühlingsreise auch mit dem Auto nach Norderney läßt sich recht komfortabel an. Auf den Straßen hat der große Ferientreck noch nicht begonnen, Stau-

ungen sind noch keine zeitraubenden Hindernisse und Straßenbaustellen lassen sich zügig durchfahren. Wie ein Kapitän steuert man selbst sein Urlaubsziel an. Bleibt noch die Frage: Wohin? Eine Fahrt südwärts zur frühen Jahreszeit ist nicht ganz risikolos. Viele Hotels haben um diese Zeit auch noch geschlossen. Das ist aber bei uns auf Norderney schon weitgehend anders in diesen Wochen.

Es lohnt sich schon, vorher über Route und Zielort Bescheid zu wissen, auch darüber, wohin man sein müdes Haupt bettet. Aber das läßt sich alles im voraus erledigen, und dazu soll dieses Heft Wegweiser und Hilfe sein. Sind derartige Hinweise heute überhaupt noch erforderlich, weiß nicht schon jeder bestens Bescheid? In äußeren Dingen vielleicht. Im Kern-

punkt übersehen viele Menschen immer noch ihre ureigensten Belange.

Ob Sommer oder Winter — Urlauber machen nach Meinung von Wissenschaftlern immer denselben Fehler: sie schätzen den Erholungswert falsch ein. Experten erklärten: „Viele Menschen verschenken ihren Urlaub, weil sie ihn nicht richtig anlegen.“ Sie sind unter Umständen am Urlaubsende sogar abgespannter als am Anfang. Millionen Menschen machen Ferien, aber nur wenige verstehen etwas von dieser Kunst.

Urlaub, der mit Erholung verbunden ist, gehört zu den Errungenschaften unserer Zeit. Wenn man sich früher in die Sommerfrische begab, dann war das hauptsächlich Amusement. Beinahe scheint es so, als habe es früher kein neurovegetati-



Fernsehprominenz
 am Strand von Norderney:
 (von links nach rechts)
 Karin Hardt, Jürgen
 Draeger, Lale Andersen
 und Hans Putz

Auch das kündigt die wärmere Jahreszeit an:
Weidende Schafherden am Südstrandpolderdeich.

allein auch durch den Mißbrauch der Zivilisation.“

Professor Hittmair hat den „Urlaub nach Rezept“ erfunden: Der Arzt soll immer ein Wort mitsprechen, auch bei Gesunden. Er soll die Reiseziele aussuchen und eine Urlaubstherapie entwerfen. Andernfalls laufe der Mensch Gefahr, daß ihm der Urlaub nicht den mindesten Gewinn einbringt. Sogenannte Ferienattraktionen imponieren den „Urlaubsprofessor“ überhaupt nicht. Er spricht nicht von Tapetenwechsel, von fremden Ländern und neuen Eindrücken, wenn er erklärt, weshalb der Mensch überhaupt den Urlaub braucht: „Die Lebensumstände, die die Zivilisation mit sich bringt, machen den Menschen erst nervös. Dann kommt das Stadium der Anspannung, der nervösen Übererregbarkeit. Alle äußeren Eindrücke werden von unserem neurovegetativen Nervensystem aufgenommen, das diese Eindrücke dann in Reaktionen umsetzt. Diese Regulationsmechanismen gehen aber über das Herz. Und dort beginnt es dann zu kriseln. Das Stadium der Anspannung ist leicht zu beseitigen. Bei Frauen übrigens leichter als bei Männern, weil Frauen

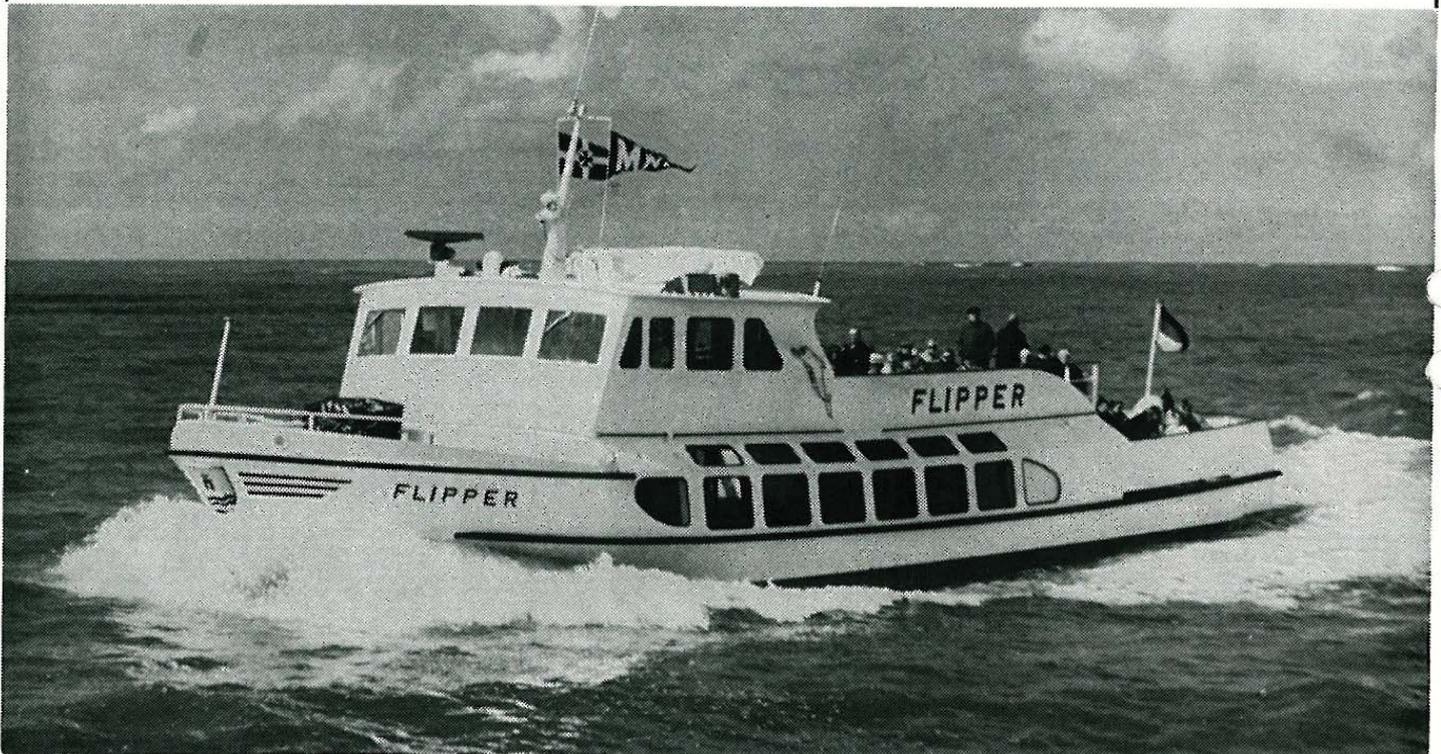
ves Nervensystem gegeben. Der medizinische Fachmann: „Die Erholungsbedürftigkeit kommt nicht, wie man allgemein glaubt, von der Arbeit, sondern sie hängt

allein von den Arbeitsumständen ab, von den Umwelteinflüssen. Wirklich erholungsbedürftig ist die Bevölkerung erst mit zunehmender Zivilisierung geworden, vor

SEEBÄDERDIENST NACH HELGOLAND

Von Mai bis Oktober 1969 fahren die bewährten Seebäderschiffe MS „Atlantis“ und „Seute Deern“ mehrmals wöchentlich

Herrliche Seefahrt · Mehrstündiger Aufenthalt auf der Insel



MS „FLIPPER“

Das größte und modernste Fahrgastschiff für die Inseltouristik
Kreuzfahrten in See, zum Fischfang und Ausflugsfahrten zu allen Nachbarinseln

Auskunft und Fahrkarten im Helgoland-Büro, Am Kurplatz · Telefon (04932) 2802

Reederei KAPITÄN CASSEN EILS, Helgoland-Verkehr und Inseltouristik, Cuxhaven, Bei der Alten Liebe 12, Tel. (04721) 38014



überhaupt viel weniger erholungsbedürftig sind als die sogenannten Herren der Schöpfung."

Vor allem die Arbeitspsychologen sind auf der Suche nach dem idealen Urlaub. Wie lange — zum Beispiel — soll er dauern? Professor Hittmair: „Es bedarf voller drei Wochen echten Urlaubs, um die körperlichen Fehlreaktionen wieder zu beseitigen. Diese Erholung geht aber in ganz bestimmten Phasen vor sich, und es ist ein Irrglaube, anzunehmen, ‚es geht mir schon von Tag zu Tag besser‘. Die Erholungskurve verläuft in Wellen. Auf zwei Tage positiver Reaktionen folgt wieder eine negative. Der dritte Tag ist immer

rikanische Forderung: „Der Erholungswert des sogenannten langen Wochenendes ist gleich null. Und es gibt heute schon viele große Betriebe, die ihre Leute am Montag heikle Arbeiten nicht verrichten lassen. Weil der Montag eben dieser zitierte dritte Tag der ‚negativen Welle‘ ist und als inaktiv bezeichnet werden muß.“ Professor Hittmair äußert als Ur-

laubsspezialist über diese Entwicklung: „Viel wichtiger als die Fünftagewoche ist ein ausreichend langer Urlaub im Jahr.“ Er geht dabei davon aus, daß der Erholungswert eines dreiwöchigen Urlaubs — vorausgesetzt, daß er im Sinne der Ärzte richtig angelegt worden ist — etwa ein halbes Jahr vorhält. Dann sei eine zweite Urlaubsreise fällig.

Wind ohne Wolken

Wie seidene Hülle
umschließt mich die Stille.
Über die Düne weht Wind,
raschelt durch Risse und Gras,
streicht mir die Stirne nur lind.

Was mich besaß —
Zeit und Stunde der Eile —
wird wie Schemen so blaß
unter dem Himmel
aus schimmerndem Glas.
Ferne das Meer raunt: Verweile!

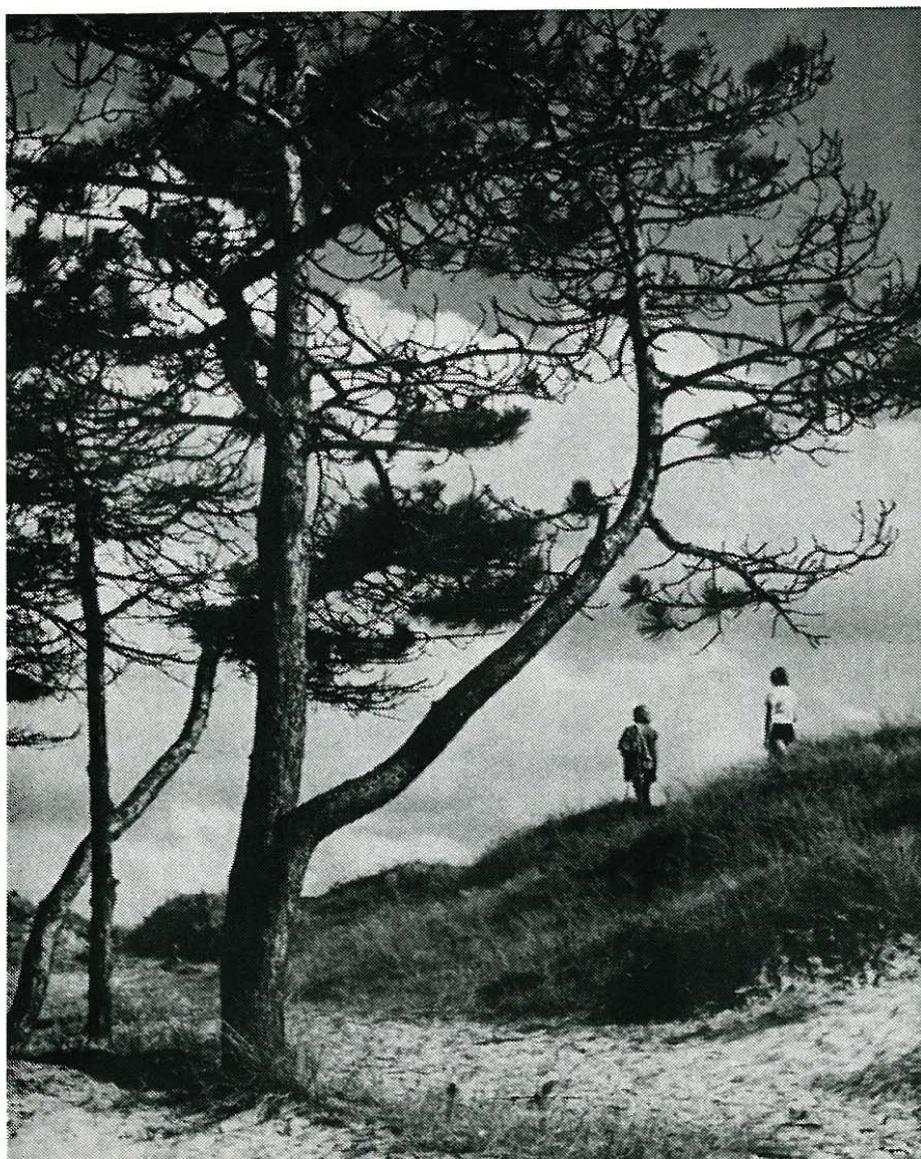
Trug nicht die Wolke dem Kind
das Traumschiff zu fernem Gestade?
Nun sucht mein Fuß stille Pfade,
laß' ich die Wolke dem Wind.

Charlotte Günter

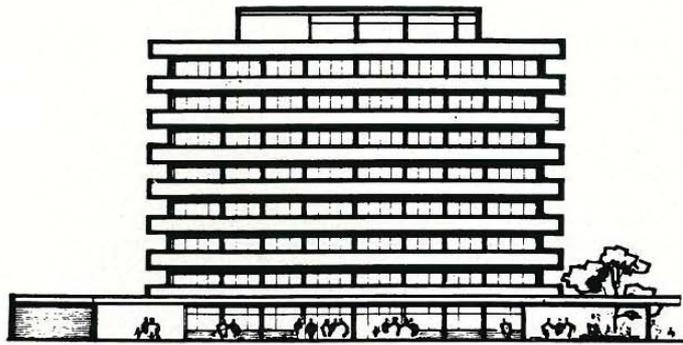
der schlechteste. Diesen kritischen dritten Tag kennen wir besonders seit Einführung der Fünftagewoche."

An dieser Stelle erhält der „Urlaubsprofessor“ Schützenhilfe aus Amerika. Dort bezeichnet der Arzt Dr. William Royon den vermeintlichen Erholungswert des langen Wochenendes als eine Fehlspekulation. Auf einem Kongreß der amerikanischen Arbeitsmedizin forderte er den „blauen Montag“, um dem gefährlichen „dritten Tag“ auszuweichen.

Professor Hittmair begründet die ame-



**Für alle die,
die es noch
nicht wußten!**



**Wir bauen den „Kaiserhof“ neu auf, und zwar
mit einem Hotel-garni, Restaurationen und**

EIGENTUMSWOHNUNGEN

direkt am Strand von Norderney

Die besonders komfortable Ausstattung der Wohnungen, ein Hallenschwimmbad, eine Sauna und andere Vorzüge lassen unser Angebot für jeden, der die Nordsee und den besonderen Charakter der Nordseeinsel Norderney liebt, wertvoll erscheinen.
Informieren Sie sich über unsere EIGENTUMSWOHNUNGEN!

VERKAUFSBERATUNGEN:

In unserem Verkaufsbüro auf Norderney, Kreuzstraße 14,
Telefon 04932 / 2632,

vom 29. 3. 1969 bis zum 13. 4. 1969,

vom 1. 5. 1969 bis zum 4. 5. 1969

und ab 15. 5. 1969 täglich (auch samstags und sonntags)
während der Saison.

In Duisburg, Kasinostraße 3, täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr
(außer samstags und sonntags).

Besuchen Sie uns, rufen Sie an oder fordern Sie Prospekte an!

IMO-BAUFINANZ

Heinz Rosmanneck KG „Wohnbaugemeinschaft Kaiserhof“

41 D U I S B U R G , Kasinostraße 3

Telefon (02131) 24338 / 22216



	Juni	Juli				August					September		
	30.	11.	17.	24.	9.	11.	23.	27.	30.	3.	6.	10.	
Bremen													
Hamburg													
Schleswig-Holstein													
Niedersachsen													
Nordrhein-Westfalen													
Berlin													
Rheinland-Pfalz													
Saarland													
Hessen													
Baden-Württemberg													
Bayern													
Überschneidung													
NRW / Nieders.	32 Tage												
insgesamt	17 Tage												

Ferienfreude Ferienkreuz 1969

DAHER IN DIESEM JAHRE BESONDERS FRÖH KOMMEN ODER SPÄTER FAHREN — HABEN ES AB 1970 WIEDER ALLE BESSER?

Es ist nahezu in jedem Jahr dasselbe: die Termine der sommerlichen Schulferien bringen Ärger. Von den verschiedensten Seiten werden hierzu unterschiedliche Meinungen vorgebracht, Konzepte sind in der Diskussion, Resolutionen zirkulierten und Gutachten entstanden, nur die Hauptsache blieb aus, nämlich die Tatache einer besseren und sinnvolleren Gestaltung der Ferienabläufe. Leider gibt es auf diesem Gebiet bislang nicht nur recht divergierende Auffassungen, man hat es auch mit an sich leicht ausräumbaren Mißverständnissen und Fehleinschätzungen zu tun. Hierfür nur ein kleines Beispiel. Eine große deutsche Elternzeitschrift meinte unlängst in diesem Zusammenhang: „Es sollte wohl selbstverständlich sein, daß bei der Festlegung der Ferien pädagogische und schulische Überlegungen im Vordergrund stehen müssen. Die wirtschaftlichen Interessen der Verkehrs- und Beherbergungsbetriebe haben sich den Erholungsansprüchen der Kinder unterzuordnen.“

Um es kurz zu machen: gerade um die Erfüllung dieses Erholungsanspruches geht es speziell auch den deutschen Seebädern mit ihren immer wieder erneuten Interventionen für eine sinnvollere Ferienregelung, oder soll man sich stillschweigend mit der bedauerlichen Erscheinung abfinden, daß in der Vergangenheit so mancher Urlaubswunsch einer Familie mit Kindern durch die überhandnehmenden Überschneidungszeiträume unerfüllt blieb, von den sonstigen, manchmal nicht immer sehr erfreulichen Begleitumständen einer Kurort-Überfüllung ganz abgesehen?

Wie sieht nun die Feriensituation in diesem Jahre aus? Ein Blick auf die gra-

phische Darstellung oben läßt leider keinen Zweifel. Nach den bislang schon recht schwerwiegenden Auswirkungen einer Terminkonzentration haben wir 1969 so etwas wie einen Tiefpunkt erreicht. Das Schaubild, erarbeitet nach den Unterlagen des Staatsbades Norderney, zeigt klar den Zeitraum der Überschneidung in den insularen Haupteinzugsgebieten, nämlich Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Als besonders kritisch lassen sich darüber hinaus die 17 Tage von Donnerstag, dem 24. Juli, bis Sonnabend, den 9. August, ausmachen, denn hier überschnei-

den sich die Ferien nun wirklich aller Bundesländer. Was bleibt, ist ein graphisches Kreuz (und ein Kreuz einmal auch für den Erholungsuchenden selbst). Eine derartige Zusammenballung hat nun wirklich nichts mehr mit einer Unterordnung unter die „Erholungsansprüche der Kinder“ zu tun.

Die, wie erwähnt, im vergangenen Jahr noch nicht so krassen Verhältnisse lassen sich mit dem amtlichen Zahlenmaterial des Staatsbades erhärten. Im Juli und August wies Norderney eine gegenüber 1967 nahezu unveränderte Gästefrequenz





Bei sinnvoll gestaffelten Ferien hat jeder mehr von seinem Urlaub. Man findet überall ausreichend Platz, sei es am Strand, in den Dünen, hier vor dem Kurhaus (nebenstehend) oder in den zahlreichen Kureinrichtungen, zu denen nicht zuletzt auch unser Kurmittelhaus rechnet (unten).

auf, ein Beweis für die in diesem Zeitraum anzutreffende völlige Kapazitätserschöpfung. Im Mai und Juni, meist witterungsmäßig besonders begünstigte Monate, kamen 1 400 weniger Gäste nach Norderney, in erster Linie eine Folge der noch später als sonst einsetzenden Juniferien. Ein erstaunliches Besucherplus weisen dagegen die Monate März und April, in denen 2 400 Inselgäste mehr als 1967 kamen, und die September- und Oktoberwochen auf, in denen der 1967er Besuch um 1 300 Anmeldungen übertroffen wurde. Bei diesem Publikum dürfte es sich ausschließlich um solche Personengruppen gehandelt haben, bei denen Ferienunabhängigkeit bestand und die eine kluge Konsequenz aus der Juli-August-Überfüllung gezogen hatten.

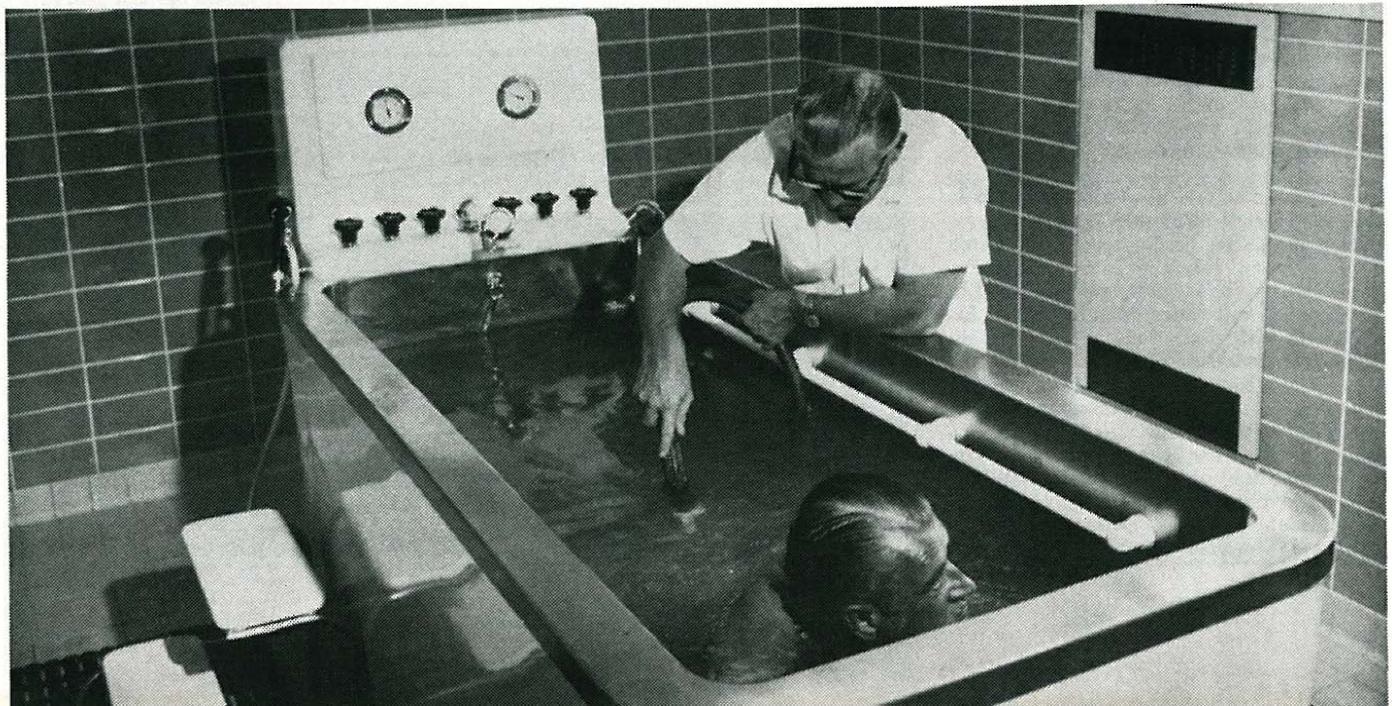
Empfehlungen an alle Norderney-Besucher, die keine Rücksicht auf Schulkinder mehr zu nehmen brauchen, sind nach dem Vorhergesagten in diesem Jahr noch mehr als bisher ein Gebot der Stunde. Daß die Vorsommer- und Spätsommerwochen auf Norderney seit Jahren eine ständig steigende Frequenz aufweisen,

läßt sich — und das darf zur Verstärkung dieses Hinweises gesagt werden — nicht nur mit den Folgen der Ferienkonzentration begründen. Hier demonstriert sich vielmehr sehr deutlich, wie leicht sich an diesen noch vor Jahren kaum genutzten Zeitabschnitten an der See Geschmack gewinnen läßt. Abgesehen von der vermiedenen Überfüllung geht der insulare Frühjahrs- oder Herbstbesucher auch eingeschränkten Urlaubsquartier-Wahlmöglichkeiten aus dem Wege. Vor allem aber ist das Risiko, ungünstiges Wetter anzutreffen, und auch hier gibt die Statistik manchen wertvollen Aufschluß, durchaus geringer als im Juli und August, vor allem, soweit es die Verhältnisse an der Nordsee angeht.

Wäre dem anders, hätte Norderney im vergangenen Jahr sicherlich nicht — trotz der ungünstigen Ferienregelung und den Verzicht wahrscheinlich mancher Familie in der nur ihr möglichen Zeit zu kommen — ein beträchtliches Besucherplus von rund 4,5 Prozent zu verzeichnen gehabt. Geringfügig ging 1968 auf Norderney die Zahl der in Sozialheimen untergebracht-

ten Kurgäste zurück. Desgleichen erreichte auch die zahlenmäßige Belegung der Norderneyer Campingplätze nicht mehr das 1967er Ergebnis. Am rückläufigsten erwies sich die Zahl der in der Statistik als „Passanten“ bezeichneten Kurzurlauber. Dafür erhöhte sich die Zahl der an den Tagungen teilnehmenden Personen.

Wie sehen nun, abschließend betrachtet, die Aussichten für eine Ferienregelung 1970 aus? Allem Vernehmen nach scheint hier echter Optimismus am Platz zu sein. Das zuständige Ministerium des Landes Niedersachsen ist nach eingehenden Vorstellungen bereit, sich für eine Regelung einzusetzen, die den Überschneidungszeitraum mit Nordrhein-Westfalen auf nur noch runde 12 Tage begrenzt. Ja, es steht sogar in Aussicht, durch weitere Verlegung der niedersächsischen Ferien diese Spanne auf nur noch etwa sechs Tage einzuengen. Mit Herbeiführung einer Regelung wie der letzteren würde voll und ganz den Interventionen entsprochen werden, die das Staatsbad Norderney immer wieder seit nun schon vielen Jahren im Interesse seiner Gäste erhebt.



Der Rahmen für frohe Ferientage



HOTEL PIQUE

mit Strandvillen

OLGA und **MATHILDE**

DAS HAUS FÜR ERHOLUNG
UND ENTSPANNUNG

DAS RESTAURANT
DER GEPFLEGTEN GASTLICHKEIT
UND DER
ERSTKLASSIGEN KÜCHE



GANZJÄHRIG GEÖFFNET
FERNRUF 04932 - 452 und 453

AvD-, ADAC- und TDC-Hotel

Im
Ausschank



VELTINS
Pilsener

Balkan-Grill

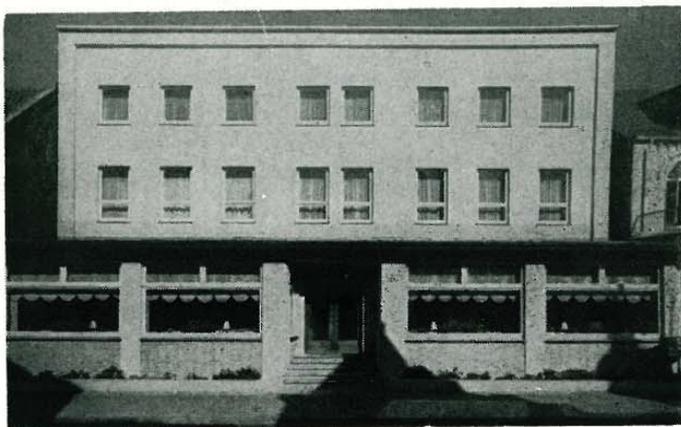
Friedrichstraße 37 · Telefon 2716

... das größte Balkan-Restaurant-Unternehmen Deutschlands
Bremen - Norderney - Bielefeld

Wir bieten Ihnen Original-Speisen und -Getränke aus Jugoslawien
und der ungarischen Puszta
bei flackerndem Kerzenschein und schmelzenden Zigeunerweisen.

Ein unvergeßliches Erlebnis Ihres Ferienaufenthaltes ist ein Besuch
unseres Hauses mit dieser nicht alltäglichen Atmosphäre.

Bittär schäaen!



HAUS DELANG

Friedrichstraße 11

Gepflegte Pension, bestens renommiert,
bequem im Kurzentrum gelegen

LUISENHOF

Luisenstraße 33

Günstig zum Weststrand
und zu den Kureinrichtungen gelegen

VILLA NORDSTERN

Benekestraße 3

Nahe dem Nordstrand (5 Minuten)
und den Tennisplätzen gelegen

Inh.: FERDINAND VISSER

Postfach 166 · Telefon 04932 - 2147

Hotel Seehof

Bes.: Hugo Stoltenberg

Goebenstraße 2 · Telefon (04932) 2323

Ganzjährig geöffnet

Strandnähe · Modern eingerichtete Zimmer
z. T. mit Dusche · Gemütliche Aufenthaltsräume
Exquisite Küche · Diät · Meisterbetrieb
Ruhige Lage · Zentralheizung

Besonders empfehlenswert auch für Frühjahrs-
und Herbstkuren. Ermäßigte Preise (à la carte)

Wir bieten Ihnen zu den Festtagen
einen besonders angenehmen Inselaufenthalt



Familie Hugo Stoltenberg



*Peter Beginnen **

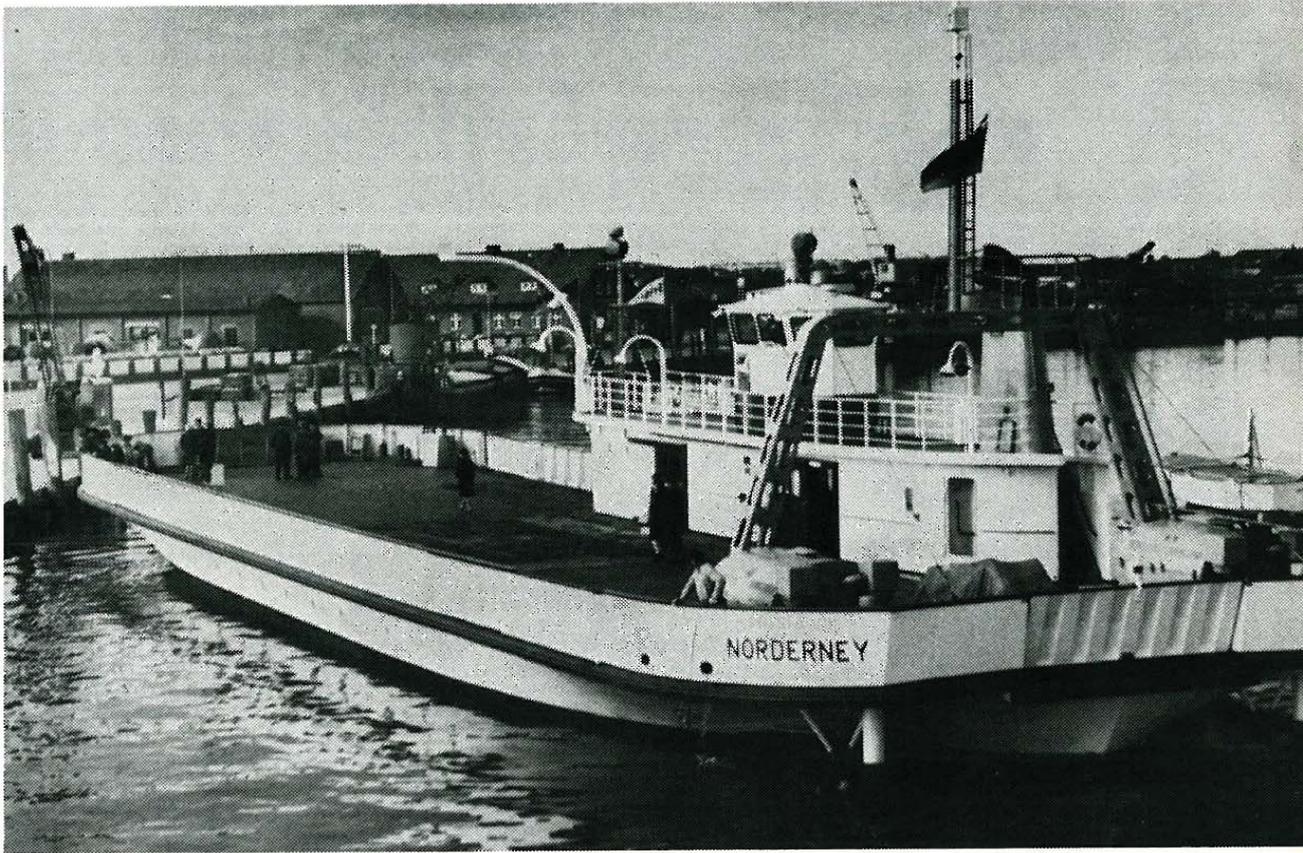
An- und Verkauf von
Brillanten aus Privatbesitz

J U W E L I E R

Köln-Lindenthal
Enckestraße 8 - Tel. 432201
Norderney, Strandstraße 14

Besser für Mensch und Auto

DIE
UMGEBAUTE
UND
VERLÄNGERTE
„FRISIA VIII“

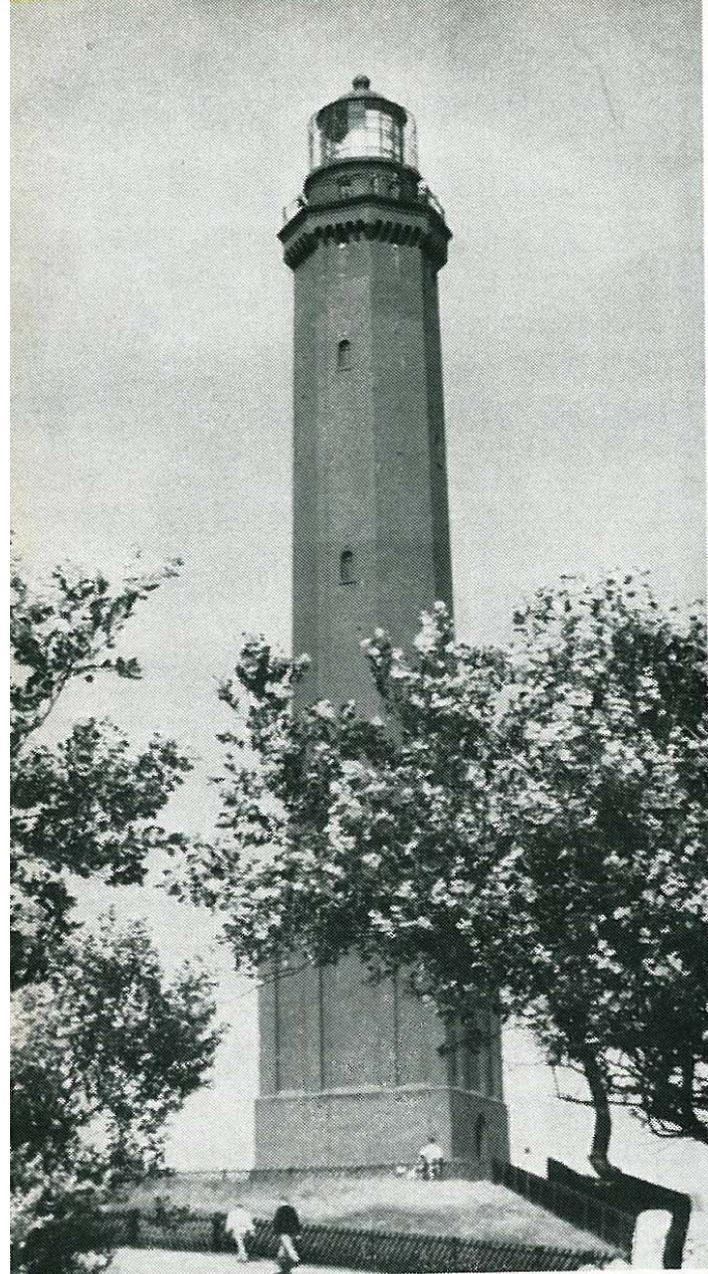


Rechtzeitig vor den ersten größeren Anreisen dieses Jahres wurde die 1962 erbaute „Frisia VIII“ nach Umbau und Verlängerung wieder in Dienst gestellt. Das Schiff bekam ein 10 Meter langes neues Mittelteil und kann an Deck statt 30 nunmehr etwa 40 Kraftfahrzeuge befördern. Noch wichtiger aber ist, daß unter Deck erstklassige Salons für 300 - 400 Personen und ein Restaurationsbetrieb entstanden. Durch den Umbau wurde die „Frisia VIII“ außerdem schneller und wesentlich ruhiger im Lauf.



Der Frühling auf Norderney

Wer die 253 Stufen des über 54 Meter hohen Inselleuchturms besteigt, hat einen grandiosen Rundblick auf die ostfriesische Inselwelt. Baltrum und Langeoog sind nach Osten hin zu sehen, und in westlicher Richtung kann man Juist — und bei klarer Witterung auch Borkum — erkennen. Im Süden liegt der Deichkranz des Festlandes. Nach Norden schweift der Blick bis zu den Großschiffahrtswegen. Norderney wirkt von dieser Perspektive aus nicht weniger bemerkenswert. Die Dünenlandschaft erscheint manchmal wie ein Kratersystem, das von den Dünenwäldungen und -pflanzungen gekrönt ist. Tiefer in der Farbe lassen sich die weiten Poldergebiete ausmachen. Noch dunkler aber ragt ganz am Westkopf die Silhouette der Stadt empor.



Ein Frühlingstag am Leuchtturm. Noch eindrucksvoller ist das Erlebnis des abendlichen Leuchtturms, wenn die Strahlen seiner Kuppel über 40 Kilometer in die Dunkelheit leuchten, und aus der kreisenden Bewegung ein einziger großer Lichtkranz wird.



Hochsommerliche Bilder sind für einen Seekurort nichts Ungewöhnliches. Häufig aber gleichen sich die Motive so, daß sie beliebig auswechselbar sein könnten: Strand, Wasser, Dünen. Über den speziellen landschaftlichen Wert eines Ferienziesles sagen Fotos dieser Art meist wenig aus, es sei denn, sie dienen der allgemeinen Reise-lust-Erweckung. Die Bilder dieser Seite sollen verdeutlichen, daß man auf Norderney bereits (oder gerade) im Frühling auch ganz andere Motive zu finden vermag, wenn die jetzt besonders blanke Sonne durchs helle Grün bricht, sei es am Leuchtturm, im Argonnerwäldchen oder am stillen Schwanenteich bei der Napoleonschanze.

Strandhotel Belvedere

Strandpromenade / Ecke Strandstr.
Fernruf (04932) 606
Besitzerin: Ingeborg Hüttner



HAUS DER PERSÖNLICHEN NOTE DIREKT AM MEER

an einzigartiger, sonnenreicher und zentraler Lage inmitten 3000 qm eigener Dünenwiese, nur 50 Meter vom Meer und zwei Minuten vom Meerwasser-Wellenschwimmbad und Kur-Zentrum entfernt · Große Seeterrasse sowie Liege- und Sonnenwiese mit eigenen Strandkörben für jeden Hausgast
Eigener großer Parkplatz Mitglied des ADAC und KVDA Hausprospekt

Strandhotel Miramar

Kaiserstr. 5 · Ruf (04932) 526
Besitzer: Geschw. Wikmar Wiemers
und Ingeborg Hüttner

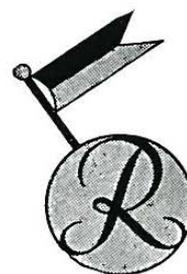
HAUS MIT GEPFLEGTEN ATMOSPHERE ERSTEN RANGES

direkt am Meer, an der Strandpromenade und der Strandkorbwiese
Große Seeterrasse, herrliche, unbehinderte Seeaussicht · Eleganter Komfort
Zentralheizung · Exquisite Küche auch für Passanten · Hausprospekt

Wir empfehlen heilklimatisch begünstigte Frühjahrskuren

Ganzjährig geöffnet

STRANDHOTEL RIXTINE

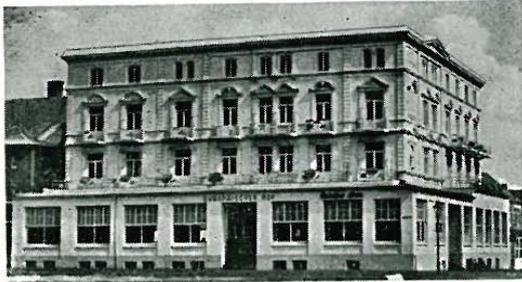


Inhaber: H. WEISSANG · Telefon 04932 - 668

Ganzjährig geöffnet
Das gute Familienhotel,
unmittelbar bei den Strandpromenaden
in besonders ruhiger Lage
Zimmer mit und ohne Seeaussicht,
Balkon, Dusche, fließendem Wasser warm und kalt

Fordern Sie bitte unser Angebot und den Hausprospekt an

STRANDHOTEL EUROPÄISCHER HOF



Kaiserstraße 12 · Telefon 543

H. R. Warnken

DIE OASE DER RUHE DIREKT AM MEER

Komfortable Zimmer, zentralbeheizt, mit Balkon zur See
Telefon (Selbstwahl) · Duschen · Privat-WC
Appartements · Lift · Repräsentative Hotelhalle
Große Seeterrasse · Exquisite Küche



Ruf 622

DIREKT AM KURPLATZ GELEGEN



Ganzjährig geöffnet
Zentralheizung
Privatbäder
Exquisite Küche
Siechen-Bierstube
Tanzbar „Frasquita“
Hausbar „Kajüte“



Gesellschafts- und Tagungsräume
CDH · VRKD · TA

Hausprospekt anfordern
Frühjahrssaison Preisermäßigung

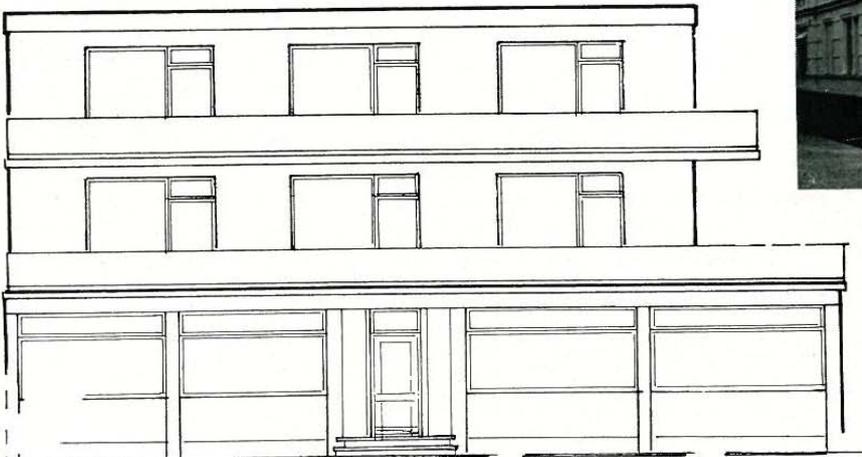
Pension „Haus Sylvia“

Bernhard und Erika Tjaden

Damenpfad 17 · Telefon 04932 - 428 · Knyphausenstraße 3

Ganzjährig geöffnet

Eröffnung unseres Neubaus Knyphausenstraße Mai/Juni 1969
Modern und komfortabel · Zimmer mit Dusche und WC
Halbpension im Hause (warmes Abendessen)



Modern eingerichtete Zimmer
mit Dusche und Blick auf die See
Gemütliche Aufenthaltsräume
Vollpension

Halbpensionsendpreise

Hochsommer ab 22,— DM
übrige Jahreszeit ab 20,— DM

Vollpensionsendpreise

Hochsommer ab 28,— DM
übrige Jahreszeit ab 26,— DM

Zwei besonders beliebte Urlaubs-Hobbys sind Mini-golf und Tennis. Für beide Arten weist Norderney vorbildliche Anlagen auf.



Wastun, ohne am Strand liegen zu können?

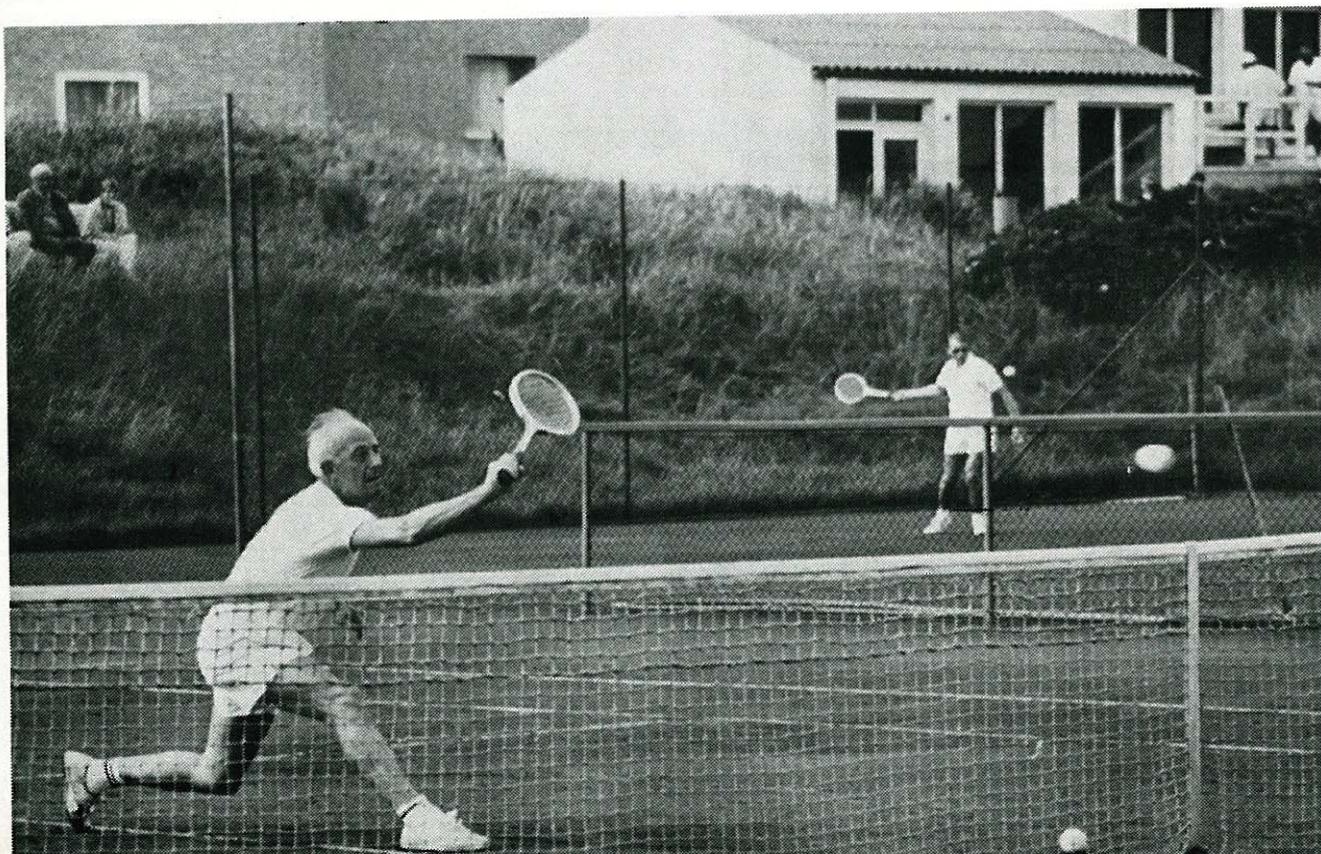
Offensichtlich weitaus zahlreicher als sonst zu solchen Wochen gewohnt, werden in diesem Jahr Inselbesucher schon vor oder nach den großen Reisewellen an die Nordsee kommen. Dieser vielen Menschen noch etwas ungewöhnlich erscheinende Hang, schon dann die See aufzusuchen, wenn Badefreuden noch problematisch sind — oder in den späteren Herbstwochen wieder zu werden beginnen — ist engstens verbunden mit einer heute besonders aktuellen Vokabel, dem sogenannten „Urlaubshobby“. Natürlich kann man ihm bei uns auch im Sommer ungeschmälert fröhnen. Am echtesten tritt es aber vielleicht dann zutage, wenn

noch alles ziemlich ruhig ist (oder wieder wurde): die von der Alltagsunrast verschüttet gewesene kleine Liebhaberei oder der einst ausgeübte Sport. Immer wieder geschieht das gerade in dieser Zeit, da dem Gast noch unbeschränkte Freiheiten winken, aber es kommt auch zum erstmaligen Entdecken eines Hobbys. Hier ist jeder unter seinesgleichen. Hemmungen, die Angst vielleicht zu Hause, mit derartigen Ambitionen an Autorität zu verlieren und eventuell Lächeln auszulösen, entfällt in der Ferienwelt an der Nordsee. Noch entscheidender ist aber sicherlich bei vielen Menschen: sie haben zum ersten Male, oftmals seit vielen Jah-

EIN BLICK AUF DIE
NORDERNEYER URLAUBS-HOBBYS

ren, echte Muße, an sich selbst und an ihre inneren Lieblingswünsche zu denken. Es gibt also viele und sehr einleuchtende Motive, die einenn rechten „Hobby-Urlaub“ in den Mittelpunkt des touristischen Interesses unserer Zeit stellen.

Dabei geht es eigentlich dieser Sache so wie den einzelnen Lieblingsbeschäftigungen. Das alles ist im Grunde genommen nichts Neues, es mußte nur zum Durchbruch kommen. Ein gewisser Drang, im Urlaub nun einmal Dinge zu unterneh-





Auch sie gehören zum unverwechselbaren Bild Norderneys: Reiter am weiten Strand und die Golfer in den grünen Dünentälern. Neu sind in den letzten Jahren zu den wassersportlichen Betätigungsmöglichkeiten gemeinschaftliche Faltbootwanderfahrten und -regatten getreten (Bild rechts).

men, die man sonst nicht mehr anfaßt, ist wahrscheinlich so alt wie die Freizeit selbst, und es gab schon vor hundert und viel mehr Jahren bekannte deutsche Kurorte, die in ihren Einrichtungen und Anlagen einen möglichst entspannungsreichen Hobby-Ferienaufenthalt boten, auch wenn man dies einst anders titulierte. Norderney rechnete seit altersher mit zu diesen Reisezielen, und man unternahm nach dem ersten Weltkrieg bei uns weitere Bemühungen in dieser Richtung.

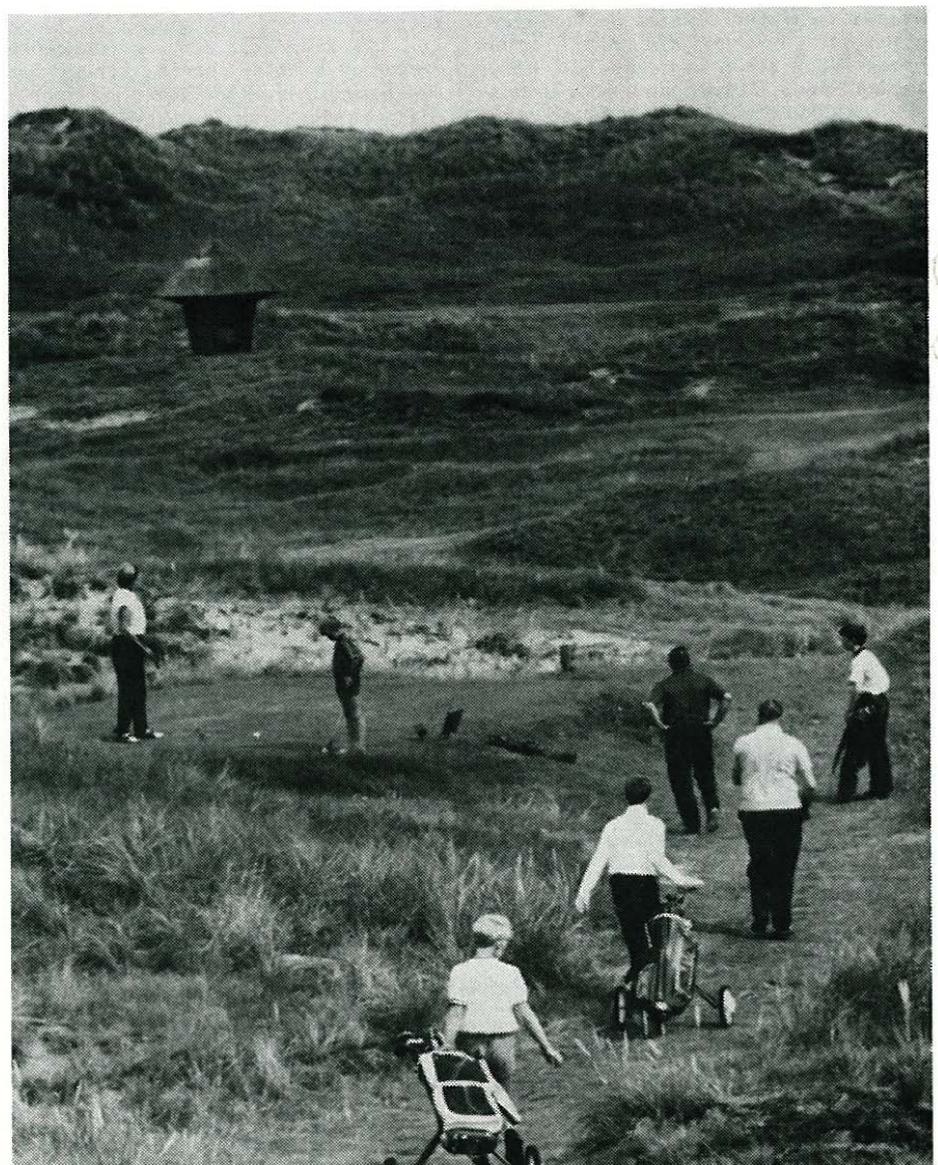
Es soll hier nur ein besonders einprägsames Beispiel erwähnt werden. Heute gibt es in der Bundesrepublik 77 bereits beispielbare Golfplätze. Neun weitere Anlagen befinden sich im Ausbau. Als der Norderneyer Dünengolfplatz 1927 eröffnet wurde, wies das gesamte heutige Bundesgebiet erst 19 weitere Plätze auf. An Badeorten hatten sich zu dieser Zeit dem Golf eröffnet erst Aachen, Baden-Baden, Kissingen, Wiesbaden und Wyk auf Föhr. Die anderen Plätze befanden sich bezeichnenderweise im Einzugsgebiet interessanter Großstädte wie Berlin, Braunschweig, Bremen, Frankfurt (Main), Hamburg, Köln und München. Betrachtet man die zwischenzeitlich eingetretene Entwicklung auf dem Gebiet des Golfsports, die überdies noch sicherlich nicht abgeschlossen ist, kann man sich nur mit großer Dankbarkeit der weit vorausschauenden Initiative des damaligen Kurdirektors Klingemann erinnern. Heute ist das Golfspiel für Norderney, ebenso wie das Reiten und vieles andere mehr, zu einem wesentlichen Teil des Norderneyer Hobby-Urlaubs geworden.

Welche Möglichkeiten bieten sich nun hier dem Norderney-Kurgast überhaupt? Beginnen wir mit dem Letztgenannten, dem Reiten. An der Lippestraße haben wir den Reitstall Junkmann mit anerkannt gutem Pferdmaterial. Gefördert wird die Reitausbildung seit einigen Monaten durch eine neuerbaute Mehrzweckhalle, deren Fläche internationale Dressurprüfungen zuläßt. Die Krönung der insularen reitsportlichen Veranstaltungen werden auch in diesem Jahre wieder Anfang September die „Norderneyer Reitertage“

sein, in deren Mittelpunkt eine große Reitjagd über die Insel hinter der berühmten Niedersachsen-Meute steht.

Das bereits erwähnte Golfen ist auf Norderney ebenfalls praktisch während des ganzen Jahres möglich, auch in Zeiten also, die nahezu alle anderen Plätze

in Deutschland unbespielbar sein lassen. Es kann höchstens vorkommen, daß der insulare Golfbetrieb an einigen wenigen Schneetagen unterbrochen werden muß. Daß das Norderneyer Wintergolfen keine Fiktion ist, beweist sich vielleicht am besten an den jährlichen „Golfwochen“ zwi-



schen Weihnachten und Neujahr. Ein erfahrener Golflehrer steht stets zu Unterrichtszwecken zur Verfügung.

Sind Reiten und Golf Liebhabereien, die bislang nur verhältnismäßig kleine Kreise nutzten, liegt das beim Schwimmen grundsätzlich anders. Hier haben wir es mit einem echten Volkssport zu tun, der sich z. B. im Norderneyer Wellenschwimmbad unter Assistenz versierten Ausbildungspersonals leicht erlernen läßt.

Was sehr viele Inselbesucher kaum wissen und Festländer, die Norderney nicht kennen, meist ins Reich der Fabel

neyer Naturkundlern Heinz Busching und Manfred Temme seit vielen Jahren mit wachsender Resonanz durchgeführt werden. Unter sachkundiger Führung lassen sich das Vogelschutzgebiet und die Pflanzenwelt in ihren hier so bemerkenswerten Erscheinungsformen kennenlernen. Es existiert darüber hinaus auf Norderney eine Ortsvereinigung des Bundes für Naturschutz und Landschaftspflege, die in ihrem Wirken auch gerne das Kurgastpublikum mit einbeschließt. Nicht zu vergessen sind die traditionellen Wattwanderungen, über deren Erlebnis- und Gesund-

scheinung. Sie heißt „Segelschule Norderney“ und führt ebenfalls, wie aus einer Anzeige in diesem Heft ersichtlich, Lehrgänge zum Erwerb der Segelscheine mit abschließender Prüfung durch.

Unter den sommerlichen Sportarten wäre noch viel für Norderney aufzuzählen, Tennis z. B., die Möglichkeit leichtathletischer Betätigung nebst Prüfungen für das Sportabzeichen, Radfahren und Wandern. Wir wollen uns hier nur noch auf eine Möglichkeit beschränken, für die sich Norderney in besonderem Maße als prädestiniert erwiesen hat: das Angeln. Mög-



verweisen, ist die Tatsache, daß unsere Insel auch ein recht reizvolles Jagdrevier sein kann. Das jagdbare Gut stellen meist Kaninchen, Hasen und Fasanen. Aber auch Damwild gibt es auf Norderney. Zu den jeweils jagdoffenen Zeiten können Inselbesucher über die Jagdpächter zur Teilnahme eingeladen werden. Es finden auch Treibjagden statt, deren Termine sich leicht erfragen lassen. Eine für Norderney besonders kennzeichnende jagdliche Abart ist die Wasserjagd. Wer will, kann auch sie ausüben und dabei besonderer Erlebnisse in dem seltsamen Revier zwischen Land und Meer teilhaftig werden.

Ein besonders reiches Feld bietet sich auf Norderney ganzjährig für den Naturfreund. Es gibt Vorträge und Führungen über die insulare Vogel- und Pflanzenwelt, die von den beiden jungen Norder-

heitswert schon häufig an dieser Stelle berichtet wurde. Wichtig ist allerdings auch hier, daß man sich derartigen Exkursionen nur bei Vorhandensein eines erfahrenen, behördlich zugelassenen Führers anschließen sollte.

Vor allem für das Frühjahr und den Herbst bieten sich auf Norderney in diesem Jahre erstmals auch Einrichtungen zur wassersportlichen Schulung und Ausbildung an. Es handelt sich um die Sportseeschifferschule Heinrich Bartz aus Dortmund, die Vorbereitungslehrgänge für Sporthochseeschiffer mit Abschlußprüfungen an einer Seefahrtsschule durchführen will, und ähnliche Kurse für Sportseeschiffer zum Erwerb des amtlichen Motorbootführerscheins „Küste“ und der Segelscheine plant. Eine weitere Ausbildungsstätte tritt ebenfalls erstmals 1969 in Er-

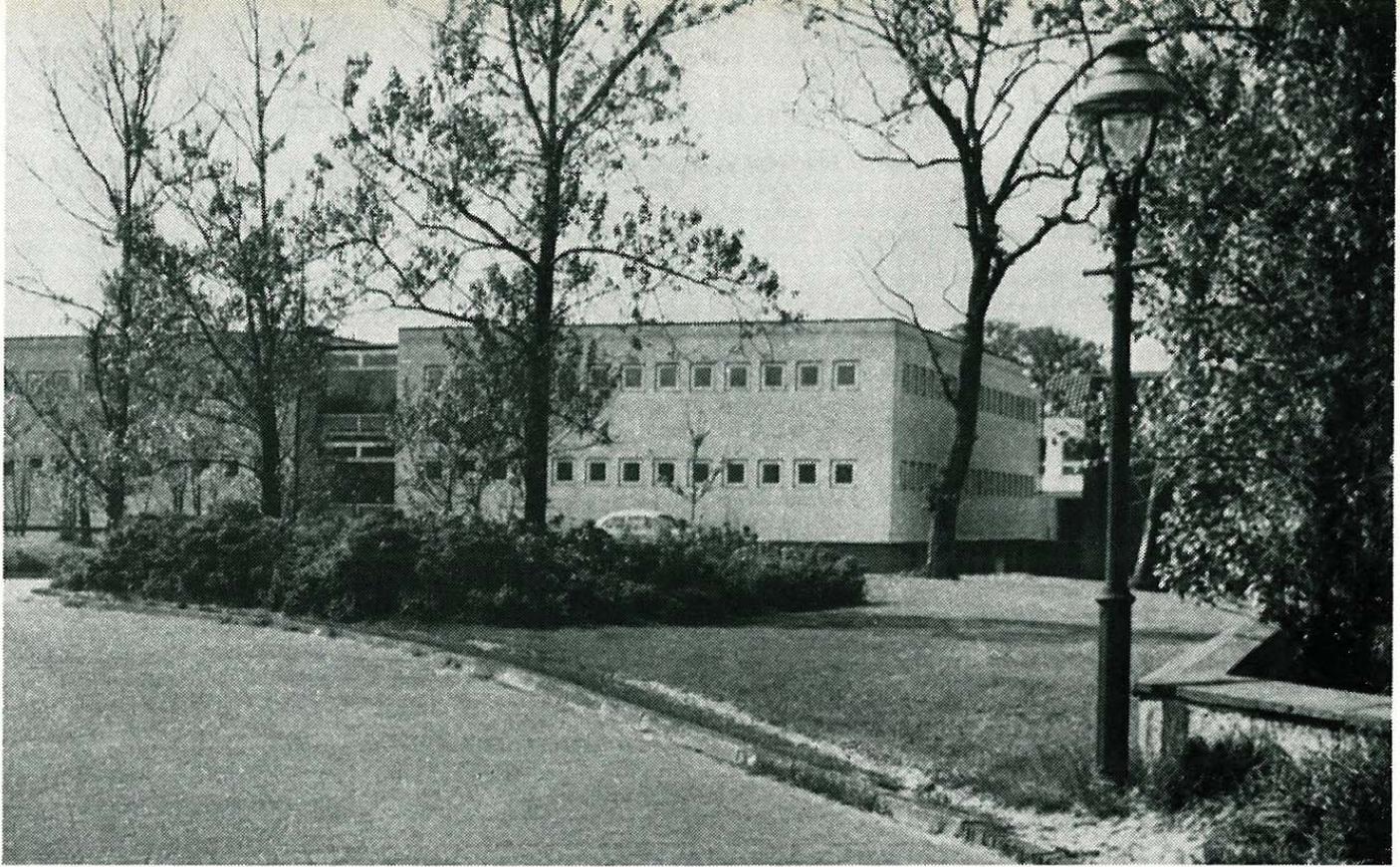
lichkeiten werden hierzu geboten durch den insularen Sportfischerverein „He bit“ — sogar ein offizielles Brandungswettfischen gibt es — dann durch die Segelschulen oder von Bord der Fahrzeuge, die Angelfahrten in See unternehmen.

Mit der hoffentlich recht baldigen Inbetriebnahme des neuen Flugplatzes wird auch eine der zukunftsträchtigsten und schönsten Sport- und Hobby-Arten auf Norderney wieder stärker zum Zuge kommen: das Fliegen und Fliegenlernen. Aber auch vom alten Platz aus ist die Veranstaltung von Lehrgängen zum Erwerb des Privatpilotenscheins und der entsprechenden Funklizenzen beabsichtigt. Träger dieser Ausbildung ist die Luftsportgruppe Norderney im Deutschen Aero-Club, die auch zu näheren Auskünften gerne bereit sein wird.

Boornkaat Heißgeliebt und kalt getrunken

Deutschlands meistgetrunkener Klarer.

Nur in der grünen Vierkantflasche. Über 160 Jahre im Familienbesitz.



Zwischen den 10-Jahres-Plänen FAKTEN UND GEDANKEN ZUM AUSBAU DES STAATSBADES NORDERNEY — EIN GESPRÄCH MIT KURDIREKTOR SIBBERSEN

Frage Badekurier: Sie sind, Herr Kurdirektor Sibbersen, jetzt anderthalb Jahrzehnte auf Norderney tätig und damit die längste jemals in dieser Position hier wirkende Persönlichkeit. Als Sie seinerzeit hier Ihr Amt antraten, konnte sicherlich keiner wissen, für welche Dauer das sein würde. Trotzdem zeigte sich als eine Ihrer ersten Ideen das Projektieren in für unsere Verhältnisse recht ungewöhnlichen Zeiträumen. Wir meinen die schon bald erfolgenden Vorarbeiten zur Erstellung eines 10-Jahres-Ausbauplanes für das Staatsbad Norderney. Welche Zielsetzungen lagen dieser Absicht zugrunde?

Antwort Kurdirektor Sibbersen: Das Norderney jener Jahre hatte seine Nachkriegsfolgen noch keineswegs überwunden. Bekanntlich geschah die Aufhebung des britischen Leave-Centers und die unbeschränkte Freigabe aller örtlichen Kureinrichtungen erst sieben Jahre nach dem Zusammenbruch und drei Jahre nach Bildung der Bundesrepublik und der damit erreichten deutschen Voll-Souveränität. Zumindest seit der Zeit der Währungsreform vermochten die nicht von solchen Auflagen betroffenen deutschen Bäder —

wie alle anderen Einrichtungen staatlicher und privater Art in der Bundesrepublik — gewaltige Aufbauleistungen zu vollbringen. Für Norderney ergab sich also ein immenser Nachholbedarf. Nach gründlicher Bestandsaufnahme und Diagnostizierung der künftigen Norderneyer Möglichkeiten kam der bereits von Ihnen erwähnte erste Norderneyer 10-Jahres-Plan zustande. Er sah etwa ein halbes Hundert verschiedener Maßnahmen vor, mit denen 1957 begonnen werden konnte. Oberstes Ziel der gesamten Projektierung war, die vorhandenen Einrichtungen grundlegend zu verbessern, sie neuzeitlichem Standard entsprechend anzupassen und neue Anlagen — zur Voraussetzung eines ganzjährigen Kurbetriebes — zu schaffen. Wir mußten seinerzeit davon ausgehen, — und der weitere Gang der Dinge hat uns in dieser Einschätzung vollauf bestätigt — daß nur eine Qualitätsverbesserung des Norderneyer Angebots und seine Ausdehnung über möglichst alle Jahreszeiten die Existenz des Bades und seiner hier ansässigen privaten Fremdenverkehrswirtschaft würde sichern können. Hinzu traten die Auswirkungen der ersten gro-

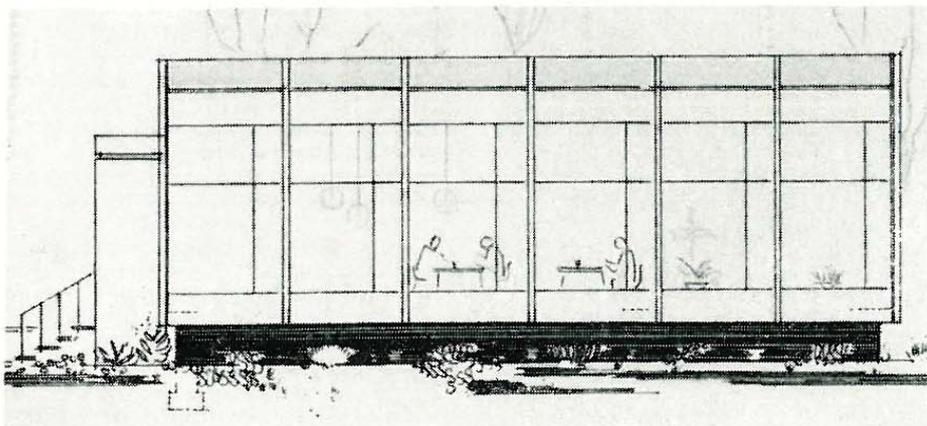
ßen Reisewellen. Trotz Verlust seiner traditionellen Vorkriegseinzugsgebiete jenseits der Elbe, und noch ausgeprägter im Berliner Raum, mußten auf Norderney von Jahr zu Jahr nicht nur mehr Menschen untergebracht werden, es galt sich auch den steigenden Ansprüchen aller dieser alten und neuen Besucherkreise anzupassen.

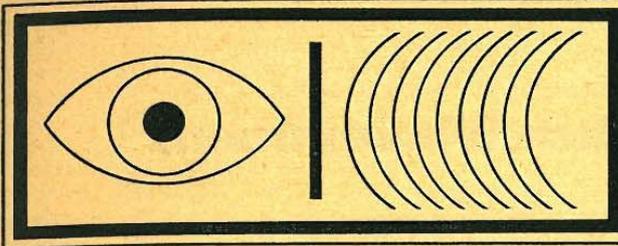
Frage: In welchem Umfang konnte der damalige erste 10-Jahres-Ausbauplan des Staatsbades Norderney verwirklicht werden, welche Maßnahmen haben Ihrer Meinung nach eine besonders gravierende Bedeutung für Norderney, sein Kurwesen und seine Inselbesucher gehabt?

Antwort: Wir begannen sehr prosaisch mit der Anlage einer neuen Kraftzentrale, die allerdings räumlich gleich so ausgelegt wurde, daß sie noch heute über die Erfordernisse dieses ersten Planungskomplexes hinausgeht. Es folgten die Umgestaltung des Kurplatzes, die Schaffung neuer Konzertpavillons, umfangreiche landschaftsgestalterische Maßnahmen an der gesamte Seefront, wobei z. B. die Kaiserstraße und das Gelände hinter der Georgshöhe ein völlig neues Antlitz erhielten, die Errichtung von Liege-, Schutz- und Umkleidehallen an allen Strandstrecken, der Umbau und die Erweiterung des Wellenbades, die Einführung staatsbad-eigener Verkehrsmittel und der Ausbau dieser Dienste zum Nord- und Ostbade-strand, und — vor allem in den letzten Jahren — der Bau des bisher modernsten Kurmittelzentrums an der deutschen Nordseeküste. Ich bitte angesichts der Zahl und des umfangmäßig sehr unterschiedlichen Volumens aller Maßnahmen um Verständnis, wenn dieser Rückblick keine lückenlose Aufzählung sein kann.

Frage: Ließen sich alle der vorhergesehenen Planungen durchführen oder sind noch Restvorhaben aus dem ersten 10-Jahres-Plan des Staatsbades zu verwirklichen?

Antwort: Es gelang uns mehr als vier





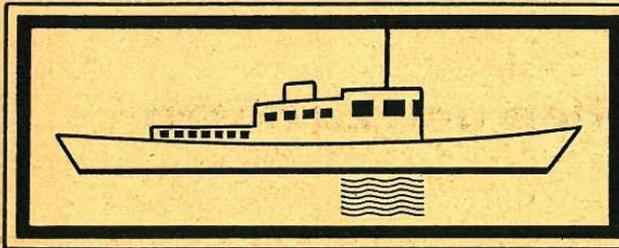
Zu sehen und zu hören

Sonnabend, den 24. Mai	20.30 Uhr	Kurplatz	Traditionelles Pfingstbaumaufstellen durch die Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins mit Volksliedern und -Tänzen; anschließend Platzkonzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Norderney
Pfingstsonntag, den 25. Mai	9.00 Uhr	Golfplatz	Offene Golfwettspiele veranstaltet vom Golfclub Norderney e. V. (Pfingstpreis - Frühjahrspreis - Preis von Oldenburg)
	20.30 Uhr	Großer Saal	*Rendezvous am Pfingstsonntag Kurgast-Gesellschaftsabend mit Mona Baptiste, den drei Melodions und dem Tanzorchester Alfons Mühlenbruch mit seinen Solisten - Conférence: Fritz Schall
Pfingstmontag, den 26. Mai	9.00 Uhr	Golfplatz	Offene Golfwettspiele veranstaltet vom Golfclub Norderney e. V. (Wanke-Preis)
Mittwoch, den 28. Mai	20.15 Uhr	Evang. Kirche	Geistliche Abendmusik zur Pfingstzeit unter Mitwirkung von Gunther Lüdecke (Bariton) und anderen Solisten - Gesamtleitung und an der Orgel: Elsbeth Günther
Freitag, den 30. Mai	20.15 Uhr	Großer Saal	*Ostfriesischer Heimatabend „Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“ ausgeführt von der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und der Bläservereinigung
Sonntag, den 1. Juni	11.15 Uhr	Kurgarten	Festliches Konzert am Sonntagvormittag Musik am Nachmittag Abendkonzert „Operettenklänge“
Montag, den 2. Juni	10.00 Uhr 16.00 Uhr 20.15 Uhr 20.15 Uhr	Kurplatz Kurgarten Kurplatz Weißer Saal	Unterhaltungsmusik Unterhaltungsmusik Unterhaltungsmusik *An den Brut- und Rastplätzen unserer Seevögel Farblichtbildervortrag von Manfred Temme
Dienstag, den 3. Juni	10.00 Uhr 16.00 Uhr 20.15 Uhr	Kurplatz Kurgarten Kurplatz	Klingender Morgengruß Musik am Nachmittag Abendkonzert
Mittwoch, den 4. Juni	10.00 Uhr 20.15 Uhr	Kurplatz Großer Saal	Klingender Morgengruß *Zweites Symphonie-Konzert Solistin: Sigrid Forsman, Violine - Dirigent: Wilhelm Wilke Werke von Cherubini, Haydn und Mozart
Donnerstag, den 5. Juni	10.00 Uhr 16.00 Uhr 20.15 Uhr	Kurplatz Kurgarten Kurplatz	Klingender Morgengruß Musik am Nachmittag Abendkonzert
Freitag, den 6. Juni	10.00 Uhr 16.00 Uhr 20.15 Uhr	Kurplatz Kurgarten Kurplatz	Klingender Morgengruß Musik am Nachmittag Abendkonzert

Der Vorverkauf zu den mit einem * bezeichneten Veranstaltungen erfolgt werktags von 10.00 bis 12.00 Uhr u. von 16.00 bis 18.00 Uhr im Konzert- und Theaterbüro am Kurplatz (Ruf 2950), sowie ab 19.30 Uhr an der Abendkasse. Bei ungünstiger Witterung werden die im Freien vorgesehenen Konzerte in das Kurhaus verlegt. Veranstaltungs- und Programmänderungen müssen vorbehalten bleiben.

Hoch- und Niedrigwasserzeiten für Norderney

Mai 1969	Hochw.	Niedrigw.	Juni 1969	Hochw.	Niedrigw.	Juni 1969	Hochw.	Niedrigw.
23. Freitag	03.35 15.39	09.26 22.08	1. Sonntag	11.48 —	05.54 18.17	10. Dienstag	07.56 20.11	01.51 14.10
24. Sonnabend	04.21 16.27	10.11 23.00	2. Montag	00.15 12.34	06.38 19.07	11. Mittwoch	08.54 21.10	02.52 15.14
25. Sonntag	05.17 17.27	11.13 —	3. Dienstag	01.10 13.25	07.26 20.01	12. Donnerstag	09.43 22.02	03.44 16.08
26. Montag	06.24 18.37	00.08 12.29	4. Mittwoch	02.07 14.16	08.16 20.54	13. Freitag	10.27 22.50	04.30 16.58
27. Dienstag	07.33 19.46	01.24 13.46	5. Donnerstag	03.02 15.07	09.04 21.47	14. Sonnabend	11.08 23.35	05.14 17.44
28. Mittwoch	08.36 20.49	02.33 14.53	6. Freitag	03.56 15.58	09.53 22.42	15. Sonntag	11.47 —	05.53 18.22
29. Donnerstag	09.30 21.44	03.23 15.51	7. Sonnabend	04.51 16.55	10.47 23.41	16. Montag	00.15 12.23	06.27 18.54
30. Freitag	10.19 22.35	04.24 16.44	8. Sonntag	05.51 17.58	11.49 —	17. Dienstag	00.53 12.57	06.59 19.28
31. Sonnabend	11.04 23.34	05.11 17.32	9. Montag	06.53 19.05	00.45 12.59	18. Mittwoch	01.29 13.32	07.33 20.03



Herzlich Willkommen!

Als Ehrengäste begrüßen wir

Wiemer, Wilhelm, Köln, zum 46. Male — Frisiastr. 6
 Lampe, Georg, Bremen, zum 45. Male — Villa Erika
 Haape, Hans, Krefeld, zum 44. Male — Winterstr. 24
 Burg, Wilhelm, Münster, zum 42. Male — Hotel Pique
 Meyer, Hans, Wuppertal, zum 40. Male — Hs. Waterkant
 Schürmann, Felix, Münster, zum 40. Male — Strandv. Eils
 Ehlers, Sibylle, Bremen, zum 41. Male — Gartenstr. 8
 Metzoldt, Leonie, Hannover, z. 38. Male — Schulzenstr. 22
 Cirkel, Leni, Flaesheim, zum 38. Male — Haus Nordseeblick
 Verwold, Fenna, Schüttorf, zum 38. Male — Strandv. Olga
 Maus, Cläre, Köln, zum 35. Male — Hotel Miramar
 Beseler, Wilhelm, Paderborn, zum 36. Male — Schirrhoff 3
 Zoebe, Luise, Altena, zum 36. Male — Gartenstr. 10
 Kaiserling, Else, Siegen, zum 36. Male — Haus Weierts
 Kamp, Margar., Schüttorf, zum 35. Male — Strandv. Olga
 Hüppe-Kaesbach, A.-M., Warendorf, z. 34. M. Hs. Daheim
 Uffen, Johann, Emden, zum 34. Male — Hotel Pique
 van Delden, Clara, Ahaus, zum 32. Male Hot. a. Damenpf.
 van Delden, G.-J., Ahaus, zum 32. Male Hot. a. Damenpf.
 Mehring, Christine, Münster, z. 31. Male — Haus Daheim
 Bergmeyer, Otto, Rheine, zum 30. Male — Moltkestr. 10
 Meyer, Milly, Wuppertal, zum 29. Male — Hs. Waterkant
 Beck, Irmgard, Vreden, zum 29. Male — J.-Bergh.-Str. 69
 Penz, Anne, Hagen, zum 29. Male — J.-Berghaus-Str. 38
 Penz, Friedrich, Hagen, zum 29. Male — J.-Bergh.-Str. 36
 Hermes, Otto, Leer, zum 29. Male — Damenpfad 17
 v. Bothmer, Gerda, Düsseldorf, z. 28. Male Haus Südblick
 Schümer, H.-W., Dr., Velbert, z. 28. Male Hs. Margarete
 Kamitz, Kath., Gelsenkirchen, zum 26. Male Marienstr. 22b
 Schwenk, Grete, Dortmund, zum 28. Male Friedrichstr. 17
 Paul, Wilhelm, Rheine, zum 28. Male — Moltkestr. 10
 Dyckhoff, Elisabeth, Rheine, zum 28. Male — Hotel Pique
 Koch, Margarete, Bochum, zum 28. Male — Poststr. 7
 Kuckuck, Grete, Hannover, z. 27. Male — Haus Waterkant
 Bartz, Heinrich, Dortmund, zum 27. Male — Friedrichstr. 5
 Büschner, Sigrid, Duisburg, zum 27. Male — Winterstr. 22
 Hogrebe, Elisabeth, Hiddesen, z. 27. Male — Haus Daheim
 Grupe, Hermann, Hamm, zum 27. Male — Strandv. Eils
 Bierbaum, Max, Dr., Münster, zum 27. Male Hs. Waterkant
 Schelten-Petersen, Ingeb., Hamburg, z. 26. M. Halemstr. 14
 Behrens, Gabriele, Frankfurt, zum 26. Male — Gartenstr. 9
 Leopold, Maria, Gelsenkirchen, z. 26. Male — Haus Daheim
 Hünermann, Erika, Rheine, zum 26. Male — Hotel Pique
 Kaiserling, Helmut, Prof. Dr., Siegen, z. 26. M. Marienstr. 21
 Wolf, Renate, Gütersloh, zum 26. Male — Haus Hellmuth
 Jürgens, Anne, Gladbeck, zum 26. Male — Villa Elise
 Hauswörmann, Wilh., Nahne, zum 26. Male — Moltkestr. 16
 Hemecker, W., Hohenlimburg, z. 26. Male Hs. Seeschwalbe
 Ross, Ilse, Wuppertal, zum 26. Male — Ellernstr. 13
 Busch, Willi, Hannover, zum 25. Male — Moltkestr. 16

Angemeldet bis zum 15. Mai 1969

Adam, Maria, Meppen — Moltkestr. 14
 Adolf, Bernhard, Dr., Köln — Hotel am Kurplatz
 Amm, Otto, Völlinghausen — Viktoriastr. 5
 Badenberg, Karl, m. Frau, Essen — Haus Ursula
 Bauerfeind, Hans, m. Frau, Bremen — Damenpfad 18
 Bentjen, Karlheinz, Weener — Südstraße 11
 Boll, Gerhard, m. Frau, Wetter — Strandhotel Germania
 Bruns, Bernh., m. Fam., Wanne-Eickel — Damenpfad 23
 Busse, Ruth, m. Tochter, Petershagen — Haus Waterkant
 Clasen, Kurt, m. Frau, Bad Pyrmont — Haus Ursula
 Diel, Fritz, m. Frau, Dortmund — Haus Daheim
 Eichner, Günter, m. Frau, Köln — Pension Südblick
 Fahnenstich, Josef, Düsseldorf — Pension Matz
 Fink, Ruth, Essen — Kiefernweg 5
 Fischer, Hilde, Düsseldorf — Bundeswerh-Erholungsheim
 v. Gartzen, Joachim, Hannover — Hotel Pique

v. Geyr, Wilhelmine, Bad Hönningen — Hot. Haus a. Meer
 Golunka, Maria, Ratingen — Haus Ursula
 Grau, Maria, Oberhausen — Haus Daheim
 Grimmke, Gustav, Essen — Damenpfad 24
 Gremmel, Johanne, Northeim — Kaiserstr. 18
 Hanfland, Agnes, Ibbenbüren — Haus Sonneneck
 Harding, Thomas, Oldenburg — Haus Nordland
 Hebbel, Elisabeth, Leverkusen — Haus Waterkant
 Heering, Margot, Essen — Viktoriastr. 5
 Heinrich, Leni, Altena — Rheinstr. 23
 Heintzen, Friedr., Hausham — Gartenstr. 9
 Hemesoth, Ilse, m. Sohn, Dortmund — Haus Waterkant
 Hunold, Josef, m. Frau, Geseke — Haus Daheim
 Jendrickow, Herbert, m. Frau, Koblenz — Bw.-Erhol.-H.
 Junge, Anne-Gesine, m. Sohn, Achim — Damenpfad 16
 Kaiser, Alfred, Krefeld — Strandvilla Germania
 Kaletsch, Else, Frankfurt — Pension Viktoria
 Kessler, Maria, Essen — Nordsee-Haus
 Kief, Elisabeth, m. Vater, Hildesheim — Villa Elise
 Klinkert, Cornelia, Düsseldorf — Nordsee-Haus
 Kosmützky, Hans, Duisburg — Jann-Berghaus-Str. 62
 Kraegenau, Lucie, Loccum — Pension Südblick
 Krause, Elisabeth, Hamburg — Damenpfad 24
 Kuhlisch, Erh., m. Frau, Altena — Rheinstr. 23
 Lech, Trudel, Gladbeck — Südhoffstr. 4
 Leseberg, William, m. Frau, Hildesheim — Nordsee-Haus
 Lohmeyer, Adolf, Dr., Essen — Haus Ursula
 Löschner, Irmgard, Essen — Haus Nordland
 Massar, Ilse, Erlangen — Heinrichstraße 10
 Matloka, Gerh., München — Pension Coordes
 Meyer, Ursula, Erlangen — Damenpfad 24
 Mothes, Annel., Burgdorf — Südhoffstr. 3
 Ottersbach, Walter, m. Fam., Duisburg — Haus Antje
 Peck, Maria, m. Schw., Iserlohn — Haus Waterkant
 Reichenau, Hildegard, Zeppenfeld — Haus Kubi
 Reinert, Helmut, Essen — Heinrichstr. 10
 Reuter, Sabine, Dr., Hamburg — Haus Johanna
 Ruhroth, Peter, Mechernich — Herrenpfad 12
 Rupprecht, Elisabeth, Meppen — Moltkestr. 14
 Schander, Käthe, Düsseldorf — Nordsee-Haus
 Schmidt, Edeltraud, Hagen — Damenpfad 16
 Schmitt, Hs. M., m. Frau, Offenbach — Pension Viktoria
 Schrader, Heinrich, m. Frau, Wrestedt — Am Weststr. 14
 Schreckenberger, Ilse, Neckarhausen — Leichte Brise
 Schreiber, Ria, Bielefeld — Haus Daheim
 Schumann, Volker, Bad Godesberg — Kreuzstr. 8
 Seelow, Klara, m. Tochter, Wanne-Eickel — Damenpfad 16
 Sehle, Herm., m. Fam., Nordstemmen — J.-Bergh.-Str. 33
 Stute, Theodor, Dortmund — Damenpfad 16
 Theimann, Wilh., m. Frau, Dortmund — Am Kurplatz
 Tiemann, Helene, Duisburg — Pension Südblick
 Viertmann, Irmg., Bielefeld — Haus Daheim
 Vogt, Christine, Bad Salzuflen — Haus Daheim
 Vogt, L. Charl., Bad Salzuflen — Haus Daheim
 Vorwerk, Renate, Bonn — Haus Ursula
 Weinkötz, Anton, m. Frau Dr., Erlangen — Damenpfad 24
 Wilmers, Maria, Münster — Nordsee-Haus
 Winsen, Marianne m. Tocht., Odenthal — Haus Waterkant
 Wupper, Albert, Gevelsberg — Pension Viktoria
 Wick, Kurt, m. Frau, Bonn — Haus Waterkant
 Wieting, Käthe, Delmenhorst — Kreuzstr. 1
 Zietlow, Edith, m. Fam., Bad Wildungen — Kaiserstr. 18

Angemeldet bis zum 16. Mai 1969

Acker, Elfriede, Essen — Nordsee-Haus
 Ameler, Wilhelm, m. Frau, Hagen — Nordsee-Haus
 Arndt, Gerhard, Langenhagen, — Winterstr. 11
 Bartelt, Elfriede, m. Tochter, Berlin — Wedelstr. 4
 Bleicher, Klara, Münster — Bruns Hotel
 Böhm, Margret, m. Tocht., Herringhausen — A. d. Schanze 9
 Böttcher, Rudolf, m. Frau, Buderich — Haus Waterkant
 Brammen, Klara, Letmathe — Tollestr. 2
 Breddemann, Walter, m. Tochter, Dortmund — Oderstr. 5

Broising, Brigitte, Baden-Baden — Strandhotel Rixtine
 Dannebom, Otto, mit Frau, Dortmund — Nordsee-Haus
 Diening, Georg, Dülmen — Hotel Seehof
 Eberhardt, Else, Duisburg — Roonstraße 4
 Eisermann, Ella, Hannover — Jann-Berghaus-Str. 85
 Enders, Marg., Bad Hersfeld — Tollestr. 2
 Endrusat, Fritz, m. Frau, Achim — Haus Waterkant
 Fiehe, Ursula, Enniger — Benekestr. 39
 Floraik, Ursula, Düsseldorf — Gartenstr. 9
 Foikenberg, Theodor, Dr., Löhne — Strandhotel Rixtine
 Frerker, Hermann, m. Frau, Rheine — Gartenstr. 41
 Glunz, Maria, Hannover — Luciusstr. 31
 Grebe, Hildegard, Bad Nauheim — Brunnenstr. 6
 Grotenbeck, Walter, m. Frau, Haan — Gartenstr. 41d
 Harms, Bodo, m. Fam., Bremen — Haus Dörte
 Hartmann, Käthe, Solingen — Georgstr. 2
 Heitfeld, Inge, Essen — Schulzenstr. 12a
 Heithoff, Therese, Nordhorn — Haus Hartwig
 Henkel, Friedrich, m. Frau, Dortmund — Herrenpfad 12
 Heushemer, Gottfried, Erkarth — Jann-Berghaus-Str. 85
 Hoffmann, Elisabeth, Bremen — Birkenweg 20
 Hollenberg, Otto, Dr., Essen — Moltkestr. 14
 Horn, Heinrich, m. Frau, Bochum — Frisiastr. 6
 Jäger, Karl, Herne — Frisiastr. 6
 Kabelitz, Ida, m. Enkelin, Neu Isenburg — Hs. Wanterkant
 Kaiser, Hanny, mit Enkelin, Herne — Pension Irma
 Kohlmeier, Gertr., m. Mutter, Elze — Hotel Seehof
 Koops, Irene, Hamburg — Nordhelmstr. 77
 Kernitz, Marie, Hamburg — Nordhelmstr. 77
 Kortmann, Elfriede, Hamm — Luisenstr. 28
 Kraegeloh, Wolfgang, m. Fam., Mutscheid — Kiefernweg 5
 Krause, Helmut, m. Frau, Bentheim — Bundesw.-Erhol.
 Lingen, Hans, Köln — Tollestr. 2
 Martens, Dieter, m. Frau, Oldenburg — Haus Waterkant
 Marziem, Kurt, m. Frau, Moers — Damenpfad 23
 Merdes, Erich, m. Fam., Heidelberg — Birkenweg 10
 Mewes, G. Adolf, Dr., Berleburg — Birkenweg 20
 Meyer, Johann, m. Frau, Stade — Schulzenstr. 35
 Mittelstädt, Gerhard, m. Frau, Hamburg — Haus Wanterk.
 Mühlenkamp, Anni, Bochum — Schulzenstr. 18
 Müller, Barbara, Montabaur — Tollestr. 2
 Münsterberg, Annemarie, Lemgo — Tollestr. 2
 Nacher, Rudolf, Berlin — Hotel Germania
 Nägele, Josef, m. Frau, Hilden — Hotel Germania
 Neis, Hans.-G., Dortmund — Hotel Seehof
 Neumann, Siegfried, Kl. Ilsede — Haus Ursula
 Niesmann, Ursula, Ahlen — Benekestr. 39
 Nitzke, Paul, m. Frau, Selm — Tollestr. 2
 Nürnberg, Margret, Bad Oeynhausen — Damenpfad 19
 Obergefell, Olga, Duisburg — Roonstr. 4
 Pfannkuchen, Helmut, m. Frau, Dortmund — Marg. a. Meer
 Pflingsten, Adele, Bremen — Birkenweg 20
 Plath, Marianne, Essen — Moltkestr. 14
 Post, Gerhard, Obereipe — Haus Elfriede
 Pressler, Johannes, Hamburg — Ellernstr. 16
 Ritmeyer, Werner, m. Frau, Oberstedten — Gartenstr. 18
 Schelten-Petersen, Hamburg — Halemstr. 14
 Schmieder, Werner, Dortmund — Haus Waterkant
 Schmitz, Vera, Duisburg — Roonstr. 4
 Schmolke, Karl, Wuppertal — Lippestr. 18
 Schulz, Heinrich, Dortmund — Haus Hilde
 Schümer, Hans Werner, Dr., Velbert, Haus Marg. a. Meer
 Schwarz, Ursula, Rs.-Lanep — Maybachstr. 34
 Schweigmann, Margrit, Soest — Haus Ursula
 van Sloun, Arnold, m. Frau, Beikum — Haus Waterkant
 Staaats, Arnd, m. Sohn, Sulingen — Rheinstr. 35

FILM-PROGRAMME

„FILMSTUDIO“ IM KURTHEATER

Anfangszeiten: täglich 20.15 Uhr
 mittwochs, sonnabends, sonn- und feiertags auch 15.30 Uhr
 Vorverkauf eine Stunde vor Beginn der Vorstellung

Ruf 628

Freitag, den 23. Mai, und Sonnabend, den 24. Mai: **Kampf um Rom** (1. Teil). — 1. Pfingsttag, den 25. Mai, und 2. Pfingsttag, den 26. Mai: **Kampf um Rom** (2. Teil). — Dienstag, den 27. Mai, bis Donnerstag, den 29. Mai: **Tom und Jerry - Räuber und Gendarm**. — Freitag, den 30. Mai, und Sonnabend, den 31. Mai: **Thomas Crown ist nicht zu fassen** (Wertvoll).

CASINO-KINO

Vorstellungen täglich 20.15 Uhr, gem. Aushang am Kino auch 16.00 Uhr - Jugendvorstellungen jeweils 14.00 Uhr
 Spätvorstellungen jeweils 22.30 Uhr

Ruf 2117

Freitag, den 23. Mai, bis Pfingstmontag, den 26. Mai: **Lady Hamilton**. In Jugendvorstellung um 14.00 Uhr: **Tarzan und der Dschungelboy**. — Dienstag, den 27. Mai, und Mittwoch, den 28. Mai: **Bonditis**. — Freitag, den 30. Mai, bis Montag, den 2. Juni: **Caroline Chérie**. — Dienstag, den 3. Juni, bis Donnerstag, den 5. Juni: **Die grünen Teufel**. — Freitag, den 6. Juni, bis Montag, den 9. Juni: **Immer Ärger mit dem Pauker**.

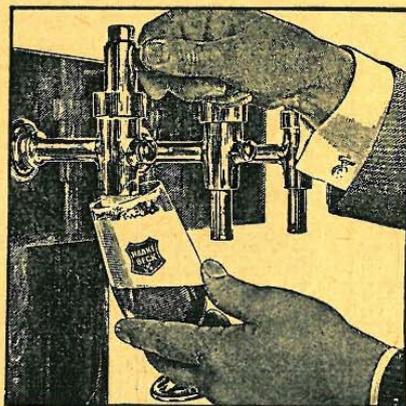
Stosnach, Olga, Goslar — Haus Seeblick
 Thölken, Heinrich, Bremen — Tollestr. 1a
 Töns, Angela, m. Fam., Oppen — Bundeswehr-Erh.-Heim
 Trottmann, Julius, m. Frau, Wiesbaden — Haus Elfriede
 Vetter, Else, Kreuztal — Haus Waterkant
 Wiegand, Renate, Dortmund — Hotel Seehof
 Willmann, Inge, m. Fam., Herford — An der Schanze 9
 Wirges, Annemarie, Köln — Schirrhof 6
 Zappe, Gerhard, Herford — Haus Elfriede
 Zeymer, Bruno, m. Frau, Sorgensen — Haus Johanna
 Zimmermann, Erich, m. Frau, Wuppertal — Haus Waterk.

Angemeldet bis zum 17. Mai 1969

Ahl, Gerh., Dortmund — Haus Daheim
 Arens, Horst, m. Fam., Burbach — Nordsee-Haus
 Bornebusch, Erich, m. Frau, Hüttental — Haus Daheim
 Brambrink, Toni, Münster — Haus Daheim
 Brenneisen, Paul, m. Frau, Köln — Vita Nova
 Brüggjenjürgen, Alwin, m. Frau, Rheda — Haus Jacobs
 Bulang, Joh., Dr., m. Frau, Hannover — Haus Daheim
 Diehr, Ilse, Diepholz — Nordsee-Haus
 Dunker, Helene, Dortmund — Haus Daheim
 Grebert, Peter, Hardheim — Bw.Erholungs-Heim
 Grosse, Hildegard, Dortmund — Vita Nova
 Habrich, Helene, Witten — Haus Daheim
 Hagen, Annel., Wipperfürth — Haus Daheim
 Heinrichs, Dieter, Leverkusen — Wilhelmstr. 11
 Hillringhaus, Grete, m. Fam., Wuppertal — Hotel Pique
 Schweizer, Erna, Wuppertal — Hotel Pique
 Hirner, Irene, Essen — Vita Nova
 Höche, Marg., Bredenbeck — Hotel Pique
 v. Kalkstein, Ilse, Barsinghausen — Georgstr. 3
 Keinhorst, Herm., m. Tocht., Wanne-Eickel — Haus Daheim
 Kirchhübel, Kurt, m. Frau, Hagen — Vita Nova
 Knickenberg, Cilli, Köln — Haus Daheim

Warum schwören so viele auf Haake-Beck?

Weil wir ein hervorragendes Bier brauen.
 Ein Bier, das immer prächtig schmeckt.
 So richtig braufrisch. So richtig herbwürzig.
 So durch und durch gut. Immer mehr
 Bierkenner schwören auf Haake-Beck. Aus
 Bremens großer und moderner Brauerei.



HAAKE BECK

das gute Bier

Alleinvertreib:

Niederlage

Norderney

H. L. Schmidt

Friedrichstr. 20

Tel. 04932-561

Wer hier speist, spart Geld!

Norderneyer Schlemmerecke

Friedrichstraße 2 (Bus-Abfahrtstelle zum Ostbad „Weiße Düne“)

Inhaber: Else Steinebach

Gutbürgerlicher

Mittag- und Abendtisch Spezialitäten

Im Ausschank

WICKÜLER

König Pilsener

Kossack, Fritz, Münster — Hotel Pique
Krüger, Wilh., Prof. Dr., m. Fr., Berlin Hot. a. Damenpfad
Löning, Brigitte, m. To., Hollage — Birkenweg 23
Manthei, Otto, Duisburg — Hotel am Kurplatz
Melchert, Wilhelm, Enger — Haus Waterkant
Marath, Ilse, Linderhausen — Hotel Pique
Opheys, Erika, Straelen — Sanatorium Norderney
Ortmann, Gustav, Dortmund — Seilerstr. 9
Pendlü, Mia, Wattenscheid — Haus Jacobs
Peuker, Marga, Remscheid — Luisenstr. 11
Plüschke, Erika, Bochum — Damenpfad 18
Reissner, Friedhelm, Berlin — Strandvilla Fortuna
Reuter, Irmgard, m. Fam., Lemgo — Villa Felicitas
Röhrig, Wilhelm, m. Frau, Köln — Haus Vita Nova
Rothe-Rothe, Richard, m. Frau, München — Bd.-Erh.-Hm.
Schäfer, Lorenz, m. Fam., Vallender — Haus Vita Nova
Schnittker, Karl-Heinz, Hamm — Knyphausenstr. 1
Schuhwicht, Alfred, m. Frau, Düsseldorf — Haus Vita Nova
Schulz, Helene, Mönchengladbach — Haus Daheim
Sommer, Karl-Heinz, Dr., Dortmund — Nordsee-Haus
Steyer, Friedh., Dr., m. Fam., Wilberhofen — Hs. Waterk.
Sybrecht, Gerdo, Brambauer — Park-Hotel
Ullrich, Dorothee, Essen — Damenpfad 18
Werner, Sonja, Wattenscheid — Haus Jacobs
Wolter, Ellen, Berlin — Damenpfad 18
Zander, Charlotte, Berlin — Haus Daheim

Angemeldet bis zum 19. Mai 1969

Achenbach, Karl, m. Fr., Büschergrund — Nordhelmstr. 86
Ahnert, Kurt, Hamburg — Haus Hellmuth
Ahrenend, Bodo, Köln — Haus Rubi
Alt-Epping, Chr., m. Fam., Münster — Thom.-Mor.-Heim
Arndt, Ehrenfried, m. Fr., Wettbergen — Bdw.-Erh.-Hm.
Arndt, Rudolf, m. Frau, Castrop-R. — Luisenstr. 22
Bäcker, Charl., Lüdenscheid — Haus Kubi
Baese, Werner, Wuppertal — Damenpfad 18
Bahners, Burkhard, m. Fam., Paderborn — Th.-Mor.-Hm.
Balz, Bernd, m. Frau, Dortmund, Winterstr. 20
Barth, Irmgard, Bielefeld — Haus Elfriede
Bäsler, Hedwig, Neuß — Tollestr. 1a

Ihr Ausflugsziel auf der Insel

Restaurant und Café

„Oase“

(mit Kinderspielplatz)

Im Ausschank

König Pilsener

Bastian, Günther, Bochum — Halemstr. 3
Baumgarten, M., Hannover — Haus Daheim
Bendick, Walter, m. Frau, Berlin — Luciusstr. 9
Bergmann, Gerhard, m. Frau, Dortmund — Nordsee-Haus
Beusen, Bärbel, Hamburg — Haus Westend
Bierwisch, Luise, Bremen
Bille, Liesel, Bremen
Bockholt, Hans, m. Frau, Essen — Nordsee-Haus
Boden, Martin, Heisterschoss — Hotel Germania
Bohn, Robert, m. Frau, Mannheim — Nordsee-Haus
Bosse, Richard, m. Frau, Hannover — Haus Wanterkant
Brandt, Arthur, m. Frau, Hamburg — Gartenstr. 41d
Brautkuhl, Charlotte, Castrop-R. — Luisenstr. 22
Brigulla, Richard, m. Frau, Marburg — Haus Sonneneck
Nickol, Gela
Broickschmidt, Wilhelm, Osnabrück — Haus Hilde
Brücksken, Egon, Duisburg — Haus Dujardin
Bührmann, Elfriede, Castrop-R. — Luisenstr. 22
Dahlhaus, Hans-D., m. Fam., Düsseldorf — Th.-Mo.-Heim
Doll, Eva, Bad Harzburg — Seehospiz
Engels, Hermann, Wuppertal — Haus Nordland
Everling, Marlene, m. Fam., Düsseldorf — Emsstr. 13
Fischer, Werner, m. Frau, Wuppertal — An der Mühle 3
Friedrichsmeier, Ruth, Göppingen — Haus Daheim
Geesmann, Antonia, Beckum — Haus Kubi
Germann, Kurt, Darmstadt — Am Wasserturm 13
Gladen, Alfons, Bochum — Haus Kubi
Goltz, Ilse, Leer — Haus Seeschwalbe
Grafe, Mechthild, Dortmund — Georgstr. 2
Günther, Erh., m. Frau, Hamburg — Nordsee-Haus
Hahnefeld, Paul, m. Frau, Bochum — Halemstr. 3
Hanebuth, Else, Hannover — Villa Erika
Henneke, Klara, Düsseldorf — Haus Hellmuth
Hentz, Walter, Ründeroth — Wilhelmstr. 1
Hertel Herbert, m. Frau, Bornheim, Haus Sonneneck
v. d. Heyden, Gerda, Wunstorf — Bundeswehr-Erh.-Heim
Müller-Berg, Helmut
Hintz, Günther, m. Fam., Rheineichen — Thom.-Mor.-Hm.
Jacobs, Albert, m. Frau, Mettmann — Haus Waterkant
Kohl, Hanne, Emsdetten — Thomas-Morus-Heim
Kahle, Willy, Düsseldorf — Hotel am Leuchtturm
Köhne, Annemarie, Wesel — Haus Westend
Koring, Ingrid, Düsseldorf — Benekestr. 91
Kramer, Monika, Bielefeld — Haus Elfriede
Kreikenbaum, To.-Marg., Reutlingen — Luciusstr. 22
Killi, Anneliese, Backnang — Luciusstr. 21
Kullmann, Herbert, m. Fam., Oldenburg — Winterstr. 24
Letters, Marg., Dr., Stuttgart — Haus Daheim
Lichtenhahn, Sascha, Hannover — Hotel Germania
Lindenau, Charlotte, Hamburg — Damenpfad 18
Luttmann, Annemarie, Bremen — Haus Seeschwalbe
Masser, Ernst, Dr., Erlangen — Heinrichstr. 10
Mauritius, Walter, Bunde — Haus am Meer
Meier, Karlheinz, Blankenstein — Oderstr. 2
Meierotto, Mia, Iserlohn — Haus Hellmuth
Meyer zu Hauingen, L., Dr., Osnabrück — Haus Westend
Michel, Friedel, m. Frau, Bocholt — Schulzenstr. 18
Mінде, Marianne, Meppen — Bundeswehr-Erhol.-Heim
Moeck, Margr., Lahde — Halemstr. 11
Möll, Karl-Otto, m. Fam., Velbert — Nordhelmstr. 4
Mönter, Paul, m. Fam., Düsseldorf — Haus Hilde
Mügge, Dietrich, Dortmund — Haus Waterkant
Mügge, Werner, Dr., m. Frau, Bergen — Villa Erika
zur Nideen, Josefine, m. Fam. Hilden — Nordsee-Haus
Oevermann, Mary, Dortmund — Benekestr. 16
Offermann, Josef, Dr., m. Frau, Dormagen, Haus Westend
Orzewalla, Klara, Gelsenkirchen, Haus Elfriede
Peggan, Albert, Baunschweig — Haus Cornelius
Pieper, Heinz, m. Frau, Lage — Rheinstr. 32
Pohl, Hans-Jörg, Immenstadt — Schulzenstr. 18
Pohl, Hans-Joachim, Wesseling — Haus Waterkant
Pohl, Ingeborg, m. So., Bad Kohlgrab — Schulzenstr. 18
Prior, Heribert, m. Frau, Paderborn — Haus Daheim
Purkert, Franz, m. Frau, Eschwege, Tollestr. 1a
Quissner, Fr., m. Frau, Düsseldorf — Bundesw.-Erh.Hm.
Regenberg, Alfred, m. Frau, Münster, An der Mühle 3
Reuter, Paul, m. Frau, Osnabrück — Hochhaus B
Rienhoff, Bernd, m. Frau, Stade — Haus Seeschwalbe
Ritter, Otto, m. Frau, Witten — Heinrichstr. 10
Rombelsheim, Jakob, m. Frau, Opladen — Schulzenstr. 12
Ruf, Franz, m. Frau, S.-Rohraiker — Nordsee-Haus
Rüter, Karl, m. Frau, Bielefeld — Haus Hellmuth
Sandkühler, Gerd, m. Fam., Lichtendorf, Th.-Morus-Heim
Schepers, Bernhard, m. Fr., Westerholt — Schulzenstr. 12a
Schulasky, Hermann, m. Frau, Nivenburg — Nordhelmstr. 4

Schmidt, Rastatt — Park-Hotel
 Schmitz, Josef, m. Frau, Leverkusen — Hotel Germania
 Schmitz-Buschmann, Josefine, Bochum — Haus Elfriede
 Schneider, Klara, Bad Godesberg — Haus Daheim
 Scholze, Inga, Hannover — Haus Waterkant
 Schreiber, Josef, Bochum — Haus Kubi
 Schuldt, Karl-Heinz, m. Fam., Saintblond, Feldhausenstr. 7
 Schünemann, H., Dr., m. Fr., Westrhauderf. — Zeltpl. u. O.
 Sonntag, Heinz, m. Frau, Hannover — Haus Elfriede
 Syrute, Robet, m. Frau, Bückeberg, Jann-Bergh.-Straße 81
 Stender, Ernst, Dortmund — Karlstr. 6
 Stiehl, Annemarie, Wuppertal — Haus Seeschwalbe
 Tauchnitz, Hans-J., Mühlheim — Roonstr. 6
 Wendland, Reiner, Münster — Karlstr. 6
 Westerwelle, Karlheinz, Altenhagen — Haus Nordland
 Wiemer, Lotte, Dortmund — Kiefernweg 7
 Wilhelms, Karlheinz, m. Frau, Duisburg — Haus Kleen
 Wilzenheimer, Gustav, Köln — Nordsee-Haus
 Widowski, Ingrid, m. Fam., Göttingen — Winterstr. 24
 Kosegarten, Margr.,
 Wegener, Alwine, Wolfenbüttel — Haus Cornelius
 Weining, Hans-G., m. Fam., Münster — Thomas-Mor.-Hm.
 Wierike, Wilhelm, Unna — Haus Elfriede

Angemeldet bis zum 20. Mai 1969

Aahte, Edith, Duisburg — Nordsee-Haus
 Alt, Elisabeth, Dortmund — Kreuzstr. 8
 Altenburg, Kurt, m. Frau, Hildesheim — Feldhausenstr. 2
 Bähren, Hedwig, Münster — Nordsee-Haus
 Berker, Heinz, m. Fam., Beike — Südstr. 21
 Benzien, Wilhelm, Dortmund — Haus Daheim
 Blume, Herbert, m. Fam., Riehe — Bundesw.-Erh.-Heim
 Bökschatz, Ursula, Gütersloh — Hochhaus A
 Heyforth, Hild., Gütersloh — Hochhaus A
 Breulmann, Hedwig, Münster — Damenpfad 24
 Brinkmann, Friedrich, m. Frau, Oberhausen — Schirrhof 4
 Cieror, Werner, m. Fam., Essen — Nordhelmstr. 4
 Czerner, Eugenie, Dortmund — Haus Daheim
 Dau, Gunther, Osnabrück — Haus Weber
 Dawils, Ilse, m. So., Emsdetten — Strandvilla Lührs
 Duddek, Frieda, Emsdetten, Strandvilla Lührs
 Deltens, Werner, m. Fam., Bremen — Bundw.-Erh.-Heim
 Feder, Margarethe, Bremen — Strandvilla Lührs
 Feuerpeil, Anton, m. Frau, Lünen — Benekestr. 57
 Fick, Adolf, m. Frau, Hamburg — Strandvilla Therese
 Finke, Arthur, m. Fam., Feldkirchen — Damenpfad 14
 Gülke, Klaus, m. Fam., Dahl — Haus Kubi
 Haas, Annel., m. Fam., Conweiler — Bäckerstr. 5
 Hamann, Elfriede, Hilden — Herrenpfad 18
 Hantel, Hildegard, Bonn — Bundeswehr-Erholungs-Heim
 Humberg, Werner, m. Fam., Werlaburgdorf, Wil.-Aug.-Hm.
 Jahne, Rosa, Rastatt — Bäckerstr. 5
 Juffernholz, Gunne, Warburg — Pension Knigge
 Kleinhans, Günter, Dortmund — Nordsee-Haus
 Knakowski, Luise, m. So., Düsseldorf — Südstr. 22
 Krempe, Maria, Nauborn — Pension Viktoria
 Lamers, Fritz, m. Frau, Duisburg — Moltkestr. 6
 Lehmkuhler, Heinz, m. Fam., Oberhausen — Schirrhof 4
 Ley, R., m. Frau, Dinslaken — Nordhelmstr. 2
 Längen, Albert, m. Frau, Odenkirchen — Gartenstr. 7
 Mahlstedt, Guste, m. Schw., Bremen — Haus Kriegsmann
 Marwinsky, Gertrud, Emsdetten — Strandvilla Lührs
 Meyer, Heinz, m. Frau, Düsseldorf — Haus Daheim
 Moldenhauer, Clara, Dortmund — Haus Daheim
 Nordsieck, Klaus, m. Frau, Südlengern — Benekestr. 57
 Nüthen, Emmy, Witten — Herrenpfad 19
 Pehl, Helmut, Essen — An der Schanze 3
 Peter, Sigrid, Orscholz — Mühlenstr. 1
 Reichmann, Gerd, m. Frau, Schwelen — Luiciusstr. 2
 Röhling Else, Düsseldorf — Hotel-Café Warfsmann
 Röhling, Gisela, Bevergen — Mühlenstr. 1
 Sannig, Paul, m. Frau, Köln — Pension Viktoria
 Schilling, Gerda, Wetzlar — Pension Viktoria
 Schlüter, Karl, m. Frau, Selm — Strandvilla Therese
 Staesche, Werner, m. Frau, Hamburg — Nordhelmstr. 86
 Stegelmann, Peter, m. Fr., Bad Rothenfelde — Damenpf. 18
 Thern, Adeline, Köln — Nordsee-Haus
 Waldek, Trud, Mettmann — Haus Seeschwalbe

Die Fortsetzung der Kurliste finden Sie in der nächsten Ausgabe des „Badekurier“ am Sonnabend, dem 7. Juni.

Staatliche Strandhallen GmbH.

Ein Abend in den Staatlichen Strandhallen ist immer ein besonderes Erlebnis!

Zum Tanz spielt

Das Günther-Jaskon-Quintett

Die internationale Tanz- und Schaukapelle

Durch jeden Abend führt Sie

Werner Gebhardt

Sonnabend, den 24. Mai 1969

Hinein in's Vergnügen!

Der festliche Start in die Saison mit MICHAEL — dem Stolz Norderneys

Pfingstsonntag, den 25. Mai 1969

Wahl der Pfingstkönigin 1969

Pfingstmontag, den 26. Mai 1969

Der große fröhliche Abend

Gästekabarett

Probe 18.45 Uhr in unserer Bar

Dienstag, den 27. Mai 1969

Die Günther Jaskon-Schau

Conférence: Werner Gebhardt

Mittwoch, den 28. Mai 1969

In die Sonne — An die See

Ein fröhlicher Tanzabend für Urlaubsanfänger und -Fortgeschrittene

Donnerstag, den 29. Mai 1969

Wahl des Inselkönigs

Freitag, den 30. Mai 1969

Gästekabarett

Probe 18.45 Uhr in unserer Bar

Sonnabend, den 31. Mai 1969

65. Gründungsfest des Frauenchores Norderney

Sonntag, den 1. Juni 1969

Das erste Bordfest der Saison mit

Maria Kloth

Hamburgs Humorgesandtin Nr. 1

DORTMUNDER

THIER



Von den guten Dortmundern eins der Besten

Besuchen Sie unser gemütliches

„BRÄUSTÜBEL“

Gepflegter Mittag- und Abendtisch

Unter gleicher Leitung:

Café - Konditorei FRÖHLE

GEGENÜBER DER POST

Die Konditorei mit der dezenten Musik besucht jeder Kurgast gern am Tage wie am Abend

Bier vom Faß
PILSENER URQUELL
 und
DORTMUNDER
RITTER EXPORT

Erstklassige
KONDITIONEIERZEUGNISSE
EIS · GEPFLEGTES BIER



Auf Norderney besonders gerne gehört:

Mona Baptiste

Am 21. Juni 1930 wurde sie in Port of Spain, Trinidad, geboren. Sie ist das Kind einer indisch-englischen Ehe. Ihre Karriere begann komischerweise mit einem Fenstersturz. Der Arzt verordnete der 12jährigen Mona als Atemübung — Singen! Mit 14 Jahren erhielt sie ihre erste Radio-Sendereihe, jeden Sonntagmorgen 15 Minuten. Vier Jahre behielt sie diese Sendung beim Britischen Sender „Radio Trinidad“, bis sie die Insel verließ. Zur selben Zeit hatte sie eine eigene Funkserie bei dem amerikanischen Sender „WVDI“. 1948, auf der Reise nach Europa, kam sie zuerst nach London. Es war nicht einfach nach dem Krieg. Im ersten Jahr wurde nur gelernt und gehungert. Es war aber eine gute Schule für Disziplin und Demütigkeit. Bis heute dominieren diese zwei Punkte im Charakter von Mona Baptiste.

Ihre erste Chance in London bekam sie in einer Hörspiel-Sendereihe von BBC (Sprechrolle). Dabei ergab sich die lang erwartete Gelegenheit, mehrere Titel in einer Sendung mit Stanley Black und seinem Orchester zu singen. Nach dieser Sendung

wurde sie mit dem gleichen Orchester für die Sendereihe „Black Magic“ vom BBC engagiert. Dazwischen wurde wieder gelernt: Spanisch, Französisch. Danach folgten 14 Sendungen mit dem berühmtesten Harmonikaspieler der Welt: dem Amerikaner Lary Adler.

Um das richtige Fundament zu bekommen, arbeitete sie einige Jahre als Orchestersängerin bei dem bekannten Jazzgeiger und Bandleader Stephan Grapelli. Er war ein sehr harter „Boß“! Laufend wurden neue Titel einstudiert, die Konkurrenz war stark. Eine Orchestersängerin mußte alles singen können, ob Lieder aus den Broadway- oder London-Musicals, Schlager, Evergreens, lernen, lernen, lernen. Aber ihre Bemühungen haben sich gelohnt; denn ihr Repertoire ist dadurch unendlich groß, dafür dankt sie jetzt noch Stephan Grapelli.

Abends von 22.00 bis morgens um 4.00 Uhr auf dem Orchesterpodium zu singen, war für die arbeitswütige Mona noch nicht genug. Am Tage besuchte sie regelmäßig Tanz-, Schauspiel- und Sprachschulen. Als Mona glaubte, daß sie musikalisch sicher genug war, versuchte sie es bei der Revue. Sie wurde für

Lesen Sie bitte weiter auf der übernächsten Seite

Kurmittel

MEERESKLIMA UND MEERWASSER: Grundlage für die in den Nordseehälb-
dem seit Jahren erfolgreich betriebene Therapie ist das Nordsee-
klima, das in erster Linie durch den Zustrom von Meeresluftkörpern be-
stimmt wird. Die wichtigsten Klimafaktoren, welche die für eine Heilung
unerlässliche Umströmung der Körperreaktionen herbeiführen, sind die
Staub- und Keimfreiheit der Seeluft, die besonderen chemischen Eigen-
schaften der in ihr enthaltenen Spurenstoffe (Meeres-aerosole), die durch
Strennschichtung verstärkte direkte Sonneneinstrahlung mit ihrem relativ ho-
hen UV-Anteil, die Unterbindung thermischer Überbelastung durch das
Meer (Wärmerregulation), die meist intensive Luftbewegung und der
schnelle periodische Wechsel der Wertsituation, der zudem länger an-
haltende Schichtwetterlagen selten zuläßt. Das Meerwasser stellt eine
natürliche Lösung mit zahlreichen lebenswichtigen Mineralien und Spuren-
elementen dar. Die Seeluft ist — verstärkt in der Strand- und Bran-
dungszone — mit kleinsten Salzpartikeln (Tropfchen) angereichert, die
als Aerosole durch die Atmungsorgane direkt in den Organismus gelangen.
ANWENDUNGEN:
Luftbäder führen durch die ständige Luftbewegung zu einer weitgehenden Ab-
härtung infolge der feinen Hautgefäße. Bei Liegekuren in der
Liegehalle am Meer ist eine besonders feine dosierte Abstimmung der
Klimareize möglich.
KALTE MEERESBÄDER bewirken eine wesentliche Verstärkung der klimatischen
Reizwirkung, stellen ein hervorragendes Abhärtungsmittel und einen
starken Aktivator der Stoffwechselfvorgänge im Körper dar.
WARMES MEERWASSERBÄDER (Solbäder) werden unter sachkundiger Leitung
als Voll- und Teilbäder verabfolgt. Sie sind nach dem Salzgehalt des
Meerwassers in der Nordsee von 3,3 Prozent mittelesteren Solbädern
gleichzusetzen und sind kräftigend, ausgleichend und entspannend bei Stö-
rungen des Lebenserwenssystems, heilend bei rheumatischen Beschwerden.
MEERWASSER-INHALATIONEN können — besonders an brandungsstarken Tagen —
in dem modernen Inhalatorium als Einzelinhalationen gewonnen werden.
Einfach und nachhaltig wirken die natürlichen Inhalationen bei strand-
nahen Spaziergängen und bei Liegekuren in der Liegehalle am Meer.
Eine Klimawerlung Promenade unmittelbar am Meer und in der Bran-
dungszone stellt ein elementares Inhalatorium dar.
MEERWASSER-TRINKKUREN sind wirkungsvolle Mittel zur Ergänzung und Ver-
stärkung der Klimakur.
MEERESSCHLICK-ANWENDUNGEN. Aus jahrhundertalten mineralischen und
organischen Ablagerungen des Meeres entstanden, besitzt Meeresschllick
ein großes Wärmehaltungsvermögen. Hauptindikation bildet die große
Gruppe der rheumatischen Erkrankungen in weitgefäbtem Sinne, ausge-
nommen akuter Gelenkrheumatismus und akut fiberrhatische Schübe des
chronischen Gelenkrheumatismus.
SAUNABÄDER. Finnische Sauna mit Güssen, Meer- und Sübwasserduschen sowie
einem Meerwasser-Flanschbecken.
ZUSÄTZLICHE EINRICHTUNGEN: Verschiedene Massagen, u. a. Unterwasser-
massagen, Bindgewebsmassagen, Atemgymnastik, Strandgymnastik,
stellen eine wertvolle Bereicherung der balneotherapeutischen Heiliszätze
des Meeres dar.

Öffnungszeiten der Kureinrichtungen

KURMITTELHAUS: Meerwasser-(Sole)-Bäder, Schllickanwendungen und Massagen
montags bis freitags 8.00 - 12.00 Uhr
sonnabends 8.00 - 12.00 Uhr
Pflingstsonntag, 25. Mai 8.30 - 12.30 Uhr
Pflingstsonntag, 26. Mai 8.30 - 12.30 Uhr
Freitag, 30. Mai 9.00 - 12.30 Uhr
Montag, 2. Juni 9.00 - 12.30 Uhr
Kassenschluß eine Stunde vorher
INHALATORIUM
im Kurmittelhaus:
montags bis freitags 8.00 - 12.30 Uhr
sonnabends 8.00 - 11.30 Uhr
Pflingstsonntag, 25. Mai 8.30 - 12.00 Uhr
Pflingstsonntag, 26. Mai 8.30 - 12.00 Uhr
Kassenschluß eine halbe Stunde vorher
GRUPPENGYMNASTIK im Kurmittelhaus:
16.00 - 17.00 Uhr
Erwachsene montags (außer Pflingstmontag)
mittwochs 20.00 - 21.00 Uhr
dienstags 15.30 - 16.30 Uhr
mittwochs 15.30 - 16.30 Uhr
Kinder (4 - 7-jährige)
15.30 - 16.30 Uhr
Pflingstsonntag, 26. Mai 15.30 - 16.30 Uhr
Freitag, 30. Mai 15.30 - 16.30 Uhr
Montag, 2. Juni 15.30 - 16.30 Uhr
Kassenschluß eine Stunde vorher
FINNISCHE SAUNA mit Meerwasserlaubbekken (im Wellenbad, Eing. Südseite):
Herren 9.00 - 12.30 Uhr
Damen 9.00 - 12.30 Uhr
sonnabends, 24. Mai 9.00 - 12.30 Uhr
Pflingstsonntag, 25. Mai 9.00 - 12.30 Uhr
Dienstag, 27. Mai 14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch, 28. Mai 14.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 29. Mai 14.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 30. Mai 14.30 - 17.00 Uhr
Montag, 2. Juni 14.30 - 17.00 Uhr
Kassenschluß eine Stunde vorher
BIOMARIS-Meerestiefwasser - Ausgabe in der Halle des Wellenbades:
Die Damen werden gebeten, Badekappen mitzubringen
werktags 9.00 - 12.00 Uhr
sonn- und feiertags 10.15 - 16.00 Uhr
KURLIEGEHALLE am Weststrand:
sonn- und feiertags 9.00 - 12.00 Uhr
werktags 13.00 - 16.00 Uhr
BADEZEITEN am Nord- und Westbadstrand:
10.00 - 12.45 Uhr
täglich
BADEZEITEN am Ostbadstrand "Weiße Düne":
9.30 - 15.30 Uhr
täglich
STRANDKORPERLEITUNG Nord- und Westbadstrand und Kaiserwiese:
täglich 9.00 - 12.45 Uhr
täglich 9.30 - 13.00 Uhr
STRANDKORPERLEITUNG am Ostbadstrand "Weiße Düne":
täglich 9.30 - 12.45 Uhr
täglich 14.00 - 15.00 Uhr
MINIGOLF an der Kaiserwiese:
täglich 10.15 - 12.45 Uhr
täglich 15.30 - 19.00 Uhr
LESERKÜME im Staatlichen Kurhaus:
täglich 9.30 - 22.00 Uhr
täglich
FERNSEHEN im Staatlichen Kurhaus:
täglich 19.00 Uhr
ab

Fahrplan Stadt — Ostbad „Weiße Düne“

Haltestelle Friedrichstraße		Haltestelle Busbahnhof bei der Schule		Haltestelle Ostbad „Weiße Düne“	
vorm.	nachm.	vorm.	nachm.	vorm.	nachm.
9.00	13.00	9.05	13.05	9.20	13.00
9.20	—	9.25	13.25	9.40	13.20
9.40	—	9.45	13.45	10.00	13.40
10.00	—	10.05	14.05	10.20	14.00
10.20	—	10.25	14.25	10.40	14.20
10.40	—	10.45	14.45	11.00	14.40
11.00	15.00	11.05	15.05	11.20	15.00
11.20	15.20	11.25	15.25	11.40	15.20
11.40	15.40	11.45	15.45	12.00	15.40
12.00	16.00	12.05	16.05	12.20	16.00
12.20	16.20	12.25	16.25	12.40	16.20
12.40	16.40	12.45	16.45	—	16.40
—	17.00	—	17.05	—	17.00
—	17.20	—	17.25	—	17.20
—	17.40	—	17.45	—	17.40
—	—	—	—	—	18.00

Bedarfstaltestellen Waldweg und Abzweigung Oderstraße (Nähe Meierei):
Abfahrt jeweils 3 Min. bzw. 5 Min. nach Abfahrtszeit vom Busbahnhof.
An der Haltestelle Waldweg dürfen Fahrgäste in Richtung „Weiße Düne“ nur
einsteigen, in Richtung Stadt nur aussteigen.

Fahrpreis: Kurkarteninhaber **Einzelfahrt 0,50 DM.** — Für Kurkarteninhaber sind
Zehnerfahrkarten zum Preise von 3,— DM bei der Haltestelle Friedrichstraße
und bei der Strandkorbausgabe „Weiße Düne“ erhältlich.

Strandexpress

zwischen Milchbar/Kaiserwiese u. Nordbadstrand/Café Cornelius (Pendelverk.):
ab 1. Juni 1969 täglich von 9.00 - 13.00 und 14.30 - 18.00 Uhr.
Fahrpreis: Kurkarteninhaber **Einzelfahrt 0,30 DM.**

Fahrplan Busbahnhof — Leuchtturm

ab Omnibusbahnhof		ab Leuchtturm	
vorm.	nachm.	vorm.	nachm.
9.00	13.05	7.20x	13.20
9.30	13.30	9.15	13.45
10.00	14.00	9.45	14.15
10.30	14.30	10.15	14.45
11.00	15.00	10.45	15.15
12.00	15.30	11.15	15.45
—	16.00	12.15	16.15
—	16.30	—	17.00
—	17.10	—	17.30
—	17.40	—	18.00
—	18.00	—	18.30
—	18.30*	—	19.00*

x nur an Schultagen * nur vom 1. Juli bis 31. August 1969
An Sonn- und Feiertagen von 16.45 bis 18.00 Uhr alle Viertelstunde.
FISCHER, Ruf 2119 **WEIERTS, Ruf 538**
Bei stärkerem Verkehr werden die Fahrpläne verdichtet.

Beilage zur Kurzeitschrift Badekurier

Bitte Mittelklammer lösen
und weißen Bogen zweimal auf
handliches Briefaschenformat falzen!

ALLERLEI AUS

nordberney

Sport- und Ausflugsmöglichkeiten

LEUCHTTURM: Abfahrten vom Busbahnhof.

OSTBADESTRAND (Weiße Düne): Abfahrten vom Busbahnhof und der Haltestelle Friedrichstraße.

WATTWANDERUNGEN: Nur unter kundiger Führung. Treffpunkte und Ablaufzeiten sind den jeweiligen Plakatanschlägen zu entnehmen.

VOGELSCHUTZGEBIET: Von der Südstraße aus in östlicher Richtung.

ANGELFISCHEREI: Kurgäste, die während ihres Kuraufenthaltes Angelsport ausüben wollen und nicht im Besitz eines im ganzen Bundesgebiet gültigen Jahresfischereischeines sind, können sich im Verwaltungsgebäude der Kurverwaltung gegen Zahlung einer Gebühr von DM 1,— einen Monatsfischereischein ausstellen lassen.

HOLLAND UND NACHBARINSELN, Lustfahrten in See, Rundflüge und Flugverbindungen zu den Nachbarinseln: Karten im Reisebüro, Am Kurplatz.

HELGOLAND: Karten im Helgoland-Büro, Am Kurplatz.

GOLFPLATZ: 9-Löcher-Dünen-Golfplatz. Abfahrten vom Busbahnhof.

MINIGOLF: Kaiserwiese.

TENNIS: Knyphausenstraße bei der Wetterwarte.

HALLENTENNIS: Sportheim, An der Mühle.

REITEN: J. Junkmann, Meierei, Lippestraße 5. Täglich Strandritte.

GYMNASTIK: Tägl. an den Strandbädern. Mehrmals wöchentl. im Kurmittelhaus.

KEGELN: Sportheim an der Mühle.

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN: Trainings- und Abnahmemöglichkeiten. Auskunft: Manfred Richter, Winterstraße 22, Ruf 2627.

SEGEL- und MOTORBOOTFÜHRERSCHEINE: Lehrgänge Auskunft: Sportseeschifferschule Heinrich Bartz, Norderney, Am Wasserturm 19, Segelschule Norderney, R. Will, Postfach 563.

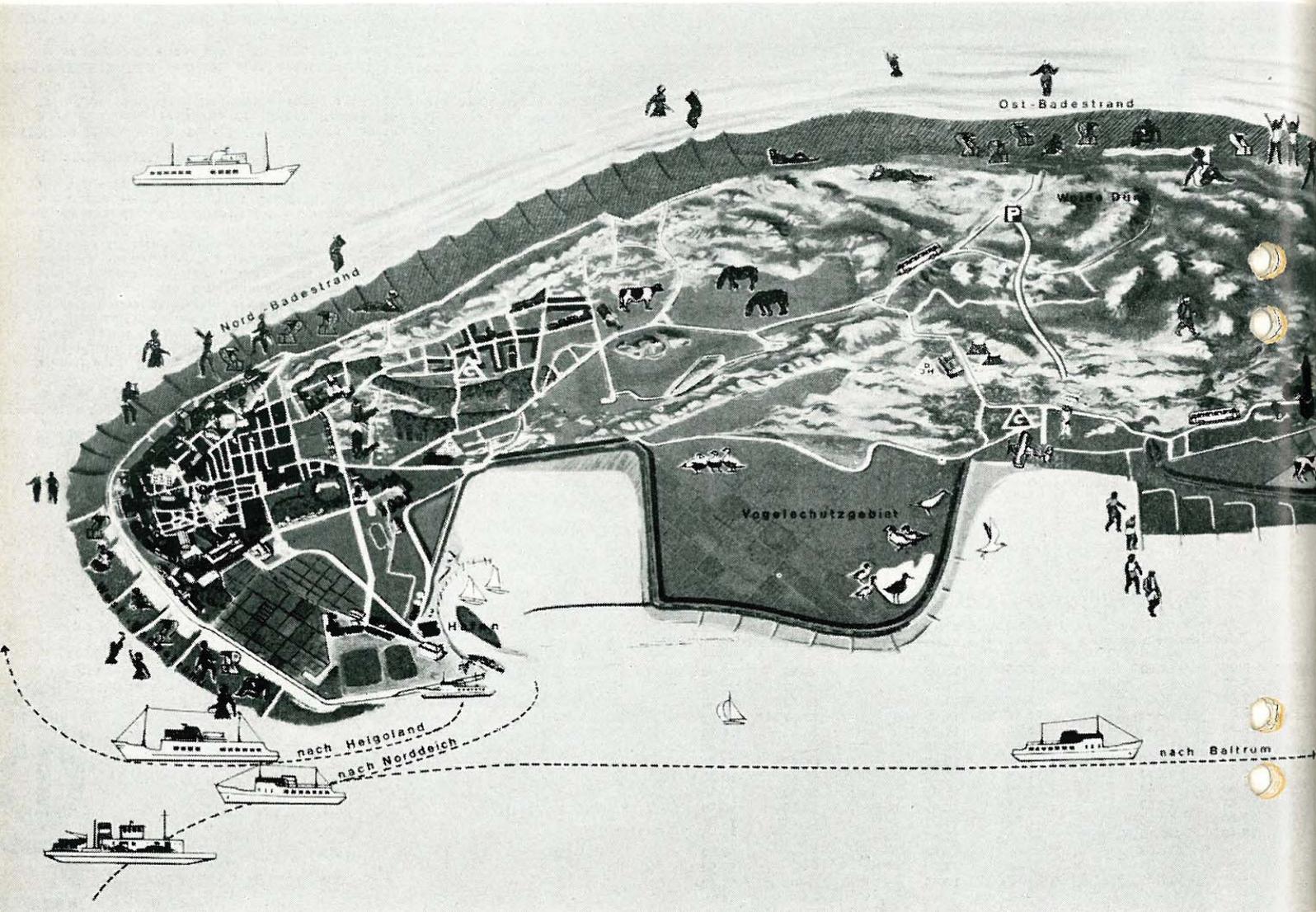
MOTORFLUG: Schulung und Vercharterung zur Flugscheineralterhaltung.

FAHRRADVERLEIH: Köser, Knyphausenstraße 6. Oer, Jann-Berghaus-Straße 72. Weierts, Jann-Berghaus-Straße 68.

BRIDGE: Auskunft beim Portier im Kurhaus.

Besondere Hinweise für ärztlich verordnete Kuren

Die badeärztliche Betreuung für Mitglieder der Orts-, Betriebs-, Innungs- und Landkrankenkassen erfolgt auf einen „Überweisungsschein zur bade-



Norderney von A - Z

ALLERGIE- UND HAUTKLINIK NORDERNEY: Lippestraße 9 - 11, Chefarzt Dr. med. Wolfgang Pürschel. Tel. 492/493 - Facharzt für innere Krankheiten, Facharzt für Hautkrankheiten ständig in der Klinik - Allergen-Testlabor, Klinisches Labor, Röntgendiagnostik, EKG - Ein- und Zweibettzimmer, jedes Zimmer mit Dusche oder Bad.

AMTLICHES FUNDBÜRO: Rathaus, Ecke Friedrich-/Poststraße, Sammelnr. 405.

APOTHEKEN: Kur-Apotheke, K. Hanebuth, Kirchstraße 12, Ruf 2309; Rathaus-Apotheke, Dr. Denecke, Friedrichstraße 12, Ruf 588.

BADEÄRZTE: Dr. med. Lasius, Janusstraße 6, Ruf 2288; Dr. med. Winkler, Bülow-Allee 4, Ruf 463; Dr. med. Gertrud de Boer, Moltkestraße 8, Ruf 2388; Dr. med. Dietrich, Luciusstraße 31, Ruf 661; Dr. med. Holtzmann, Herrenpfad 21, Ruf 688.

CASINO-KINO: Strandstraße 5, Ruf 2117.

DEUTSCHE BUNDESBahn: Dienststelle Norderney, Bülow-Allee, Ruf 611, Fahrkartenausgabe, Gepäckabfertigung, Güterabfertigung. - Annahme von Bestellungen für die Abfertigung im Haus-Haus-Reisegepäckverkehr über Ruf 611 (Deutsche Bundesbahn) oder Ruf 601 (Bahnspeidition Johann Fischer).

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE: Kirchstraße, Pastor Lic. theol. Dr. phil. Werner Kühn, Ruf 2410; Pastor Hans-Jochen Olearius, Ruf 447, Kirchstraße 13. Gottesdienste: sonntags 9.00, 10.00 und 11.00 Uhr, im Sommer 8.30 Uhr Waldgottesdienst, bei Regen in der Friedhofskapelle; sonnabends im Sommer 20.30 Uhr (vorher 30 Minuten Orgelmusik).

FACHÄRZTE: Dr. med. Goedecke, Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, Heinrichstraße 2, Ruf 684. Professor Dr. med. Menger, Facharzt für Kinderkrankheiten, Chefarzt des Kinderkrankenhauses Seehospiz „Kaiserin Friedrich“. Nur Sprechstunden nach Vereinbarung. Benekestraße 27, Ruf 485. Dr. med. Heinz Mevenkamp, Medizinaldirektor, Facharzt für innere Krankheiten, Chefarzt des Sanatoriums Norderney der LVA Westfalen.

Sprechstunden nach Vereinbarung. Kaiserstraße 25 - 26, Ruf 555, Dr. med. W. Pürschel, Facharzt für Hautkrankheiten, Chefarzt der Allergie- und Hautklinik - ehem. Klimatherapeutische Abteilung Hannover-, Klinik Lippestraße 9 - 11. Sprechstunde Benekestraße 24, Ruf 492. Dr. med. A. Weber, Facharzt für innere Krankheiten, Am Januskopf 8, Ruf 404.

FEUERWEHR: Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Ellenstraße, Ruf 2481; Stadtbrandmeister de Boer, Ruf 2440; Oberbrandmeister Henning, Ruf 2261.

FILMSTUDIO: Lichtspieltheater im Kurtheater, Ruf 628.

HELGOLAND-BÜRO der Reederei Kapitän Cassen Eils, Am Kurplatz, Ruf 2802 - Helgoland-Verkehr und Insel-Touristik.

HUMMEL-REISE: Reiselt, Reiseagentur J. Dorenbusch, Am Denkmal, Ruf 582.

INSEL-TAGESZEITUNG: Norderneyer Badeszeitung, Lange Straße 6, Postfach 127. Erscheint werktäglich frühnamittags. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: montags bis freitags 8.00 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr, sonnabends durchgehend 8.00 bis 14.00 Uhr. Anzeigenannahme: bis 18.00 Uhr für den darauffolgenden Tag, in besonders dringenden Fällen bis 9.00 Uhr am Erscheinungstag. Telefon 643.

KATHOLISCHE KIRCHE: Katholische Pfarrkirche, Am Denkmal, Sommerkirche „Stella maris“, Goebenstraße, Nähe Denkmal. Pastor von Stockhausen, Pfarrhaus, Am Denkmal neben der Pfarrkirche, Ruf 456. Täglich Gottesdienst nach Bekanntmachung.

KRANKENWAGEN: Ruf 477 (Städtisches Krankenhaus).

KINDERKRANKENHAUS: Kinderkrankenhauses Seehospiz „Kaiserin Friedrich“, Zweiganstalt des Diakonissen-Mutterhauses „Kinderheil“, Benekestraße 27, Ruf 485. Chefarzt: Professor Dr. med. Menger. Röntgenabteilung, EKG, Klinisch-Wissenschaftliches Laboratorium, Kurzwelle.

KREDITINSTITUTE: Kreis- und Stadtparkasse Norden, Hauptzweigst. Norderney, J.-Bergh.-Straße 7, Ruf 552. Norderneyer Bank, Filiale der Oldenburgischen Landesbank AG, Wedelstraße (Ecke Poststraße), Ruf 578. Volksbank Norderney eGmbH., Jann-Berghaus-Straße, Ecke Herrenpfad, Ruf 2125.

KURVERWALTUNG: Kurdirektor Christian Sibbersen, Sprechstunden täglich 11.00

ärztlichen Behandlung" nach § 1 Absatz 1 des Badearztvertrages, der von der Kasse im Heimatort auszustellen ist.

Besteht die Wahrscheinlichkeit, daß eine Kasse die Auslagen für Kurmittel usw. erstattet, empfiehlt es sich, jede gelöste Karte aufzubewahren. Ohne Vorlage dieser Karten kann die Kurverwaltung eine Gesamtquittung nicht ausstellen.

Ärztlich verordnete Badekuren, die in der Zeit vom 15. September bis 15. Juni durchgeführt werden, sind für Bedienstete der öffentlichen Verwaltung behilflich.

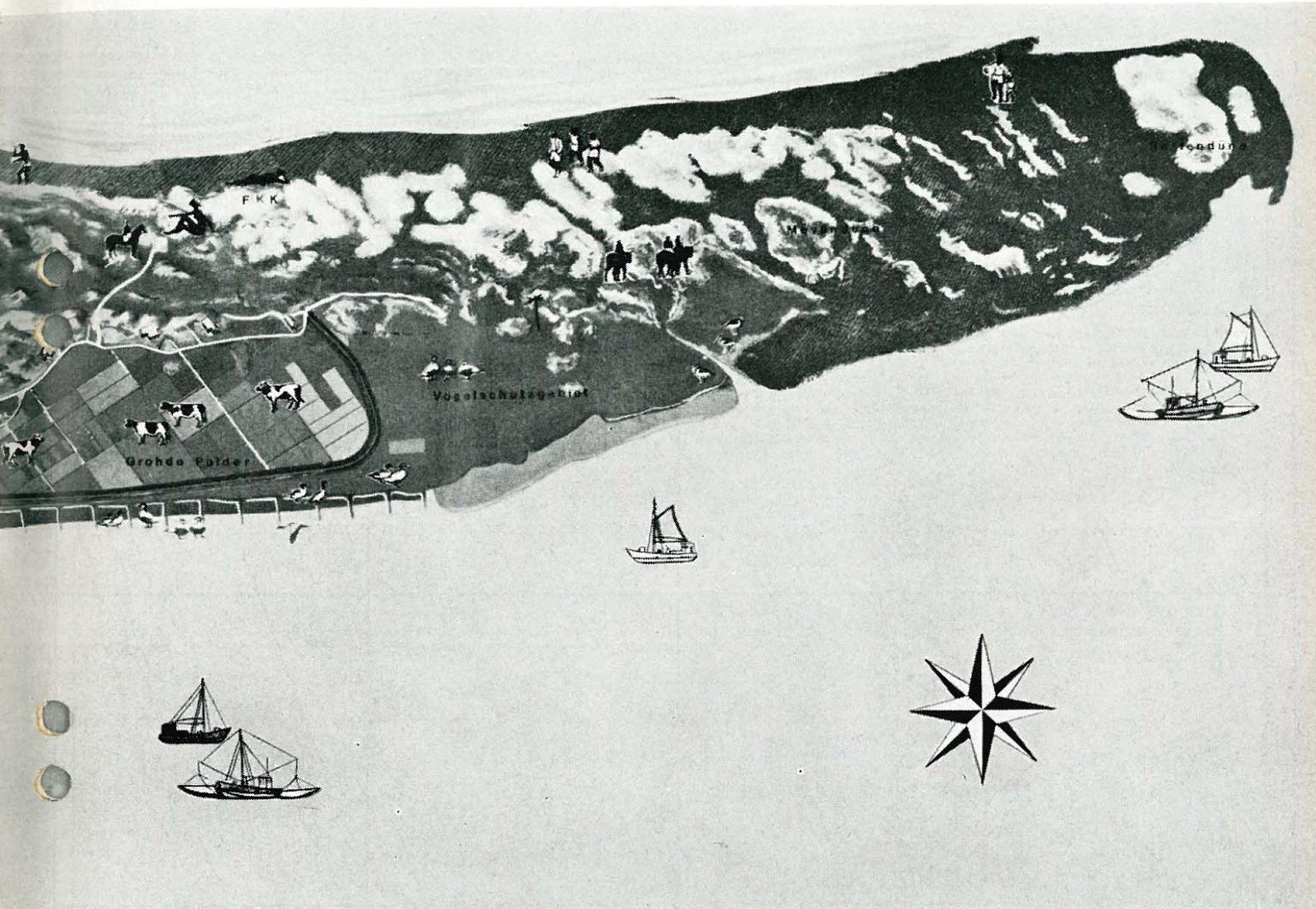
Anwendungen von ortsgebundenen Kurmitteln in den Seeheilbädern

Die Anwendung von Kurmitteln soll einen größtmöglichen Erfolg daraus sicherstellen. Bei falscher Indikation oder unzuweckmäßiger Anwendung können aber Kurmittel einem Patienten auch Schaden zufügen. Es ist daher eine **ständige ärztliche Kontrolle** erforderlich, die naturgemäß nur durch einen ortsansässigen Arzt mit spezifischen Kenntnissen über die Wirkung der jeweiligen Kurmittel erfolgen kann. Dieser Grundsatz ist auch in der

„Berufsordnung für die deutschen Ärzte“ (In der vom 59. deutschen Ärztetag beschlossenen Fassung) festgelegt: „Auswärtige Ärzte sollen den Maßnahmen der in Kur- und Badeorten tätigen Ärzte nicht dadurch vorgehen, daß sie den Kranken einen Heilplan mitgeben.“ Da ein auswärtiger Arzt die Wirkung der Kurmittel — auch unter dem zusätzlichen Einfluß des Klimas pp. — nicht ständig überwachen und deren Anwendung erforderlichenfalls nicht mehr ändern kann, wäre das als nicht vertretbare „Fernbehandlung“ anzusehen. Entsprechend hat nach eingehenden Beratungen auch der „Ausschuß für Meeresheilkunde“ im Deutschen Bäderverband, dem namhafte Bäderwissenschaftler angehören, den Seeheilbädern empfohlen:

Ohne Rezept können in den Kurmittelhäusern abgegeben werden: Inhalationen mit Seewasser ohne Zusatz von Medikamenten, Seewasserwannenbäder bis zu einer Temperatur von 37 Grad.

Nur auf Verordnung (Rezept) eines approbierten ortsansässigen Arztes sind abzugeben: Inhalationen von Seewasser mit Zusatz von rezeptpflichtigen Medikamenten, Seewasserwannenbäder mit Temperaturen über 37 Grad, Schlickbäder, Schlickpackungen. Verordnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten: Temperatur der Anwendung, Dauer der Anwendung, Häufigkeit der Anwendungen, Anzahl und Abstand voneinander, bei Packungen auch Ausdehnung der Anwendungen auf die Regionen des Körpers. Dieser Empfehlung folgt auch das Staatsbad Norderney im Interesse seiner Kurgäste und der Patienten seines Kurmittelhauses.



bis 12.00 Uhr, außer sonntags, Ruf Sammelnr. 532. - Kassenstunden im Verwaltungsgebäude beim Kurmittelhaus 9.00 bis 12.00 Uhr. - Kurkartenausgabe und Meldestellen für Kurgäste: Am Kurplatz täglich 8.00 bis 12.00 und 15.00 bis 17.30 Uhr, sonntags 9.00 bis 11.00 Uhr, Ruf 532.

LANDESBÖHNE NIEDERSACHSEN NORD: Abendkasse im Kurtheater vor Beginn der Vorstellungen, Ruf 2145.

NORDERNEY FISCHERHAUSEMUSEUM: Staatlich anerkanntes Heimatmuseum im Wäldchen hinter dem Kurhaus. Täglich geöffnet von 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr.

PARKPLÄTZE: Es stehen im Stadtgebiet zwei Hauptparkplätze zur Verfügung: an der Hafenstraße in der Nähe des Bundesbahnhofes und an der Knyphausenstraße (Nähe der Polizeidienststelle).

POLIZEI: Dienststelle Knyphausenstraße 7, Ruf 460. In besonders dringenden Fällen steht die Polizei-Notrufsäule vor dem Gebäude zur Verfügung.

POSTAMT: Fernsprecher 591. Schalterstunden: a) 1. 7. bis 31. 8.: montags bis freitags 8.00 bis 12.30 und 15.00 bis 18.30 Uhr, sonnabends 8.00 bis 12.30 Uhr, sonntags 10.30 bis 11.30 Uhr; b) bis 30. 6. und ab 1. 9.: montags bis freitags 8.30 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr, sonnabends 8.30 bis 12.00 Uhr, sonntags 10.30 bis 11.30 Uhr. — Fernmündliche Telegrammaufnahme jederzeit über die Fernsprechnummer 0113.

PRAKTISCHE ÄRZTIN: Dr. med. Brigitte Holtzmann; Herrenpfad 21, Ruf 688.

RATHAUS mit Ordnungsamt und Standesamt: Friedrichstraße - Ecke Poststraße; Bürgermeister Willi Lührs, Stadtdirektor Karl Harting, Sprechstunden 11.00 bis 12.30 Uhr. Nachmittags und an Sonnabenden ist das Rathaus für den Publikumsverkehr nicht geöffnet. Bis zur Fertigstellung des Rathaus-Neubaus befinden sich einige Abteilungen der Stadtverwaltung im Verwaltungsgebäude II, Jann-Berghaus-Straße.

REEDEREI: AG Reederei Norden-Frisia, Norderney. - Schiffsverbindungen zwischen Norddeich und Norderney sowie Norddeich und Juist. Verwaltungsgebäude am Kurplatz, Ruf 412. — Frisia-Großgaragen in Norddeich: Ruf 04931 - 4161.

REISEBÜRO AM KURPLATZ: Verkaufsagentur Deutsche Bundesbahn, Vertretung Deutsches Reisebüro GmbH, Scharnow- und Touropa-Reiseleitung. Ruf Sammelnr. 518. Geöffnet werktags 8.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr, sowie sonntags 10.00 bis 12.00 Uhr. Telex 027781.

RETTUNGSBOOT-STATION: Kapitän Raß, Am Weststrand, Ruf 2403; Rettungs-Funkstelle auf der Georgshöhe, Ruf 2442.

STÄDTISCHES KRANKENHAUS: Mühlenstraße 1, Ruf 477. Fachärzte am Hause: Dr. med. Goedecke (Gynäkologe), Dr. med. Horn (Internist). — Modern eingerichtet, Operationsräume, Röntgendiagnostik, EKG, Kurzwellen. — Isolierstation im besonderen Gebäude.

SCHULEN: Volksschule, Jann-Berghaus-Straße 56, Rektor Smeins, Ruf 2419. — Realschule, Rektor Brandt, An der Mühle, Ruf 2402.

WASSERSCHUTZPOLIZEI: Wasserschutzpolizeistation Norderney, Am Hafen, Ruf 2293.

WETTERDIENST: Die Dienststelle Norderney des Deutschen Wetterdienstes (Georgshöhe), Ruf 549, gibt täglich einen Bäder-Wetterbericht heraus, der an mehreren Stellen ausgehängt wird. Außerdem können Wettervorhersagen jederzeit über Ruf 01164 des Fernsprechauftragsdienstes erfragt werden.

ZAHNÄRZTE: Dr. med. dent. Boumann, Janusstraße 9, Ruf 2423; Dr. Georg Kibath, Benekestraße (Ecke Wiedaschstr.), Ruf 2525; Fritz Busch, Strandstraße 11a, Ruf 2449; Günther Giesen, Jann-Berghaus-Straße 26, Ruf 2422.

UNTERKUNFTSVERMITTLUNG UND VERKEHRSAMT der Kurverwaltung, Bülow-Zimmervermittlung und Verkehrsamt der Kurverwaltung: Bülow-Allee, gegenüber der Bundesbahn-Dienststelle. — In der Hauptreisezeit täglich von 8.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr, sowie jeweils nach Ankunft eines Schiffes geöffnet. Ruf 532. Zimmervermittlungen erfolgen gegen eine Gebühr von 1,— DM; eine Regreßpflicht der Kurverwaltung besteht nicht.

ZOLLAMT: Hafenstraße 23, Ruf 2386. Dienststunden 7.30 bis 19.00 Uhr, sonnabends 8.00 bis 12.00 Uhr.



Bereits am Pfingstsonnabend starten die Staatlichen Strandhallen ihre erste große gesellschaftliche Veranstaltung dieses Jahres. Sie steht unter dem Motto „Hinein ins Vergnügen“ und stellt Michael (rechts) vor, den Norderneyer Jungen, der mit seiner Stimmkunst vor allem im letzten Halbjahr beachtliche Furore machte und auch bereits auf erste Schallplattenerfolge zurückblicken kann. Am Pfingstsonntag kann man in den Strandhallen die Wahl der Pfingstkönigin 1969 erleben, und am zweiten Feiertag einen fröhlichen Abend mit Gästekabarett. Der Dienstagabend gehört der neuen Kapelle des Hauses, dem Günther-Jaskon-Quintett. „In die Sonne, an die See“ lautet die Mittwoch-Devise bei einem fröhlichen Tanzabend für Urlaubsanfänger und -Fortgeschrittene. Für den 29. steht die Wahl des Inselkönigs bevor, und am Freitag soll ein weiteres Gästekabarett stattfinden. Zum neuen Wochenende begehrt der

Norderneyer Frauenchor in den Strandhallen sein 65jähriges Gründungsfest, und am 1. Juni ist Maria Kloth, Hamburgs Humorgesandtin Nr. 1, zu Gast. Bully Buhlan (Bild links) wird an einem der folgenden Abende auftreten. Die Conference aller Veranstaltungen hat abermals Werner Gebhardt inne, über den man angesichts seines vieljährigen Wirkens auf Norderney wohl an dieser Stelle kein Wort des Vorstellens mehr zu sagen braucht. Ihren vollen Veranstaltungsbetrieb werden auch die Räume des Hotels Schuchardt erleben. In den Siechen-Bierstuben gastiert erstmals in diesem Jahre Jo Liebert, und in der gemütlichen Hausbar „Kajüte“ spielt Werner Nawrocki. Erwin von Schmude, seit vielen Jahren Conférencier, Humorist und Komiker im Mittelpunkt aller Abendveranstaltungen von Schuchardts Hotel, tritt sein neues Engagement in diesem Hause am 1. Juni an.

K A B I N E T T

DAS HAUS MIT DER BESONDEREN ATMOSPHÄRE
EUROPAS EINZIGE INPUT-BAR

AN DER BAR VERWÖHNEN SIE

SIRIO VON CROLLOLANZA

DER CHARMANTE GLOBETROTTER AUS WIEN UND

JANA.....

DIE MUSIK BESORGT

FERNANDO

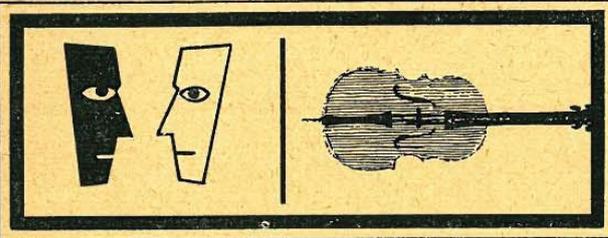
 AUS PUERTO RICO

TÄGLICH BIS 4.00 UHR

SCHMIEDESTRASSE 6 — TELEFON 29 75

HAAKE-BECK

das gute Bier



Unsere Kultur-Vorschau

Wieder dreimal täglich Kurkonzerte

Die volle Besetzung des Göttinger Symphonie-Orchesters ist ab 1. Juni auf Norderney wieder als Staatliches Kurorchester verpflichtet. Vorgesehen sind dreimal tägliche Konzerte mit Ausnahme von allen Montagen, die musikalisch vom GTO-Unterhaltungsorchester bestritten werden. Leiter der Kurkonzerte ist in diesem Jahre der Hamburger Kapellmeister Wilhelm Wilke, der darüber hinaus auch mehrere musikalische Sonderveranstaltungen dirigieren wird. Die eigentlichen Symphonie-Konzerte stehen ab 18. Juni unter Leitung von Generalmusikdirektor Andreas von Lukácsy, der als Chefdirigent des Göttinger Symphonie-Orchesters bereits im vergangenen Jahre diese Aufgabe mit großem Erfolg wahrnahm. Die Kurkonzerte finden in der Regel morgens und abends auf dem Kurplatz und nachmittags im Kurgarten statt. Bei ungünstiger Witterung ist eine Verlegung der Musikdarbietungen in die Kurhaussäle möglich.

Aus dem Konzertsaal

Die insulare Musiksaison, die am Ostersonnabend durch das Philharmonische Orchester Nordwest eröffnet wurde, findet ihre Fortsetzung mit dem zweiten Symphonie-Konzert dieser Spielzeit am 4. Juni. Es stellt sich hierbei die 23jährige Geigerin Sigrid Forsman vor (unser Bild). Die Künstlerin stammt aus San Angelo (Texas). Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie hier bereits mit vier Jahren. Zu ihrem heutigen Instrument, der Violine, kam sie schon zwei Jahre später. Bis zu ihrem 16. Lebensjahre absolvierte Sigrid Forsman ein privates Musikstudium an der Universität von Texas zu Austin und erwarb sich einen ersten Preis

bei den USA-Musikbewerben 1961. Im gleichen Jahre nahm die Künstlerin ihre Studententätigkeit in Deutschland auf. Sie wurde an der Detmolder Musikakademie Schülerin von Prof. Tibor Varga und übte anschließend eine Kammermusikstätigkeit in Köln aus. Nach zweisemestrigem Studium bei Prof. Lukas David erfolgte die letzte solistische Reifeprüfung bei diesem bedeutenden europäischen Geigenmeister, den wir im Verlaufe der insularen Konzertereignisse 1969 auch bei uns wieder hören werden. Seit Oktober vergangenen Jahres hat Sigrid Forsman, deren solistische Tätigkeit inzwischen ein beachtliches Ausmaß angenommen hat, einen Lehrauftrag als Assistentin der Professoren Tibor Varga und Lukas David an der Detmolder Musikakademie. Diese ihr in so jungen Jahren schon übertragene ehrenvolle Funktion unterstreicht besser als alles andere ihre hohe künstlerische Befähigung. Auf Norderney wird Sigrid Forsman mit dem prächtigen Mozart-Violinkonzert A-Dur KV 219 zu hören sein, dessen langsames Adagio zu Mozarts einprägsamsten Schöpfungen zählt, während der erste Satz an französische Vorbilder anlehnt und der letzte, mit dem eingeschobenen „alla Turca“ eine Haydn-

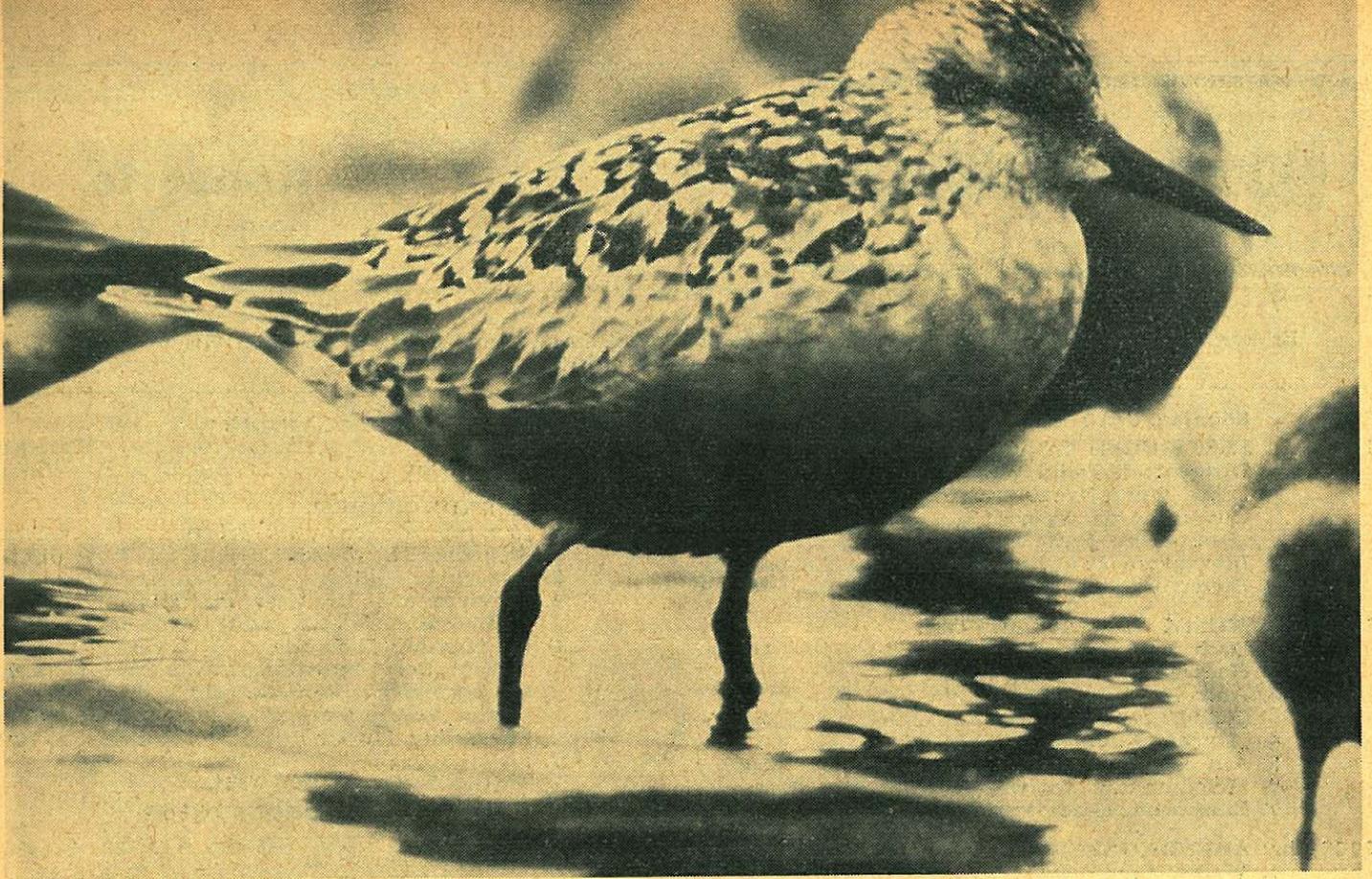
Wir stellen vor: **MONA BAPTISTE** (Schluß)

zwei Stücke engagiert: „Panama“, „Montmartre“. Dann bekam sie ihre große Chance mit der Hauptrolle in „Tiger Bay“, einem Bühnenstück über das Problem von „inter-racial marriage“.

Bald war sie in jedem Zweig des „Show Business“ zu Hause. Ob in einer intimen Revue mit Audrey Hepburn oder auf großer Bühne mit Yves Montand. Nach sechswöchigem Engagement mit Yves Montand ging sie nach Paris. Im Jahre 1952 schließt sie einen Vertrag mit dem Revue-Theater „La Nouvelle Eve“ in Paris ab. Am Anfang war es nicht leicht; denn hier ging es um die große Aufmachung, um Garderobe und Schminken. Ihre Sicherheit auf der Bühne ist das Resultat dieses einen Jahres in Paris. 1953 kam sie nach Deutschland und wurde sofort von der Schallplattenfirma Polydor für Plattenaufnahmen engagiert. Danach folgte ihr erster Film „Fräulein vom Amt“ mit ihrem bekanntesten Schlager „Es liegt was in der Luft“. Danach führte ihre Karriere sie durch die halbe Welt. Engagements in Skandinavien, Italien, Frankreich, Nordamerika, Mexiko, Chile bis zum Orient. Sie singt Finnisch, Schwedisch, Holländisch, französische Chansons, Negerspirituals, spanische Flamenco oder Folksongs. Trotzdem, daß sie ein lieber Gast bei allen Fernseh- und Radiosendern ist, bleibt ihr Herz der Bühne treu.

Mona Baptiste gastiert auf Norderney am Pfingstsonntag im Rahmen eines großen Kurgast-Gesellschaftsabends. Die Veranstaltung findet im Großen Kurhaussaal statt, und zwar unter weiterer Mitwirkung von den „Drei Melodicons“, bekannt als „Garanten der guten Laune“, und dem Tanzorchester Alfons Mühlentbruch mit seinen Solisten. Conférencier des Abends ist Fritz Schall. Schon mit drei Jahren stand der liebenswürdige Künstler zum ersten Male auf den Brettern, die ihm heute die Welt bedeuten. Kein Wunder, daß aus ihm ein quicklebendiger Frechdachs mit Charme und Schalk, ein universeller Chow-Hase, ein gewandter, sozusagen mit allen Wassern einer köstlichen Unterhaltung gewaschener Conférencier wurde. Sein Repertoire ist unerschöpflich. Bereits 1954 holte man ihn vor die Fernsehkamera zur großen Silvester-Show des Fernsehsenders Telesaar, und in dem Film „Alles nur Sehnsucht nach Liebe“ gab man ihm seine erste Filmrolle. Ungezählt sind seither die Kilometer, die er Jahr für Jahr auf Gastspielen und Tournées zurücklegt. Der Erfolg ist sein ständiger Begleiter und sichert ihm auch weiterhin seinen Platz im Showgeschäft.





Knuttstrandläufer. Das etwa staren große Tier wurde von Manfred Temme auf Norderney fotografiert.

Huldigung darstellt. Die von Wilhelm Wilke dirigierte Aufführung beginnt mit der Ouvertüre „Der Wasserträger“ von Luigi Cherubini. Den Ausklang bildet Haydns Symphonie „mit dem Paukenwirbel“. Dieses Werk, später entstanden als die viel mit ihm verwechselte „Symphonie mit dem Paukenschlag“, stellt Haydns eigentliches symphonisches Meisterwerk dar. Wie eine Zusammenfassung seines ganzen Instrumentalschaffens offenbart sich diese Komposition, diesseitig heiter und ahnungsvoll jenseitig, schlicht im Geistigen, kunstvoll im Stil. Man erkennt untrüglich, daß Haydns Heiterkeit nicht bloße Lustigmacherei gewesen ist, sondern ein Teil von jener Weisheit, die in Wagners „Meistersingern“, Mozarts Don Juan“ und Verdis „Falstaff“ so beglückend aufleuchtet.

Heimatwesen und -Natur

Die Spiel- und Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins beendet die insularen Maiveranstaltungen mit einem Ostfriesischen Heimatabend „Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“, der auch wieder von der Bläservereinigung mit gestaltet wird. Am Pfingstsonnabend nimmt die Gruppe auch das traditionelle Norderneyer Pfingstbaumaufstellen auf dem Kurplatz vor, wobei man auch Insellieder hören und Heimattänze sehen wird.

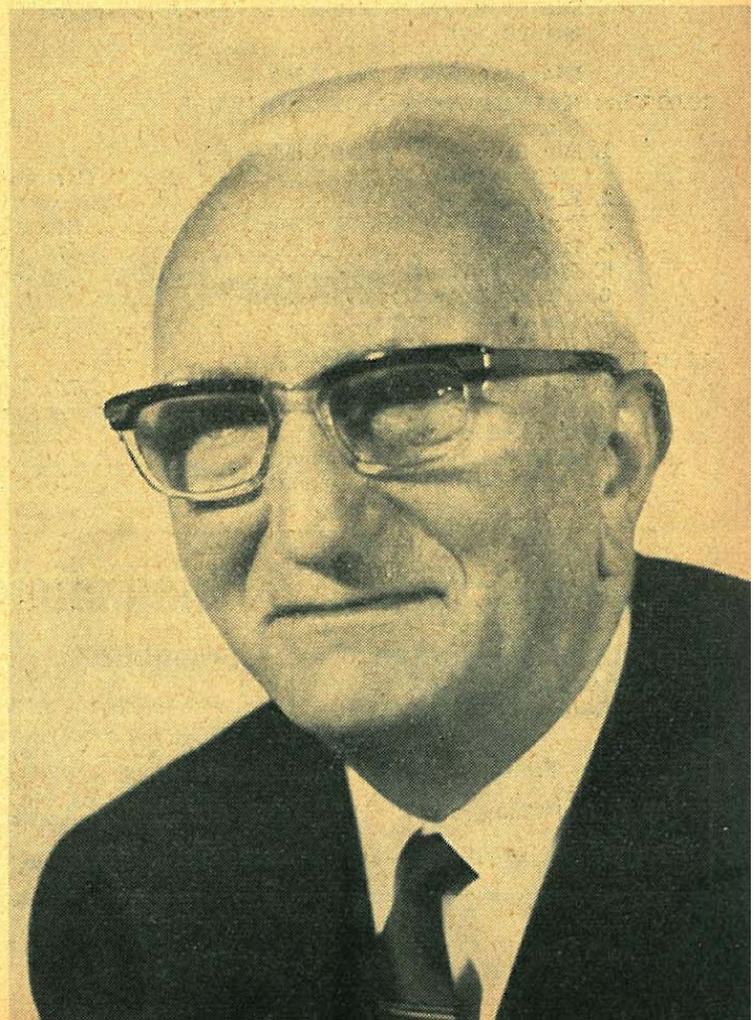
Interessantes aus den Brut- und Rastplätzen unserer Seevögel berichtet Manfred Temme, der junge Norderneyer Vogelkundler, zu einer Serie eigener hervorragender Farb- und Schwarz-weiß-Lichtbilder. Der Vortragende weilte zwei Jahre lang auch auf der kleinen Vogelschutzinsel Scharhöörn in der Nordsee und beobachtete dort die Brut- und Zugvögel. Er erfuhr Einzelheiten über die Gebärdensprache der Vögel, insbesondere der Möwen, der Seeschwalben und der Strandläufer. Neben diesen Bewegungsstudien wurden die bekanntesten Seevögel in Großaufnahmen in Farbdias festgehalten. In dem Vortrag wird Manfred Temme auch gleich auf die wichtigsten Gefiederzeichen und Lebensgewohnheiten hinweisen. Der junge Vogelkenner wird aber auch über seine Arbeit auf Norderney berichten, wo er ein Naturschutzgebiet mit großem Vogelreichtum betreut.

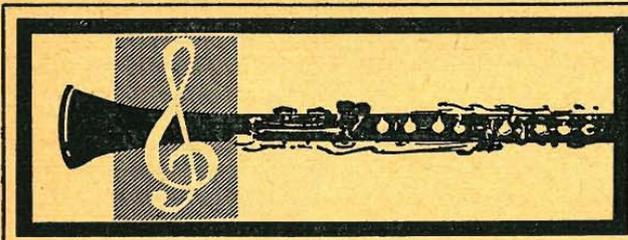
Wir stellen vor:

Wilhelm Wilke

Der in diesem Jahr für die Durchführung der täglichen Kurmusik verpflichtete Dirigent Wilhelm Wilke ist geborener Berliner. Seine musikalische Ausbildung erhielt er am damaligen Berliner Sternschen Konservatorium in der Klavierklasse von Professor Rudolf Maria Breithaupt und in der Kapellmeisterklasse bei den Herren

Hofrat Professor Carl Schneider, Professor Alexander von Fielitz und Professor Wilhelm Klatte. Nach erfolgreicher Kapellmeister-tätigkeit in Stuttgart, Berlin und Dresden wurde er bei der Einführung des Tonfilms von der damaligen UFA verpflichtet und leitete das Orchester des UFA-Palastes in Hamburg von 1930 bis Kriegsende (d. h. bis zur Zerstörung dieses herrlichen Theaters). Seit 1945 wirkt Wilhelm Wilke überwiegend als Komponist und Arrangeur sowie als Gastdirigent von Revuen und Operetten.





Konzerte

Es konzertiert das Göttinger Symphonie-Orchester (Staatliches Kurorchester) — Dirigent: Wilhelm Wilke
An allen Montagen spielt das GTO-Unterhaltungsorchester

Sonntag, den 1. Juni 1969

11.15 Uhr: FESTLICHES VORMITTAGSKONZERT

Dirigent: Wilhelm Wilke
„Eine kleine Nachtmusik“ Mozart
Ouvvertüre zu „Egmont“ Beethoven
„Peer-Gynt“-Suite Nr. 1 Grieg
Intermezzo aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo
Ouvvertüre zu „Oberon“ Weber

16.00 Uhr: MUSIK AM NACHMITTAG

1. Hoch Heidecksburg, Marsch Herzer
2. Hochzeit der Winde, Walzer Hall
3. Aubade printanière (Frühlingsständchen) Lacombe
4. „Leichte Kavallerie“, Ouvvertüre v. Suppé
5. Auf einem persischen Markt Ketelby
6. Melodien aus „Im weißen Rößl“ Benatzky
7. Einzug der Gladiatoren, Marsch Fucik

20.15 Uhr: ABENDKONZERT - Operettenklänge

1. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg“ Lehar
2. „Zwei Märchenaugen“ Lied aus „Die Zirkusprinzessin“ Kalman
3. Melodien aus „Maske in Blau“ Raymond
4. Walzer aus „Frau Luna“ Lincke
5. Ouvvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“ .. Strauß
6. Melodien aus „Ungarische Hochzeit“ Dostal
7. Boccaccio-Marsch v. Suppé

Montag, den 2. Juni 1969

10.00 Uhr: UNTERHALTUNGSMUSIK

16.00 Uhr: UNTERHALTUNGSMUSIK

20.15 Uhr: UNTERHALTUNGSMUSIK

Die Programme bitten wir dem Aushang zu entnehmen.

Dienstag, den 3. Juni 1969

10.00 Uhr: KLINGENDER MORGENGRUSS

Choral

1. Berlin, wie es weint und lacht, Ouvvertüre Conradi
2. Eine Operettenreise Robrecht
3. Frühlingsstimmen-Walzer Strauß
4. Romanesca Zander
5. Modern Times Zander
6. Sie hören Richard Heymann
7. Germania-Marsch Keil

16.00 Uhr: MUSIK AM NACHMITTAG

1. Ouvvertüre zur Operette „Grigri“ Lincke
2. Ha-la-li, Jagdpotpourri Weninger
3. Ballsirenen-Walzer Lehar
4. Siamesische Wachtparade Lincke
5. Heinzelmännchens Wachtparade Noack

6. Mit Pauken und Trompeten, Potpourri Kermbach
7. Prärie-Ritt Winkler

20.15 Uhr: ABENDKONZERT

1. „Banditenstreiche“, Ouvvertüre v. Suppé
2. Strandidylle, Walzer Fetras
3. Karawane, Skizze Czernik
4. Melodien aus „Die Czardasfürstin“ Kalman
5. Habanera Schmidseider
6. a) „Hab nur Dich allein.“ aus „Der Zarewitsch.“ Lehar
b) „Komm mit nach Varasdin“ aus „Gräfin Mariza“ Kalman
7. Spanischer Marsch Huhn

Mittwoch, den 4. Juni 1969

10.00 Uhr: KLINGENDER MORGENGRUSS

Choral

1. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ Kretschmar
2. Melodien aus „Margarethe“ Gounod
3. Espana, Walzer Waldteufel
4. Der Student geht vorbei Ibanez
5. La Danca Rossini
6. Melodien aus „Der Bettelstudent“ Millöcker

20.30 Uhr im Großen Saal des Staatlichen Kurhauses

ZWEITES SYMPHONIE-KONZERT

Solistin: Sigrid Forsman, Violine

Dirigent: Wilhelm Wilke

Luigi Cherubini:

„Der Wasserträger“, Ouvvertüre

Wolfgang Amadeus Mozart:

Konzert in A-Dur

für Violine und Orchester KV 219

Joseph Haydn:

Symphonie Nr. 103 Es-Dur

(mit dem Paukenwirbel)

Donnerstag, den 5. Juni 1969

10.00 Uhr: KLINGENDER MORGENGRUSS

Choral

1. „Titus“-Ouvvertüre Mozart
2. Melodien von Bizet Urbach
3. Amina, Gavotte Lincke
4. Geheimnisse der Etsch, Walzer Carena
5. Melodien aus „Der Vetter aus Dingsda“ Künneke
6. Achtung, fertig, los! Rixner

Direkt am Kurplatz - Fernruf 622

SCHUCHARDTS HOTEL

Internationale Küche - Erlesene Weine

Siechen-Bierstuben

Ab 20.30 Uhr:

Unterhaltungskonzert und Tanz

Es spielt Jo Liebert

Erlesene Weine - Internationale Küche - Bis 1.00 Uhr nachts warme und kalte Küche

Ab 1. Juni 1969 gastiert: ERWIN VON SCHMUDE — Conférencier - Humorist - Komiker

Täglich Soncerveranstaltungen. Beachten Sie bitte unseren Plakataushang!

„Frasquita“

Die exclusive Tanzbar

Tägl. bis 4.00 Uhr TANZ

„Kajüte“ mit Zwischendeck

Die gemütliche Hausbar

Es spielt für Sie Werner Nawrocki

Im Ausschank



16.00 Uhr: **MUSIK AM NACHMITTAG**

1. Für Freiheit und Ehre, Marsch ..Blankenburg
2. Ouvertüre „Venus auf Erden“Lincke
3. Weaner MadlnZiehrer
4. Melodien aus „Viktoria und ihr Husar“Abraham
5. Was der Südwind erzähltSommerlatte
6. Rund um die ReeperbahnKrome
7. Berliner Luft, MarschLincke

20.15 Uhr: **ABENDKONZERT**

1. „Orpheus in der Unterwelt“, OuvertüreOffenbach
2. Wiener Bürger, WalzerZiehrer
3. Weinlied aus „Der lachende Ehemann“ ..Eysler
4. Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus“Schubert-Berté
5. TeufelstanzHellmesberger
6. a) „Gern hab ich die Frau'n geküßt“Lehar
b) „Niemand liebt Dich so, wie ich“Lehar
7. Melodien aus „Glückliche Reise“Künneke

Freitag, den 6. Juni 1969

10.00 Uhr: **KLINGENDER MORGENGRUSS**

- Choral
1. Wiener Jubel-Ouvertürev. Suppé
 2. Musik aus „Madame Butterfly“Puccini
 3. Ballett-SuitePopy
 4. Dance HabaneraGranado
 5. Jonathan-WalzerMillöcker
 6. Bella Italia - Bella MusicaRitter
 7. Regimentskameraden, MarschRichter

16.00 Uhr: **MUSIK AM NACHMITTAG**

1. Ouvertüre zu „Der Wildschütz“Lortzing
2. Lehar im Dreivierteltakt
3. An den Ufern der WolgaMuhr
4. Spanisches CapriccioKutsch
5. Fideles Wien, WalzerKomzak
6. Weltmelodien von Walter Doelle
7. Mit Elan, MarschSowa

20.15 Uhr: **ABENDKONZERT**

1. Ouvertüre „Flotte Bursche“v. Suppé
2. LotusblumenOhlsen
3. Südlich der Alpen, SuiteFischer
4. Im Chambre séparéeHeuberger
5. Estudiantina, WalzerWaldteufel
6. Ein Abend bei Paul Lincke
7. Berlin bleibt doch Berlin, MarschMeisel

Sonnabend, den 7. Juni 1969

10.00 Uhr: **KLINGENDER MORGENGRUSS**

- Choral
1. Ungarischer MarschDostal

2. „Die Nürnberger Puppe“, OuvertüreAdam
3. Melodien aus „La Traviata“ ...Verdi-Schreiner
4. Morgenblätter, WalzerStrauß
5. Zwei ungarische TänzeKeler-Bela
6. Musik aus „Land des Lächelns“Lehar
7. Schneidige Truppe, MarschLehnhardt

16.00 Uhr: **MUSIK AM NACHMITTAG**

1. Ouvertüre „Fröhliches Spiel“Dostal
2. GoldregenWaldteufel
3. Lied und CzardasLehar
4. Spanische Novellen, SuiteFischer
5. TraumidealeFucik
6. Fünf-Uhr-Tee bei Robert Stolz
7. Escamillo, MarschRisch

20.15 Uhr: **ABENDKONZERT**

1. Ouvertüre zu „Martha“Flotow
2. Potpourri aus „Gasparone“Millöcker
3. Isola bella am Lago maggioreLincke
4. Moonlight over TahitiBridgemont
5. Freut Euch des Lebens, WalzerStrauß
6. Hochzeitsnacht im Paradies, Potpourri Schröder
7. Heil Europa, Marschv. Blon

Sonntag, den 8. Juni 1969

11.15 Uhr: **FESTLICHES VORMITTAGSKONZERT**

- Dirigent: Wilhelm Wilke
- L'Arlesienne-Suite Nr. 1Bizet
 - Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni
 - „Meistersinger“-VorspielWagner
 - Hochzeitsmarsch aus „Der Sommernachtstraum“ Mendelsohn-Bartholdy
 - Les PréludesLiszt

16.00 Uhr: **MUSIK AM NACHMITTAG**

1. „Peter Scholl“-OuvertüreWeber
2. Heut spielt der Ziehrer
3. Andalusische StraßenmusikTero
4. Münchner BilderbogenMunsonius
5. O Frühling, wie bist du so schönLincke
6. Musik aus der Operette „Paganini“Lehar
7. Regimentskinder, MarschFucik

20.15 Uhr: **ABENDKONZERT**

- Musik zum Wochenausklang**
1. Bagatelle, OuvertüreRixner
 2. MetropolisSommerlatte
 3. WolgaliedLehar
 4. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6Brahms
 5. a) MattinataLeoncavallo
b) Chianti-LiedWinkler
 6. Hofballtänze, WalzerLanner
 7. Wir hören Walter Kollo
 8. Schönfeld-MarschZiehrer

Fisch-Gaststätte Bodenstab

Inhaber: H. und F. Schult

Fernruf (04932) 2140

Einzige Spezial-Fischgaststätte Norderneys - 180 Plätze

Zentral gelegen - Ecke Winter- und Jann-Berghaus-Straße

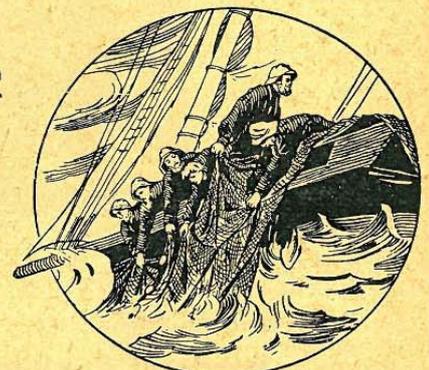
Jeden Tag frische Seefische in großer Auswahl:

Seezungen · Schollen · Steinbutt · Heilbutt · Makrelen · Schellfisch
Kabeljau · Rotbarsch-Filet · Frische Krabben und vieles mehr

Es wird nur Frischfisch verarbeitet (kein Frostfisch)

**Gesundheit und Bekömmlichkeit —
die schenkt Dir Fisch zu jeder Zeit!**

Und für die Kleinen den appetitlichen Kinderteller



Im Ausschank das bewährte

DORTMUNDER

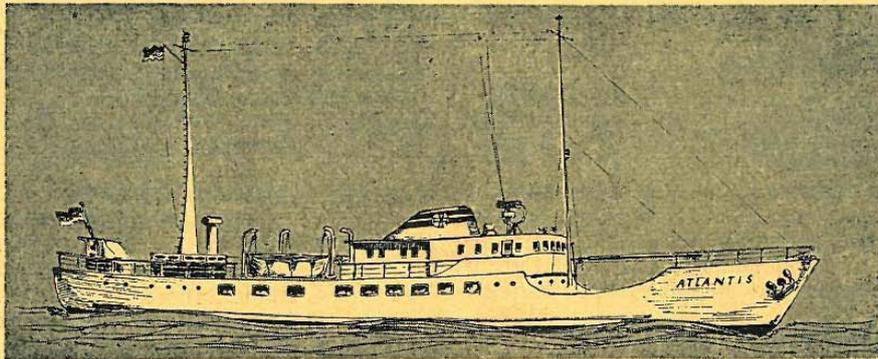
THIER



Von den guten Dortmundern eins der Besten

Seebäderdienst Norderney – Helgoland

Für Betriebe und Gesellschaften empfehlen wir unsere Schiffe in Tagescharter



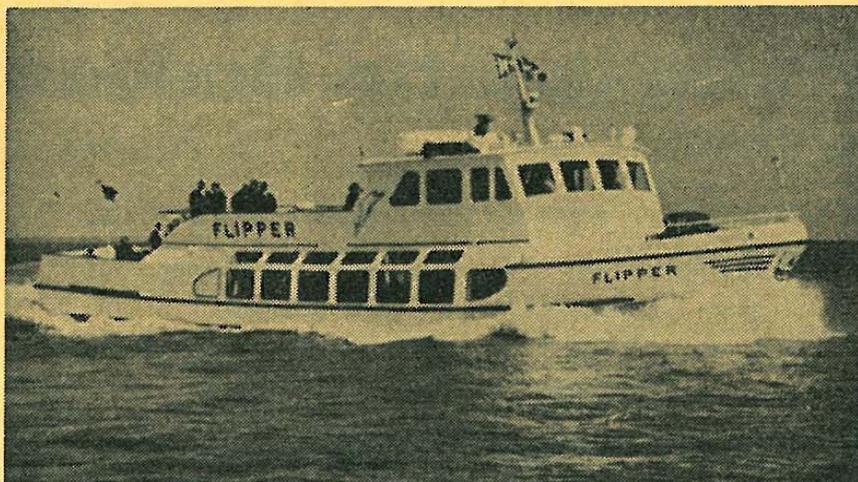
Die nächsten Tagesfahrten finden statt:

Norderney	ab	an	Norderney	ab	an	Norderney	ab	an
27. 5. Dienstag	8.00	19.00	11. 6. Mittwoch	9.30	20.30	20. 6. Freitag	9.30	22.00
30. 5. Freitag	9.00	20.00	13. 6. Freitag	9.00	20.00	22. 6. Sonntag	7.30	19.00
3. 6. Dienstag	9.00	21.00	16. 6. Montag	9.00	20.00	24. 6. Dienstag	7.45	19.00
10. 6. Dienstag	9.00	20.00				26. 6. Donnerstag	9.15	20.00

Insel-Touristik mit MS „Flipper“

		ab Norderney	Rückkehr
Montag, den 26. Mai 1969	zur SEEHUNDSBANK und zum Fischfang	10.00	12.00
	nach JUIST	14.30	19.30
Dienstag, den 27. Mai 1969	nach BORKUM	8.15	18.30
Mittwoch, den 28. Mai 1969	nach JUIST (Tagesfahrt)	9.00	19.00
	zur SEEHUNDSBANK und zum Fischfang	14.30	16.30
Donnerstag, den 29. Mai 1969	IN SEE zum Groß-Schiffahrts-Weg	10.00	12.00
Freitag, den 30. Mai 1969	nach JUIST (Tagesfahrt)	10.30	21.00
	zur SEEHUNDSBANK und zum Fischfang	14.30	16.30
Sonnabend, den 31. Mai 1969	nach BALTRUM	9.30	13.30
	zur SEEHUNDSBANK und zum Fischfang	14.30	16.30
Sonntag, den 1. Juni 1969	nach LANGEORG (5 Std. Aufenthalt)	12.30	21.00
Montag, den 2. Juni 1969	IN SEE zum Groß-Schiffahrts-Weg	10.00	15.00
	nach JUIST	15.30	17.30

Weitere Fahrten werden durch Plakataushang und Anzeigen in der „Badezeitung“ rechtzeitig bekanntgegeben.



Auskunft und Fahrkarten:

Helgoland-Büro, Am Kurplatz - Telefon (04932) 2802

DER-Reisebüro, Am Kurplatz - Telefon (04932) 518

Reederei Kapitän CASSEN EILS – Helgolandverkehr und Insel-Touristik



Fünftel der vorgesehenen Anlagen und Einrichtungen zu erstellen. Was gegenüber den Planungen unerledigt blieb, sind Vorhaben, die entfallen konnten, teils weil sich auf verschiedenen Gebieten zwischenzeitlich Aspektänderungen abzeichneten, aber auch weil sich hier und dort bessere Lösungen fanden. Zeitliche Änderungen gegenüber unseren ursprünglichen Ausbau- und Erweiterungsplänen ergaben sich hin und wieder auch durch „höhere Gewalt“. Ich erinnere hier nur an die Sturmflut des Jahres 1962, die uns mit dem Wiederaufbau der zerstörten Strandschutzwerke Norderneys früher als erwartet die von uns bereits mit eingeplante obere Strandpromenade brachte. Auch der vor zwei Jahren angelegte Hochstrand zwischen Januskopf und Café Cornelius sollte in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben. Wir haben nur noch eine restliche Maßnahme aus dem

ersten 10-Jahres-Plan zu verwirklichen. Es handelt sich hier um die neue Biomaris-Trinkkurhalle im Georgsgarten. Es ist zu hoffen, daß diese Baulichkeit noch zu Beginn dieses Sommers der Öffentlichkeit übergeben werden kann.

Frage: Wir haben bisher immer von einem ersten 10-Jahres-Plan gesprochen. Logischerweise muß es nun auch einen zweiten derartigen Planungskomplex geben. Was können Sie uns hierüber sagen?

Antwort: Natürlich gibt es einen zweiten 10-Jahres-Plan zum Ausbau der Anlagen und Einrichtungen des Staatsbades. Seine Zielsetzung deckt sich mit den schon eingangs geäußerten Überlegungen zur ersten Ausbaustufe. Wenn es im Rahmen der bisherigen Maßnahmen gelang, die durchschnittliche Übernachtungszahl pro Norderney-Bett von etwa 50 auf über 100 zu erhöhen und damit die Existenz der Beherbergungsbetriebe rentabilitäts-

mäßig halbwegs abzusichern, so ist schon jetzt die Notwendigkeit einer jährlichen Minimalnutzung von 150 jährlichen Übernachtungen pro Bett zu erkennen. Nicht zuletzt auch die neue Mehrwertsteuer und die Unmöglichkeit für die Masse der kleinen und mittleren Betriebe, die Belastungen zu kompensieren, zwingt zu gesteigerter Nutzung des großen Norderneyer Bettenangebots. Wenn hier auch durch die keineswegs besonders glückliche Ferienregelung nicht von uns beeinflussbare Grenzen gesetzt sind, entbindet uns dieses Handikap nicht davon, unablässig nach weiteren Möglichkeiten auf diesem Gebiet zu suchen.

Frage: Wann wollen Sie den zweiten 10-Jahres-Plan in Angriff nehmen und welche Maßnahmen werden mit ihm realisiert?

Antwort: Ich bitte um Verständnis, wenn ich hier nur die nächstliegenden Dinge



Das neue Kurmittelzentrum ist seit dem vergangenen Jahr eine echte Attraktion Norderneys. Das bezieht sich nicht nur auf die bauliche Gestaltung der Gesamtanlage, sondern auch auf den reizvollen gärtnerischen Rahmen mit Springbrunnen und Wandelgängen. Auf der Nebenseite: Ansicht der im Georgsgarten entstehenden BIOMARIS - Trinkkurhalle. Auch diese helle, freundliche Baulichkeit wird sich dem Charakter der Gesamtanlage sehr gut anpassen.



Frühlingsabendsonne im Wandelgang des neuen Kurgartens zwischen Kurmittelhaus und Wellenbad

erwähne, vor allem die Vorhaben, die bereits angefallen sind. Es handelt sich u. a. um die Erstellung einer neuen Strandkorbhalle an der „Weißen Düne“ und die Schaffung eines modernen Betriebshofes beim Wasserturm. Allein die letztere Maßnahme erfordert einen Kostenaufwand von rund 550 000 DM. Hierfür entstehen Kraftfahrzeughallen und Werkstätten für die Verkehrsmittel des Staatsbades, Material- und Strandkorblagerhallen. Unmittelbar vor Inangriffnahme steht die Renovierung und die Erweiterung des Staatlichen Kurhotels. Das mit zentralste Vorhaben des zweiten 10-Jahres-Planes ist die Erstellung eines Seewasser-Freischwimmbades. Es bestehen hierfür bereits umfangreiche planerische Vorüberlegungen. So wurden insgesamt sechs Standorte mit allen Einzelheiten in Erwägung gezogen und auf ihre Zweckmäßigkeit hin überprüft. Während unser Wellenbad eine Wasserfläche von 500 qm hat, und die bisher größte Anlage ihrer Art, das Helgoländer Freiluftbad, deren 1 300, wollen wir eine Größe von mindestens 2 000 qm ins Auge fassen. Weiter stellen wir uns vor eine Unterteilung der Anlage in ein Nichtschwimmerbecken, einen Brandungsteil und je eine Abteilung für die Schwimmer und Springer. Die Beheizung müssen wir für eine Wassertemperatur von 22 bis 23 Grad Wasserwärme auslegen. Die restlichen Vorplanungen dürften so rechtzeitig zum Abschluß kommen, daß ein Start der Maßnahme im kommenden Jahr möglich ist. Unser Ziel ist es, dies neue beheizbare Seewasser-Freibad mindestens vom März bis Oktober geöffnet zu halten, gerade also auch unseren Frühjahrs- und Herbstgästen ein freies Meeresbaden dann schon oder noch zu Zeiten möglich zu machen, die dem Untrainierten sonst verschlossen sind.

Frage: Etwas wird sicherlich noch unsere Leser interessieren. Norderney besteht, und das wurde von Ihnen ja auch bereits angesprochen, nicht nur aus Kureinrichtungen. Art und Leistung eines Kurortes, sein Ruf und seine Ausstrahlung gründen sich vielmehr auf die Gesamtheit der hier anzutreffenden Faktoren.

Welche Gedankengänge verfolgen Sie auf diesem Gebiet, das nicht in den Bereich des Staatsbades fällt, für Ihr, besser für unser aller Norderneyer Kurgastpublikum?

Antwort: Wie in der Vergangenheit wird die Kurverwaltung als Institution des Landes Niedersachsen, als nach kaufmännischen Gesichtspunkten geführter Wirtschaftsbetrieb des Staates, auch weiterhin in allen Planungsangelegenheiten mit der insularen kommunalen Selbstverwaltung eng zusammenarbeiten. Es ergibt sich das alleine schon aus der Art vieler nur gemeinsam zu lösenden Aufgaben. Der Beitrag meines Hauses auf diesem Gebiet ist keineswegs nur theoretisch-passiver Art. Es kam bereits auch schon zu einem sehr intensiven finanziellen Zusammengehen. Ich erinnere in diesem Zusammenhang nur an die Anlage des neuen Flugplatzes am Leuchtturm, die von uns als 50prozentigem Teilhaber der Flughafengesellschaft Norderney auch in diesem Umfange voll mitgetragen wird. Wir bezuschußten die neue schöne Reithalle an der Meierei und förderten zahlreiche andere Maßnahmen, wie z. B. die Kurtheaterrenovierung, die die Stadt Norderney nicht nur im Interesse ihrer Einwohner sondern für die Gesamtheit der Inselbesucher unterhält. Gerade im Fremdenverkehr ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller an einem Orte wirkenden Stellen unumgänglich, und zwar nicht nur in kurzfristig anfallenden Tagesfragen, sondern im Zusammenhang mit der nun einmal für richtig erkannten Grund- und Gesamtkonzeption.

Frage: Etwas Abschließendes bitte noch: welche derartigen Gemeinschaftsaufgaben sehen Sie, Herr Kurdirektor, in naher Zukunft?

Antwort: Ich meine, wir müssen alle Kräfte am Ort einsetzen für eine allgemeine Strukturverbesserung des Beherbergungswesens. Das gilt ebenso für das First-Class-Hotel, das das Antlitz eines Kurortes prägt, wie für die Familienpension, das Eigentums-Appartement oder den Ferienbungalow. Entscheidend ist die gesunde Mischung aller dieser Unterbringungsarten, um eine möglichst breite

Skala der Nachfrage befriedigen zu können. Es ist zweitens verstärktes Augenmerk zu legen auf einen zielbewußten Ausbau der kommunalen Versorgungseinrichtungen. Ich bin nicht der Meinung, daß wir angesichts größter Investitionen auch kleinerer Fremdenverkehrsgemeinden einem krampfhaften Zug nach Schaffung immer neuer Attraktionen folgen sollen. Über das Für und Wider von Einrichtungen und Anlagen, die ohne kurtortgemäßen Ganzjahresrahmen erstellt werden, dürfte sich spätestens dann reden lassen, wenn Ertragsmöglichkeiten und bereits getätigter bzw. laufender Aufwand zutage treten. Jeder Kur- und Badeort, der den allgemeinen Wettbewerb mithalten will, muß sich selbstverständlich der Zukunft zuwenden. Aber er muß dies in absolut vertretbaren Grenzen tun. Qualitätssteigerung hat unter allen Umständen vor Kapazitätsausweitung zu stehen. Es gehört hierzu ferner das möglichst frühzeitige Erkennen neuer Formen der Gästeunterbringungswünsche, der An- und Abreisegewohnheiten und -mittel, eine Synthese zu finden zwischen den Wünschen der ruhe- und weniger ruhebedürftigen Inselbesucher, den Gästen, die mit dem Auto kommen und den zahlreichen anderen, die in ihren Ferien eben nichts mit dem „Blecheseil“ zu tun haben wollen. Ich begeben mich hier aber auf ein weites neues Feld, das wir lieber in einem weiteren Gespräch klären sollten. Nur dies liegt mir noch am Herzen zu sagen: Mit der bevorstehenden Aufschließung des ca. 20 ha großen einstigen Fliegerhorstgeländes beim Weststrand muß Norderney eine ihm wahrscheinlich nur einmalig gegebene Chance nutzen, nämlich hier eine optimal ansprechende hundertprozentig kurtortgemäße Lösung zu schaffen, eine wahre insulare Visitenkarte. Dieser Erkenntnis haben sich alle anderen Nutzungs-Gesichtspunkte als minder entscheidend unterzuordnen. Ich muß es noch einmal betonen, es geht hier um ganz klare Prioritäten, um Faktoren, die ausschlaggebend sind für den Rang, den Norderney auch künftig im deutschen Bäder- und Kurortwesen einzunehmen gedenkt.



Hotel Kaiser Franz Josef

Charlotte und Norbert Sänger
Postfach 268 — Fernruf (04932) 670 und 2180

- KUPFERKANNE** — ein ganz besonderer Anziehungspunkt mit dem stets frisch gefüllten Hummerbassin
- PFEFFERMÜHLE** — ein begehrtes Ziel aller Feinschmecker bis ein Uhr nachts
- LUTTJE ANKER** — ein Treffpunkt, wo Mannergesprache für rechte Urlaubsstimmung sorgen

Über 75 Jahre

Sehr geehrter Kurgast!

Sie finden auf der schönen Nordseeinsel alles zu Ihrer Erholung, was Geist und Körper verlangen. Seeluft und Seewasser regen bekanntlich den Appetit an. Beehren Sie mein Geschäft mit Ihrem Besuch. Meine vier großen Schaufenster zeigen Ihnen Großstadt-Auswahl feiner Delikatessen, die Sie im Laden stets frisch u. preiswert bei aufmerksamer Bedienung erhalten.

Benutzen Sie bitte
die Vormittagsstunden zum ruhigen Einkauf!

H. BAKKER

Gegründet 1891

Ganzjährig geöffnetes Inselgeschaft
Ecke Friedrich- und Heinrichstraße
Telefon 04932 - 508

Über 75 Jahre

GÄSTEHAUS

VILLA CHRISTINA

HOTEL GARNI

Besitzer Wilhelm Bakker
2982 Nordseeheilbad Norderney
Kreuzstraße 9 · Postfach 102 · Ruf 04932 - 508
Neubau - Fertigstellung ca. Juli / August 1969

In nächster Nahе des Strandes
Sehr ruhige Lage · Stadtmitte
Moderne Zimmer, alle mit Dusche, WC und
Telefon · Fahrstuhl im Hause
Besonders zu empfehlen auch für Herbst- und
Winterkuren

Geschlossen von Mitte Dezember
bis Mitte Februar

Ratskeller

Kirchstraße, direkt an der evangelischen Kirche
Telefon 2654

Gutburgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Gemütlicher Aufenthalt

Seit 1966 unter gleicher Leitung:

Hotel-Pension Künstlerhaus

in der Strandstrae

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und werden Sie durch
erstklassige gastronomische Leistungen überzeugen.

KONRAD MEYER UND FRAU

BIOMARIS Meeres tiefwasser

BIOMARIS Meeresalz

für die vollwertige
biologische
Ernährung



ANFRAGEN AN BIOMARIS GMBH · BREMEN

Vom Hazard an der Nordsee

EINST
PROBLEMLOSES
NORDERNEY-AMÜSEMENT
HEUTE
INHALTSSCHWERE
GRUNDSATZDISKUSSION

Seit einiger Zeit bewegt die Gemüter der niedersächsischen Landesvater und anderer hochgestellter Stellen die Frage einer Zulassung von Spielbanken in dem Bundesland, das den bisher größten „weißen Flecken“ in dieser Hinsicht aufweist. Es gibt nämlich in ganz Niedersachsen noch keine Spielbank. Ursprünglich herrschte eine erhebliche Ablehnung dieses Gedankens vor. Inzwischen gehen die Fronten weitgehend durch die Fraktionen. Aber auch nachdem es zu einem Gemeinschaftsentwurf für ein niedersächsisches Spielbankengesetz kam, ist das Problem durchaus nicht geklärt. Das Für und Wider erfährt häufig sogar weltanschauliche Vertiefungen. Man bemüht hohe und höchste Güter, um die Zulassung von staatlich konzessionierten Spielbanken zu befürworten oder zu verdammen.

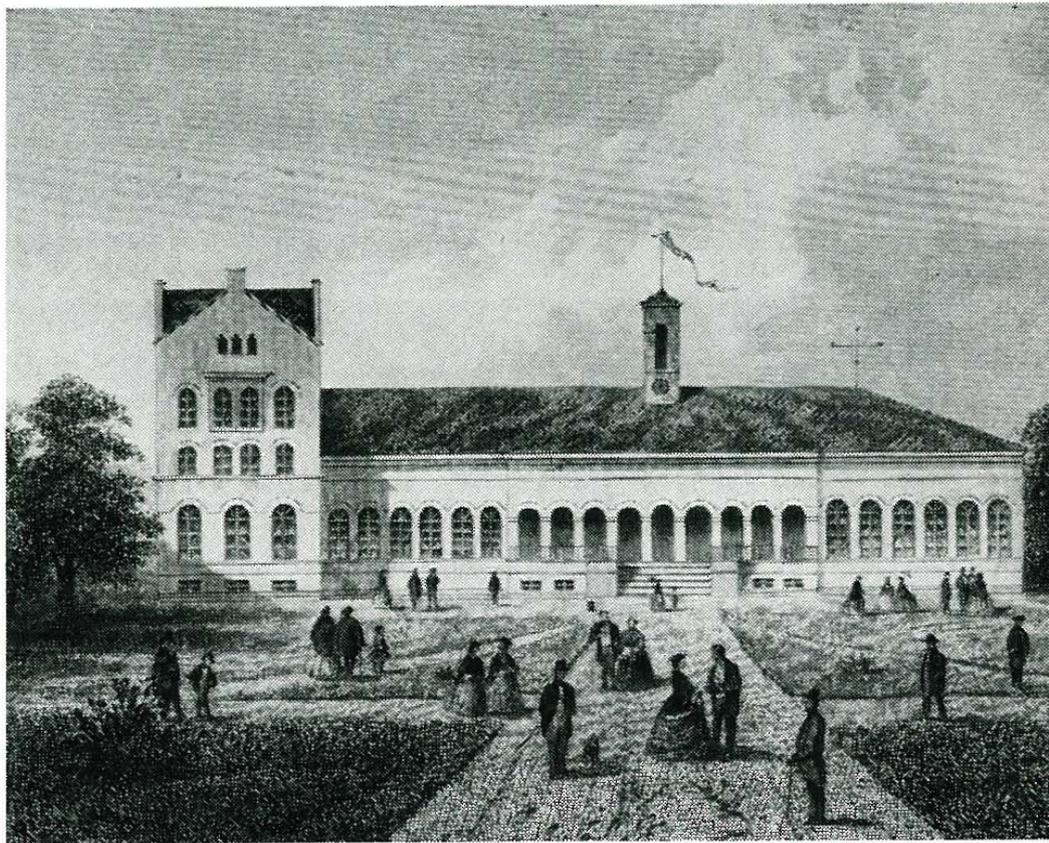
Nun leben wir heute zwar in einer Zeit, in der man es erfreulicherweise liebt, sich deutlich und ausführlich in unterschiedlichen Auffassungen zu äußern. Eine andere Frage ist allerdings, ob diese Diskussionen immer dem Anlaß gemäß sind, oder ob nicht frühere Generationen in dieser Sache lebensnäher urteilten. So betrachtet, erscheint heute für viele Menschen das Hinundher über die moralische Motivation von Spielbanken in Niedersachsen Bädern und Kurorten etwas von der Zeit überholt, vor allem, da ja keinesfalls das ganze Land mit solchen Einrichtungen überzogen werden soll, sondern lediglich maximal drei Standorte im Gespräch sind.

Ganz zweifellos haben frühere Generationen in dieser Sache realistischer gehandelt, und dies zu Zeiten, die erfüllt waren mit einer uns heute kaum mehr verständlichen Prüderie. Oder versteckte sich hinter dieser Grundhaltung ein manchmal sehr gesundes Wissen um Amusements, die einst wie heute für nicht wenige Leute zu einem Kuraufenthalt gehören? Fast scheint es so. Zwar hat man heute nichts gegen Toto und Lotto, Lotterien und andere Dinge, bei denen das Glück eine wesentliche Rolle spielt, in die man etwas einzahlt in der Hoffnung, einen Gewinn zu bekommen. Nur eben Spielbanken, möglicherweise auch an der Nordsee, sollen etwas quasi Verdammenswertes sein, jedenfalls für den niedersächsischen Bereich, denn in Schles-

wig-Holstein oder in verschiedenen außerdeutschen Seebädern hat man diese Skrupel durchaus nicht. Sie sind auch schon deshalb nicht begründet, weil die Spielbankenbesucher ausnahmslos kein Glücksritter-Dauerpublikum sind, sondern gelegenheitsspielende Kurgäste, die sich durch eine solche Betätigung in keiner Weise aus ihrer normalen Lebensbahn bringen lassen. Dazu gäbe es übrigens außerhalb der Bäder und Kurorte geeignetere Medien genug.

Die für Norderney verantwortliche Obrigkeit könnte einst durchaus ähnliche Gedanken gehegt haben. Schon ein Jahr nachdem Norderney, das als ältestes deutsches Nordseebad 1797 von den Ostfriesischen Landständen gegründet wurde, von dieser Institution an das Königreich Hannover überging (Norderney kann damit 1969 seinen 150. Geburtstag als Staatsbad begehen), überbietet 1820 ein Graf von Bohlen den bisherigen Norderneyer Spielbankenpächter um das Doppelte und bekommt die Konzession. Die Dinge müssen einst auf Norderney sehr gut floriert haben, denn es traten in den folgenden Jahren weitere Pächter auf, die ihrerseits noch höhere Angebote machten.

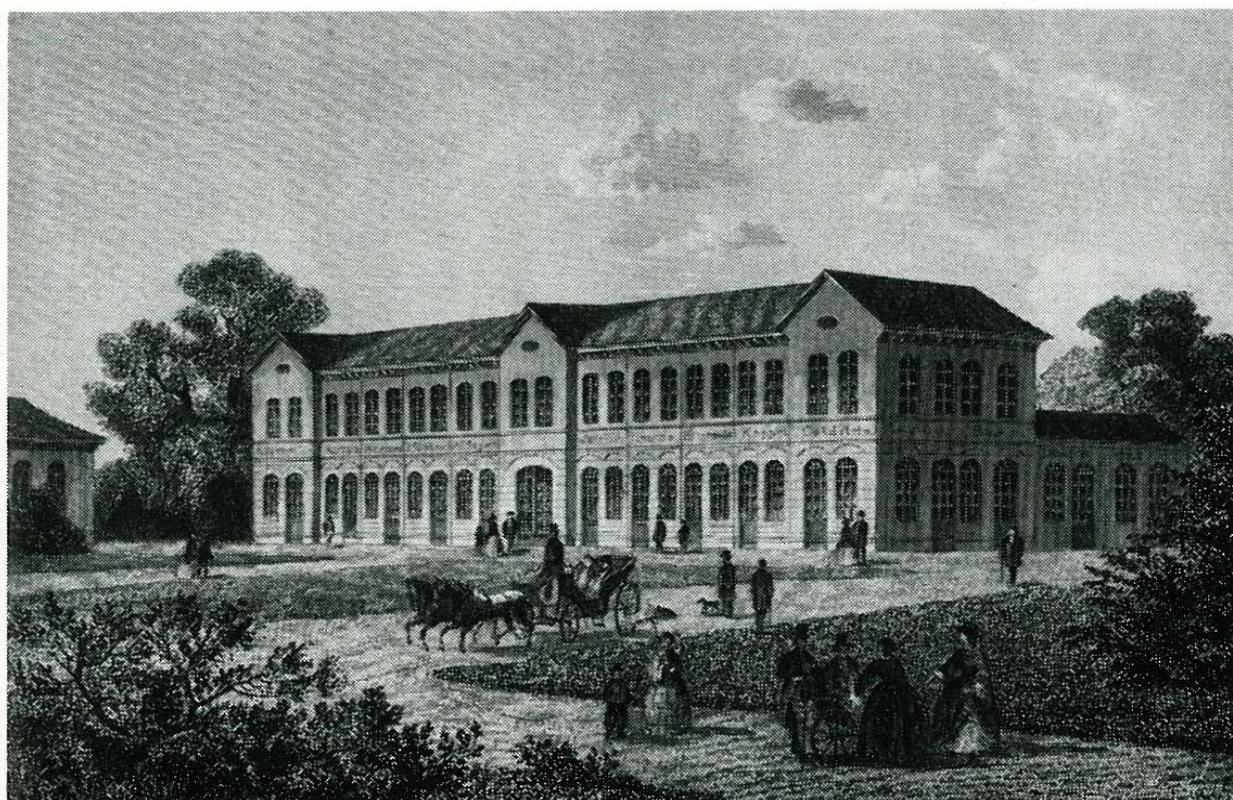
Einer der bemerkenswertesten Spielbankinteressenten trat 20 Jahre später auf. Es handelte sich um einen Schweden, der in Dänemark aufgewachsen war, nach Rußland ging, „Translateur“ für drei Sprachen war, aber auch unter dem schwedischen Kronprinzen, dem Marschall Bernadotte, als Offizier diente. Ihm schwebte eine Spielbank in verschiedenen Abstufungen vor, und zwar für „Fremde“, für „vornehme Leute“ und für den „gemeinen Mann“. Er war also, wenn man so will, ein „Vorkämpfer“ auch für das heutige Zahlenlotto. Der gute Mann war nicht nur ideenmäßig seiner Zeit voraus, er veranstaltete zur Begründung seines Gesuches einen hochmodern anmutenden gedanklichen Gag, indem er schreibt: „Nach Hannover zurückgekehrt, habe ich mich mit schriftlichen Arbeiten beschäftigt und bin durch mancherlei Umstände auf den Gedanken gekommen, das so furchtbare Übel des unbeschränkten



Hazardspiels von dem Lande, das mich so gastlich aufgenommen hat, nach Kräften abzuwenden, und dabei — in meinem vorgerückten Alter — einen honetten Lohn zu finden, der mich nebst meiner Gattin vor späterer Not zu schützen vermöchte.“ Der damaligen Polizeibehörde erschien eine Berücksichtigung des wahrscheinlich nicht nur einst etwas seltsam wirkenden Gesuchs als „nicht angemessen“. So unterblieb der Versuch der Einrichtung einer Art „Volksspielbank“ auf Norderney.

Welche Bedeutung man vor allem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts dem seriösen „Hazard“ auf Norderney zumaß,

erhellet auch aus der ältesten uns vorliegenden Grundrißskizze des im Auftrage des hannoverschen Königshauses vorgenommenen Conversationshaus-Neubaues. Hier ist unter Position 9, etwa dort, wo sich jetzt der große Konzertsaal befindet, ein „Hazard-Zimmer“ verzeichnet. Allerdings fehlte in jenen Jahren auch nicht der häufige Versuch, die Norderneyer Spielbank als etwas besonders Unmoralisches abzuwerten. Aus der Notwendigkeit, die insularen Dinge ins richtige Licht zu setzen, entstanden jene Zeilen, die der „Königliche Bade-Commissar für Norderney“, Landesberg, vertraulich an Minister von Borries richtete. Könnten sie nicht fast



Zwei seltene Ansichten aus dem Alt-Norderney der „Hazard“-Zeit. Oben, unverkennbar schon damals, unser Kurhaus. Im hohen, heute nicht mehr in diese Form erhaltenen linken Seitenflügel hatten einst die Königlichen Bade-Commissare ihre Dienstwohnungen. Allzugut bezahlt haben muß man diese Positionen wohl nicht, denn der Volksmund nannte diesen wenig schönen Aufbau „Hungerturm“. Auch die nebenstehend abgebildete Baulichkeit ist leicht zu erkennen. Sie zeigt das einstige „Logierhaus „Bazar“, heute „Hotel am Kurplatz“, allerdings fehlen noch die heutigen ebenen Kolonnaden.



Lebrecht von Blücher, der spätere populäre „Marschall Vorwärts“ war — aktenkundig — einer der prominentesten Freunde des Norderneyer „Hazard“. Heute gehört zur Krone des Spielbankpublikums insbesondere auch die elegant-charmante Damenwelt (Bild rechts). Pelz statt Epauletten — das ist auch hier der Wandel der Zeit.

heute geschrieben sein?: „Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß ältere und jüngere Herren der besseren Gesellschaft in Norderney an regnerischen Tagen und, bei den späteren Sommertagen, die langen Abende gern bei einem kleinen Hazardspiel verbringen. So störend dies nun auch einmal für die übrige Geselligkeit ist, weil derselben die Herren entzogen

werden, so habe ich mich dennoch überzeugen müssen, daß es besser für die Geselligkeit in Norderney, wenn dort eine Partie Hazard zu finden ist, wodurch einzelne Herren absorbiert werden, als wenn gar kein Spiel zu Stande zu bringen, in Folge dessen dann die Abreise beschleunigt wird und unverheiratete Herren das Norderneyer Bad ganz meiden, um in

Helgoland ganz ihren Vergnügungen zu leben. Das in Norderney zu dulddende Spiel muß aber, um Unglücksfälle zu vermeiden, thunlichst unter strenger Controlle gehalten werden, damit unrechtlche Spieler die Spielenden nicht betrügen und dadurch Scandal hervorrufen, oder Herrn aus den ersten Ständen Bank auflegen und das höchste Spiel veranlassen; beide Fälle kommen vor, wenn nicht ein Spiel geduldet wird.

Um nun dem, nach meiner innersten Überzeugung nothwendigen Übel die Spitzen schneiden zu können und in den gehörigen Schranken zu halten, habe ich nachstehendes Verfahren beobachtet. Ein alter Banquier, der mir seit vielen Jahren als rechtlicher, zuverlässiger Mann von Bekannten gerühmt und persönlich bekannt geworden war, kommt Mitte Juli, miethet sich ein anständiges, etwas abgelegenes Quartier bei einem Insulaner; darf Niemanden auffordern, bei ihm zu spielen, muß aber jederzeit von Morgens 11 Uhr bis Abends 9 Uhr spielen, wenn er dazu von anständigen Personen aufgefordert wird. Der Mann darf nur Pharaon und Roulette spielen, nie mehr als 100 Louisdors auflegen, die Chancen nur mit 1 Louisdor, die einzelnen Karten und Nummern nur mit 1 Thaler besetzen lassen und muß jeden kleineren Satz unweigerlich annehmen. Spielt Jemand, nach Ansicht des Banquier, im Verhältnis zu seinen Mitteln ein hohes Spiel, so muß der Banquier mir Nachricht darüber geben, worauf ich dem Betreffenden selbst oder durch nähere Bekannte, Vorhalt gemacht habe, was bislang immer guten Erfolg gehabt hat. Dem Verlierenden darf der Banquier niemals Geld leihen, oder Bons anstatt Zahlung annehmen; er muß aber zur Reise eine Summe leihen, welche bei kleineren Verlusten dem etwaigen Verluste gleich kommt.

Ohne meine Einwilligung darf der Banquier nicht abreisen, muß aber jederzeit die Insel verlassen, wenn ihm der Wunsch, ihn nicht ferner zu sehen, von mir ausgesprochen wird. Er muß jederzeit sein Quartier räumen und mit dem aller-schlechtesten Quartier zufrieden sein, wenn es an Wohnungen mangelt. Außerdem hat er irgend einer zurückgekommenen Familie, die ich ihm bezeichne, eine Unterstützung bis zum Betrage von 10 Louisdors zu schenken. Der Banquier hat darauf zu achten, daß im Übrigen in Norderney nicht heimlich Hazard gespielt werde, widrigenfalls er dem Voigte Anzeige davon zu machen hat, der dann sofort eine Warnung an die Betreffenden hat ergehen zu lassen. Weil nun bislang



CENTRAL - CAFÉ

Die Konditorei · Das Café
gegenüber dem Kurhaus

Das Café
mit der schönen Sonnenterrasse
Ein Begriff für Norderney

PARKHOTEL AM KURPLATZ

Restaurant

DORTMUNDER BIERSTUBE

Norderneys größte Bierbar

IM D-ZUG

mit den kleinen Preisen

Im Ausschank:

Dortmunder Actien-Bier

Telefon 446

Inh.: Doris Hartmann

STRANDKONDITOREI CORNELIUS

Telefon 674

Auch in dieser Saison:
Inmitten des Korb- und Badestrandes
am Nordstrand

Die große Seeterrasse mit herrlichem
Fernblick auf das weite Meer



Erstklassige Konditorei-Erzeugnisse

Kleiner Mittagstisch

»Friesenschänke«

IM HOTEL „FRIESE“

URGEMÜTLICH — TREFFPUNKT ZUM TRADITIONELLEN DÄMMERSCHOPPEN

immer nur ein kleines Spiel stattgefunden hat, Klagen nie vorgekommen sind, Bekannte mir auch immer gerühmt haben, wie ein so unter Kontrolle stehendes und geduldetes Spiel nur zweckmäßig sei und dem nicht zu vermeidenden Übel die Spitzen breche, so habe ich die feste Überzeugung gewinnen müssen, daß das beobachtete Verfahren das einzige Mittel ist, um dem heimlichen falschen Spiele zu begegnen, das hohe Spiel zu vermeiden und zugleich den Wünschen der Geselligkeit Rechnung zu tragen.

Wenn nun gleich die Seebade-Anstalt bei Haltung eines öffentlichen Spiels einen reinen Gewinn von 600 Louisdors pro Jahr haben könnte, die zur Conservation der Insel verwandt werden müßten; selbst auch für das geduldete Spiel, wenn es nicht wie bisher beschränkt wird, die Summe von 12 bis 1500 Thaler zu erzielen sein würde, welche zweckmäßig für eine Dampfschiffverbindung mit Hamburg benutzt würden; so muß ich mich unter den obwaltenden gesetzlichen Verhältnissen entschieden dafür aussprechen, daß man mir erlaube, auf dem eingeschlagenen Wege fortzuschreiten.“

Hierzu bemerkt das Ministerium des Innern in einem Schreiben an das Justizministerium im April 1857: „Obwohl wir grundsätzlich das Hazardspiel mißbilligen, so müssen wir doch bei denkbar genau bekannten Verhältnissen des dortigen BADELEBENS mit dem BADECOMMISSAR anerkennen, daß das Hazardspiel unter den Badegästen niemals ganz wird verhindert werden können. Wir halten es daher für ein geringeres Übel, dem BADECOMMISSAR die Duldung des Hazardspiels unter den vorhin anheimgegebenen und zweckmäßig erscheinenden Sicherungsmaßregeln nachzulassen, als das heimliche Spiel fortwuchern zu lassen...“

Schließlich verfehlen wir nicht zu bemerken, daß es unsere Absicht ist, zu der von dem BADECOMMISSAR vorgeschlagenen Duldung des Hazardspiels auf Norderney die Allerhöchste Genehmigung Sr. Majestät des Königs uns zu erbitten.“

Die Staatsanwaltschaft gibt sich nicht

zufrieden. Im Juli 1857 berichtet sie, von den Badegästen auf der Insel Norderney werde ein großartiges Hazardspiel betrieben mit einer „Publicität, die für den Staatsanwalt mehr oder weniger peinlich ist.“ Eine Aufhebung der Spielbande gäbe

einen Eclat. Andererseits habe er die Verpflichtung, einzuschreiten, wo ein Strafgesetz übertreten werde... „es sei denn, daß das Kgl. Justizministerium in der Nächstezeit ein Anderes zu bestimmen geruhen solle“.



SEGELSCHULE

2982 Norderney, Postfach 563

Lehrgänge

zum Erwerb der Segelscheine
mit abschließender Prüfung

PRIVAT-KINDER-ERHOLUNGSHEIM

SCHIFFLEIN SAUSEWIND

Sommer- u. Winterkuren - nur etwa 30 Plätze
kein Massenbetrieb - Seeschwälbchengruppe
(unsere Kleinen, denen wir ein besonders warm-
umhütetes Nest bereiten) u. Gruppe der See-
räuber (unsere Größeren) - viel Spaß, wir fut-
tern gern tüchtig u. es schmeckt uns gut, jedes
Kind kommt zu seinem Recht, Mutti braucht kei-
ne Angst zu haben! Leitung: Frau **Hanna Jäh-
nichen** u. Frau **Sigrid Jähnichen** (Jugendleiterin)
Norderney - Gartenstraße 44 - Telefon 2580

VILLA FELICITAS

Damenpfad 15 · Fernruf 04932 - 571

Ferienwohnungen mit Balkon
direkt am Weststrand - Seeaussicht -
für 2 bis 6 Personen (volleingerichtet
u. a. Fernsehen, Telefon)

Marie-Luise und Wilhelm Dehns

HAUS DÜRO

Bes.: Marg. Düro

Kreuzstraße 10 · Telefon 577

Moderne, sonnige Zimmer

Ruhige Lage · Fließd. Wasser warm und kalt
Zentralheizung · Bad
Ganzjährig geöffnet · Strandnähe

HAUS WESTEND

Telefon 425 · Friedrichstraße 40

**DAS HAUS
DER BEHAGLICHKEIT**

Zivile Preise · Zentralheizung
Seeaussicht · Zentral gelegen
Im Frühjahr und im Herbst ermäßigte Preise

In sonniger, geschützter Südlage,
unmittelbar am Kurviertel gelegen,
empfiehlt sich das

HAUS SÜDBLICK

seinen Gästen.

Für Frühjahrs- und Herbstkuren
ist es besonders geeignet

Suchen Sie während Ihres Ferienaufenthaltes
auf Norderney eine preiswerte gutbürgerliche
SPEISEGASTSTÄTTE . . . ?

Dann besuchen Sie das Restaurant

ZUR GEMÜTLICHEN KLAUSE

Jann-Berghaus-Str. 23, gegenüber der Volksschule
Telefon (04932) 2367

HAUS RHEINLAND

Bismarckstraße 5 · Telefon 2433

Dem Erholungsuchenden ist die Pension „Haus
Rheinland“ eine Stätte, die ihm die Annehmlichkeiten
eines gastlichen, gut geführten Hauses
bietet. Gemütlich eingerichtete Veranda. Sämtl.
Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser.
Zentralheizung · Prospekt auf Wunsch

Inh.: TH. PLEINES

PENSION HAUS NORDLAND



Bismarckstraße 12 · Fernruf 04932 / 605

Besitzer: Frau L. Gerhardt-Matthes

FLIESENDES WASSER WARM UND KALT
ZENTRALHEIZUNG

ANERKANNT BESTE KÜCHE

BITTE HAUSPROSPEKT ANFORDERN

HOTEL-PENSION HAUS DAHEIM



Kaiserstraße 24 · Telefon 511/512

Unmittelbar an der Strandpromenade,
in der bekannten Sprühzone von Norderney gelegen,
bietet das Haus seinen anspruchsvollen Gästen
Hotel- und Restaurant-Leistungen
von höchstem Niveau

Wir freuen uns auf
ein frohes Wiedersehen auf Norderney!

EIN WOHNHAUS

4 - 5 Betten

Küche · Sehr ruhige, abgeschlossene
Lage · Duschbad · Zentralheizung
Nähe Strand

O. SCHMITZ

Kreuzstraße 7 · Telefon 510

HAUS ELFRIEDE

Hinrich und Berta Stolle

Luisenstraße 15 · Telefon 04932 - 2636

Unsere ganzjährig geöffnete Pension
verfügt über
neuezeitlich eingerichtete Zimmer

HAUS SILBERMÖWE

Joachim Vollmer und Frau

Bismarckstraße 6 · Telefon 2916

Modern eingerichtete Zimmer
Zentralheizung

Fließend Wasser warm und kalt
Vollpension · Ganzjährig geöffnet

HAUS JOHANNA-CATARINA

2982 Norderney, Friedrichstraße 5
Telefon 04932 - 2623

Unser ganzjährig geöffnetes Haus
befindet sich in zentraler Ortslage

Sehr günstige Vor- und Nachsaisonpreise
(Vollpension)

HAUS KRIEGSMANN

Friedrichstraße 7 · Telefon 2315

Die gutbürgerliche Pension

Vor- u. Nachsaison bedeutend ermäßigte Preise
Fl. Wasser · Zentralhgz. · Ab 1. 5. 69 geöffnet
Pauschalkuren · Hausprospekt bitte anfordern

Frau E. RASS

HAUS ANNETTE

Friedrichstraße 8 · Telefon 2662

Die gemütliche Familienpension
mit der persönlichen Note
Moderne Zimmer · Nette Aufenthaltsräume
Zentrale und ruhige Lage · Zentralheizung
Preisgünstige Frühjahrs- und Herbstkuren

Annette Hörmeyer



Das Göttinger Symphonie-Orchester wird auch in diesem Jahre wieder die dreimal täglichen Kurkonzerte geben. Dirigent der großen symphonischen Veranstaltungen ist Generalmusikdirektor Andreas von Lukácsy. Unser Bild zeigt das Orchester bei einem abendlichen Kurkonzert im Kurgarten.

NORDERNEY-VERANSTALTUNGEN IM 150. STAATSBAD-KURJAHR

Worauf wir uns besonders freuen

April 1969

1. 4. **TÖRKISCHES MOSAIK**
Farblichtbildervortrag von August Brust
Veranstaltung des Volksbildungswerkes der Stadt Norderney
4. 4. **DIE MATTHÄUS-PASSION**
Oratorium von Heinrich Schütz
Mitwirkende: Karl-Heinz Wiechers und Gunter Lüdecke (Bariton), Almut Cassens-Kleinert (Sopran), die Evangelische Kantorei Norderney
Gesamtleitung und an der Orgel: Elsbeth Günther
5. 4. **ERSTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solistin: Tiny Wirtz, Klavier
Das Philharmonische Orchester Nordwest
Dirigent: Musikdirektor Hans Kast
6. 4. **KANTATEN-GOTTESDIENST**
Original-Übertragung für Radio Bremen unter Mitwirkung des Bremer Bach-Orchesters und der Evangelischen Kantorei Norderney
Solist: Gunter Lüdecke (Bariton)
Gesamtleitung und an der Orgel: Elsbeth Günther
6. 4. **OFFENE GOLFWEITSPIELE**
veranstaltet vom Golfclub Norderney e. V.
6. 4. **PLATZKONZERT**
des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, Leitung: Jann Holtkamp
6. 4. **RENDEZVOUS AM OSTERSONNTAG**
Kurgast-Gesellschaftsabend mit den drei Melodions und dem Tanzorchester Alfons Mühlenbruch; Conférence: Oscar Chloupek
7. 4. **OFFENE GOLFWEITSPIELE**
veranstaltet vom Golfclub Norderney e. V.
7. 4. **PLATZKONZERT**
des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, Leitung: Jann Holtkamp
8. 4. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und der Bläservereinigung
10. 4. **GEISTLICHE ABENDMUSIK ZUR OSTERZEIT**
Es singt der Norderneyer Kinderchor
Gesamtleitung und an der Orgel: Elsbeth Günther
22. 4. **VERGIFTET**
Schauspiel von Vlastimil Subrt
Gastspiel
der Landesbühne Niedersachsen Nord
30. 4. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und der Bläservereinigung

Mai 1969

4. 5. **GEISTLICHE MUSIK ZUM SONNTAG KANTATE**
unter Mitwirkung der Evangelischen Kantorei Norderney und des Schwesternchores des Kinderkrankenhauses „Seehospiz“
9. 5. **OSTFRIESISCHE PERLENKETTE**
Farblichtbildervortrag von Pastor Wilke
13. 5. **AMPHITRYON**
Komödie von Peter Hacks
Gastspiel
der Landesbühne Niedersachsen Nord
15. 5. **BEGINN DER IFA-GENERALVERSAMMLUNG**
Osnabrück
15. 5. **CHORKONZERT ZUM HIMMELFAHRTSTAG**
ausgeführt vom Norder Singverein
Leitung: Richard Groth
16. 5. **ALS ROBINSON AUF EINER EINSAMEN VOGELINSEL**
Farblichtbildervortrag von Manfred Temme
24. 5. **PLATZKONZERT**
des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, Leitung: Jann Holtkamp
anschließend traditionelles
PFINGSTBAUMAUFTSTELLEN
durch die Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins mit Volksliedern und -tänzen
25. 5. **OFFENE GOLFWEITSPIELE**
veranstaltet vom Golfclub Norderney e. V.
25. 5. **RENDEZVOUS AM PFINGSTSONNTAG**
mit bekannten Künstlern und Solisten
und dem Tanzorchester Alfons Mühlenbruch
26. 5. **OFFENE GOLFWEITSPIELE**
veranstaltet vom Golfclub Norderney e. V.
28. 5. **Beginn der TAGUNG DER BANKDIREKTOREN DER RAIFFEISENBANKEN**
28. 5. **GEISTLICHE ABENDMUSIK ZUR PFINGSTZEIT**
unter Mitwirkung von Chor und Solisten
30. 5. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und der Bläservereinigung

Juni 1969

1. 6. **BEGINN DER DREIMAL TÄGLICHEN KURKONZERTE**
des Staatlichen Kurorchesters (Göttinger Symphonie-Orchester)
2. 6. **BEGINN DER TAGUNG DER FINANZAMTSVORSTEHER**
des Landes Niedersachsen
2. 6. **AN DEN BRUT- UND RASTPLÄTZEN UNSERER SEEVÖGEL**
Farblichtbildervortrag von Manfred Temme
4. 6. **ZWEITES SYMPHONIE-KONZERT**
Solistin: Mary Forssmann, Klavier
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: Wilhelm Wilke
7. 6. **BEGINN DER 48. DELEGIERTENTAGUNG DES LANDESFEUERWEHRVERBANDES NIEDERSACHSEN**
9. 6. **KLAVIERABEND MAGDA RUSY**
11. 6. **DRITTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solistin: Magda Rusy, Klavier
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: Wilhelm Wilke
12. 6. **DIE SAND-, SALZ- UND SUMPFFLORA AUF NORDERNEY**
Farblichtbildervortrag von Heinz Busching
14. 6. **RENDEZVOUS AM WOCHEENDE**
mit bekannten Künstlern
und dem GTO-Tanzorchester
15. 6. **BEGINN DER FORTBILDUNGSTAGUNG DER ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN**
Düsseldorf
17. 6. **PHILHARMONISCHES KONZERT ZUM „TAG DER EINHEIT“**
Das Göttinger Symphonie-Orchester
17. 6. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und der Bläservereinigung
18. 6. **VIERTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: André Navarra, Violoncello
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
20. 6. **UNSERE WELTUMSEGLUNG MIT DER „KAIROS“** - Farblichtbildervortrag
mit Elga und Ernst-Jürgen Koch
22. 6. **FESTLICHES KONZERT AM SONNTAGVORMITTAG**
22. 6. **SOMMER- UND BADEMENSCHAU 1969**
mit anschließendem Gesellschaftstanz
Es spielt das GTO-Tanzorchester
23. 6. **SONATEN-ABEND**
Dénes Zsigmondy, Violine
Anneliese Nissen, Klavier
25. 6. **FÜNFTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: Dénes Zsigmondy, Violine
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
26. 6. **STURMFLUT 1962**
OSTFRIESLAND UND NORDERNEY
Film- und Farblichtbildervortrag
von Dipl.-Ing. Günter Luck
28. 6. **RENDEZVOUS AM WOCHEENDE**
mit bekannten Künstlern
und dem GTO-Tanzorchester
29. 6. **FESTLICHES KONZERT AM SONNTAGVORMITTAG**



Die Ostfriesischen Heimatabende „Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“ sind in diesem Jahr auf den Dienstag jeder zweiten Woche gelegt. Sie werden mit wiederum weitgehend verändertem Programm ausgeführt von der Spiel- und Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins sowie der Bläservereinigung.

29. 6. **DIE KRÖNUNGSMESSE** von W. A. Mozart
Ausführende:
St. Kilians-Kirchenchor, Letmathe
Das Göttinger Symphonie-Orchester

Juli 1969

1. 7. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des
Norderneyer Heimatvereins und der
Bläservereinigung
1. 7. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE
NIEDERSACHSEN NORD**
2. 7. **SECHSTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: Alexander Jenner, Klavier
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
3. 7. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE
NIEDERSACHSEN NORD**
4. 7. **ZAUBERSCHAU**
„Lach dich gesund bei Marvelli“
5. 7. **RENDEZVOUS AM WOCHEENDE**
Kurgast-Gesellschaftsabend mit bekannten
Künstlern und dem GTO-Tanzorchester
6. 7. **FESTLICHES KONZERT
AM SONNTAGVORMITTAG**
7. 7. **HOPPEL-POPPEL**
Kindernachmittag, aufgeführt vom
Mülheimer Kasperl-Theater
7. 7. **KLAVIER-ABEND STEFAN ASKENASE**
8. 7. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE
NIEDERSACHSEN NORD**
9. 7. **SIEBENTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: Stefan Askenase, Klavier
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
10. 7. **INTERNATIONALE SOMMERMODENSCHAU**
mit anschließendem Gesellschaftstanz
Es spielt das GTO-Tanzorchester
10. 7. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE
NIEDERSACHSEN NORD**
11. 7. **OFFENE GOLFWETTSPIELE**
veranstaltet vom Staatsbad Norderney

11. 7. **KANTATEN-ABEND**
ausgeführt von der Ev. Kantorei Norderney
Leitung und an der Orgel: Elsbeth Günther
12. 7. **OFFENE GOLFWETTSPIELE**
veranstaltet vom Staatsbad Norderney
12. 7. **INSULINDE NACHT**
mit Hans Ludwig, bekannten Künstlern, dem
Inseltrio „De Strandloopers“, der Trachten-
gruppe des Norderneyer Heimatvereins und
dem GTO-Tanzorchester
13. 7. **FESTLICHES KONZERT
AM SONNTAGVORMITTAG**
14. 7. **VON GOETHE BIS RINGELNATZ**
Ein heiterer literarischer Abend
mit Intendant Bruno Schönfeld
15. 7. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des
Norderneyer Heimatvereins und der
Bläservereinigung
15. 7. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE
NIEDERSACHSEN NORD**
16. 7. **ACHTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: Tibor Varga, Violine
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
17. 7. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE
NIEDERSACHSEN NORD**
18. 7. **UNSERE WELTUMSEGLUNG
MIT DER „KAIROS“** - Farblichtbildervortrag
mit Elga und Ernst-Jürgen Koch
18. 7. **DIE NORDERNEYER
STRAND- UND SEEVOGELWELT**
Farblichtbildervortrag von Manfred Temme
19. 7. **RENDEZVOUS AM WOCHEENDE**
mit bekannten Künstlern
und dem GTO-Tanzorchester
20. 7. **FESTLICHES KONZERT
AM SONNTAGVORMITTAG**
20. 7. **SONDERKONZERT DES
BUNDESMARINE-MUSIKKORPS NORDSEE**
Leitung: Korvettenkapitän Heinz Stärke
anschließend: **MARINEBALL**

21. 7. **IM ZAUBERLAND**
Kindernachmittag, aufgeführt vom
Mülheimer Kasperl-Theater
21. 7. **SONATEN-ABEND**
Es spielt das Berner Trio
22. 7. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE
NIEDERSACHSEN NORD**
23. 7. **NEUNTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: Walter Gimmer
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
24. 7. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE
NIEDERSACHSEN NORD**
25. 7. **GEISTLICHE ABENDMUSIK**
ausgeführt vom Norderneyer Kinderchor
und Solisten
Leitung und an der Orgel: Elsbeth Günther
26. 7. **SEEREGATTA VOR NORDERNEY**
veranstaltet v. Seglerverein Norderney e. V.
26. 7. **INSULINDE NACHT**
mit Roberto Blanco, Carl Bay, dem Inselt-
trio „De Strandloopers“, der Trachtengrup-
pe des Norderneyer Heimatvereins und dem
GTO-Tanzorchester
Conférence: Günter Keil
27. 7. **OFFENES BRANDUNGSWETTFFISCHEN**
veranstaltet vom Sportfischerverein
Norderney e. V.
27. 7. **FESTLICHES KONZERT
AM SONNTAGVORMITTAG**
29. 7. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des
Norderneyer Heimatvereins und der
Bläservereinigung
29. 7. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE
NIEDERSACHSEN NORD**
30. 7. **BEGINN DES 66. ALLGEMEINEN
BÄDER-TENNIS-TURNIERS**
veranstaltet vom Staatsbad Norderney
30. 7. **ZEHNTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solisten: Eva Zurbrügg, Violine
Walter Gimmer, Violoncello
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy

Unter neuer Leitung HAUS MENNO JANSSEN

Tollestraße 6 · Telefon (04932) 2490

- Ganzjährig geöffnet · Ruhige, zentrale Lage
- Moderne Zimmer, warmes u. kaltes Wasser
- Zentralheizung · Bad · Dusche
- Voll- und Teilpension

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
CHRISTOPH und KARIN VALENTIEN

HOTEL-PENSION KAMA

2982 Norderney, Luisenstraße 21
Postfach 501 · Telefon 04932/2231
Besitzerin: **Maria Schwindling**

Das ganzjährig geöffnete HAUS KAMA gehört mit zu den renommiertesten Norderneyer Hotel-Pensionen. Es ist ruhig gelegen und nur zwei Minuten vom Meer, der Strandpromenade und der Strandkorbliedgewiese entfernt. Auch die anderen Kuranlagen sind in wenigen Minuten zu erreichen.

GÄSTEHAUS PLEINES

Luisenstraße 24 · Telefon 04932 - 2277

ist das ganze Jahr geöffnet!

Zentralheizung · Duschen · Bad
Behaglicher Aufenthaltsraum
Strand sowie Kuranlagen mit Wellenbad
in unmittelbarer Nähe

Ein Gästehaus mit besonderer Note
FRAU THERESE PLEINES

31. 7. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD**

August 1969

- 1. 8. **OFFENE GOLFWETTSPIELE**
veranstaltet vom Staatsbad Norderney
- 1. 8. **INTERESSANTES ÜBER DIE INSELVEGETATION**
Farblichtbildervortrag von Heinz Busching
- 2. 8. **OFFENE GOLFWETTSPIELE**
veranstaltet vom Staatsbad Norderney
- 3. 8. **FESTLICHES KONZERT AM SONNTAGVORMITTAG**
- 3. 8. **OFFENE GOLFWETTSPIELE**
veranstaltet vom Staatsbad Norderney
- 3. 8. **BALL IN WEISS**
zum Abschluß des 66. Allgemeinen Bäder-Tennis-Turniers mit Preisverteilung
- 4. 8. **SONATEN-ABEND**
Lukas David, Violine - N. N. Genuit, Klavier
- 5. 8. **DER RÄUBER HOTZENPLOTZ**
Kindernachmittag, aufgeführt vom Hohnsteiner Puppentheater
- 5. 8. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD**
- 6. 8. **ELFTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: Lukas David, Violine
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
- 7. 8. **INTERNATIONALE SOMMER- UND HERBSTMODENSCHAU**
mit anschließendem Gesellschaftstanz
Es spielt das GTO-Tanzorchester
- 7. 8. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD**
- 8. 8. **SOLISTEN-ABEND**
in der evangelischen Inselkirche
- 9. 8. **INSULINDE NACHT**
mit Hans Ludwig, bekannten Künstlern, dem Inseltrio „De Strandloopers“, der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und dem GTO-Tanzorchester
- 10. 8. **FESTLICHES KONZERT AM SONNTAGVORMITTAG**
- 11. 8. **BEGINN DES STEUERFACHKURSES**
des Verbandes der Steuerberatenden Berufe, Westfalen-Lippe
- 12. 8. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und der Bläservereinigung
- 12. 8. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD**
- 13. 8. **ZWÖLFTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: Wladimir Aronsky, Klavier
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
- 14. 8. **STURMFLUT 1962**
OSTFRIESLAND UND NORDERNEY
Film- und Farblichtbildervortrag
von Dipl.-Ing. Günter Luck
- 14. 8. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD**
- 15. 8. **ZAUBERSCHAU**
„Lach dich gesund bei Marvelli“
- 16. 8. **GASTKONZERT DER 16th / 5th THE QUEENS ROYAL LANCERS**
anschließend Gesellschaftstanz
Es spielt das Dance Orchestra 16th/5th The Queens Royal Lancers

- 17. 8. **FESTLICHES KONZERT AM SONNTAGVORMITTAG**
- 17. 8. **MODENSCHAU DER ELEGANZ**
mit anschließendem Gesellschaftstanz
Es spielt das GTO-Tanzorchester
- 18. 8. **SPECKKÖNIG, KUCHENKÖNIG UND KATZENFÜRST**
Kindernachmittag, aufgeführt vom Hohnsteiner Puppentheater
- 18. 8. **DIE FRAUEN UM GOETHE**
Vortrag mit Lichtbildern
von Intendant Bruno Schönfeld
- 19. 8. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD**
- 20. 8. **DREIZEHNTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: Detlev Grevesmühl, Violine
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
- 21. 8. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD**
- 22. 8. **KANTATEN-ABEND**
ausgeführt von der Ev. Kantorei Norderney
Leitung und an der Orgel: Elsbeth Günther
- 23. 8. **INSULINDE NACHT**
mit Roberto Blanco, Carl Bay, dem Inseltrio „De Strandloopers“, der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und dem GTO-Tanzorchester
Conférence: Peter Schwarz
- 24. 8. **FESTLICHES KONZERT AM SONNTAGVORMITTAG**
- 26. 8. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und der Bläservereinigung
- 26. 8. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD**
- 27. 8. **VIERZEHNTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: Takahiro Sonoda, Klavier
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
- 28. 8. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD**
- 30. 8. **RENDEZVOUS AM WOCHENENDE**
Kurgast-Gesellschaftsabend mit Solisten
und dem GTO-TANZORCHESTER
- 31. 8. **GEISTLICHE ABENDMUSIK**
ausgeführt vom Schulchor u. Schulorchester
des Ulrichs-Gymnasiums Norden

September 1969

- 1. 9. **AN DEN BRUT- UND RASTPLÄTZEN UNSERER SEEVÖGEL**
Farblichtbildervortrag von Manfred Temme
- 3. 9. **FÖNFZEHNTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solist: Wladimir Orloff, Violoncello
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
- 4. 9. **BEGINN DER NORDERNEYER REITERTAGE**
veranstaltet vom Staatsbad Norderney
und dem Reitclub Norderney e. V.
- 7. 9. **FESTLICHES KONZERT AM SONNTAGVORMITTAG**
- 7. 9. **REITJAGD ÜBER DIE INSEL**
hinter der Niedersachsen-Meute
- 7. 9. **REITERBALL**
- 7. 9. **BEGINN DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG**
der Ärztekammer Nordrhein

- 9. 9. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und der Bläservereinigung
- 10. 9. **SECHZEHNTES SYMPHONIE-KONZERT**
Solisten: Das Klavierduo Bauer-Bung
Das Göttinger Symphonie-Orchester
Dirigent: GMD Andreas von Lukácsy
- 11. 9. **AUFFÜHRUNG DER LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD**
- 12. 9. **GEISTLICHE ABENDMUSIK**
ausgeführt vom Norderneyer Kinderchor
und Solisten
- 14. 9. **FESTLICHES KONZERT AM SONNTAGVORMITTAG**
- 15. 9. **DIE NORDERNEYER PFLANZENWELT**
Farblichtbildervortrag von Heinz Busching
- 15. 9. **BEGINN DER TAGUNG „BILD UND TON“**
- 20. 9. **FESTKONZERT**
des Bundesmarine-Musikkorps Nordsee
Leitung: Korvettenkapitän Heinz Stärcke
anschließend **MARINEBALL**
- 23. 9. **OSTFRIESISCHER HEIMATABEND**
„Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“
ausgeführt von der Trachtengruppe des Norderneyer Heimatvereins und der Bläservereinigung
- 29. 9. **STURMFLUT 1962**
OSTFRIESLAND UND NORDERNEY
Film- und Farblichtbildervortrag
von Dipl.-Ing. Günter Luck

ANMERKUNG:

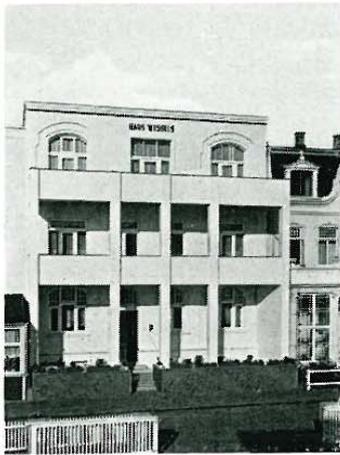
Für den Spielplan der Landesbühne Niedersachsen Nord im Kurtheater sind folgende Werke zur Aufführung vorgesehen: „Scheibenschießen“, Lustspiel von Karl Wittlinger; „Diener zweier Herren“, Lustspiel von Carlo Goldoni; „Volpone“, Lustspiel von Ben Johnson; „Frühere Verhältnisse“ von Johann Nestroy und „Herzliches Beileid“ von Georges Feydeau (zwei Lustspiele an einem Abend); „Der Floh im Ohr“, Lustspiel von Georges Feydeau und „Schöne Ferienzeit“, Lustspiel von Carlo Goldoni. Im September 1969 werden noch zwei weitere Inszenierungen gegeben.

In der Übersicht erscheinen nicht die zahlreichen ständig wiederkehrenden Veranstaltungen, wie die täglichen Kurkonzerte. Änderungen aller Art müssen vorbehalten bleiben. Für den September 1969 und die weitere Herbstkurzeit sowie für die Wintersaison 1969/70 sind zahlreiche vorstehend noch nicht aufgeführte Veranstaltungen in Vorbereitung. Es wird gebeten, die jeweils rechtzeitig vorher gegebenen Ankündigungen in der Kurzeitschrift „Badekurier“ sowie in der Tagespresse zu beachten.

Ab 1. Juli an jedem Donnerstag in der evangelischen Kirche: **Offenes Singen für alle**; an allen Sonnabenden ab 20.00 Uhr: **30 Minuten Orgelmusik**. Außerdem von Juni bis September an jedem Dienstag im evangelischen Gemeindehaus, Gartenstraße 20: **Vorträge über biblische Themen**, gehalten von den Kurpredigern im Wechsel mit den Inselpastoren.

Blaskonzerte stellen schon seit vielen Jahren eine besonders gern gesehene Abwechslung in den musikalischen Inselprogrammen dar. Im Sommer 1969 wird in diesem Zusammenhang nicht nur das Bundesmarine-Musikkorps „Nordsee“ auf Norderney gastieren, sondern erstmals auch eine berühmte britische Kapelle, nämlich „The Band of the 16th/5th Queens Royal Lancers“.





HAUS WESSELS

2982 Nordseebad Norderney
Damenpfad 16 · Telefon (04932) 2431

Inh. W. und G. Zehner

Ganzjährig geöffnet

Die gemütliche Familienpension
in zentraler Lage am Weststrand, nahe dem
Kurzentrum

Besonders preisgünstige

Frühjahrs-, Herbst- und Winterkuren

20 Prozent Ermäßigung während dieser Zeit auf alle Preise
Fordern Sie bitte unseren Hausprospekt an

CAFÉ DRÖST



Benekestraße 1, Ecke Winterstraße

Inh. G. Ebbighausen · Telefon 2170

Das gemütliche Café
mit den besten Konditorei-Erzeugnissen

Ausritte am Strand und in den Dünen

Reiten auf Norderney

Reiten in der Halle (20 x 40 m)
Möglichkeit
zum Erwerb des Reiterabzeichens

Pensionsstallung

Verleih- und Verkaufsstall

**MEIEREI Restaurant
und Café**

5 Minuten vom Strand entfernt

Telefon 04932 / 2294

**Auf Norderney essen und trinken Sie
gut und nicht teuer**

in der

NORDSEESTUBE

bei K.-A. HEUER

Langestraße 16 - Ecke Herrenpfad
Telefon 04932 - 2979

Im Ausschank



Empfehlenswerte Angebote
für Frühjahrs- und Herbstkuren

HOTEL garni STRANDHAUS ATLANTIC

Damenpfad 7
Ecke Strandstraße

Postfach 569 · Tel. 04932 - 521

Frau Friedegard Richter

Seebäderschnelldienst Reederei von der Ohe

Mit MS „LA PALOMA“

von NORDERNEY nach BALTRUM, dem Dornröschen der Nordsee

Ausflugsfahrten täglich ab Hafen

Auskunft und Kartenverkauf an Bord oder im



HAUS DER KOCHKUNST

Inh.: B. von der Ohe · Bülow-Allee 3
Telefon 579 · 100 m südlich des Kurparks



Anerkannt gute Küche · DIÄTKÜCHE
ruhig · behaglich · gepflegt



Für ihre diesjährige Kur
empfiehlt sich die

STRANDVILLA EILS

Kaiserstraße 8 · Telefon 662



Neubau mit großer, geschlossener Seeterrasse,
herrlich am Meer
und der Strandkorbwiese gelegen
Vorzügliche Küche
Moderne Fremdenzimmer mit allem Komfort
Zentralbeheiztes, ganzjährig geöffnetes Haus



Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an

HAUS WEIERTS

Kreuzstraße 8 · Telefon (04932) 2436
Ruhige Lage · 2 Minuten vom Nordstrand



Das Haus ist vollkommen umgebaut
und bietet nun
neueingerichtete, zentralbeheizte Zimmer
mit fließendem warmem und kaltem Wasser

Duschen und Bad vorhanden

Behaglicher Tagesraum

GANZJÄHRIG GEÖFFNET



HERMANN und THEA HORNKOHL



Historische Marienhöhe

CAFÉ - KONDITOREI - RESTAURANT

am Weststrand

mit dem einzigartigen Ausblick
auf das große, weite Meer

bekannt
durch ihre Qualitäts-Erzeugnisse

Im Ausschank





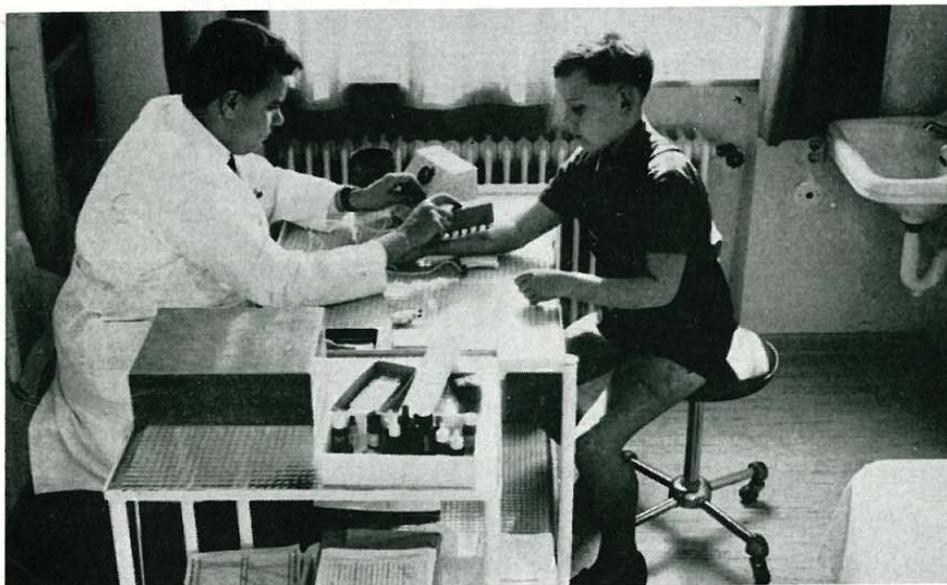
Das Institut für funktionelle Diagnostik im Kinderkrankenhaus Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ (nebenstehend). Foto unten mitte: Untersuchung mit dem Kapillarmikroskop im Laborraum.

Aus der Arbeit in einer leider immer noch viel zu wenig bekannten medizinischen Disziplin

Forschungsaufgabe Meeresheilkunde

Bereits im Jahre 1955 wurden Pläne entwickelt, im Rahmen des Kinderkrankenhauses Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ Anlagen für eine Forschungsstelle für Meeresheilkunde zu errichten. In einer Stellungnahme des Niedersächsischen

Sozialministers hieß es damals u. a.: „Das Diakonissen-Mutterhaus „Kinderheil“ als Träger des Seehospizes „Kaiserin Friedrich“ ist bereit, den Ausbau dieser Arbeiten im Rahmen der Anstalt mit einer umfassenden wissenschaftlichen



Zweckbestimmung aus eigenen Mitteln durchzuführen und auszubauen. Die überörtlichen Wünsche der gesundheitspolitischen Landesplanung sollen dabei berücksichtigt werden.“

Von Seiten der Badeärzte war zunächst eine Trennung von Erwachsenen- und Kinderheilkunde für zweckmäßig und wünschenswert gehalten worden, so daß die Errichtung eines Instituts außerhalb einer Kinderheilstätte angestrebt wurde. Dafür wurde eine Trägergemeinschaft in Form der „Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde“ gegründet. Es war daran gedacht worden, eine solche Station in den Räumen der Wetterwarte Norderney und in Verbindung mit der Klimastation der Gesellschaft zur Bekämpfung von Krebskrankheiten in Norderney zu errichten.

Nachdem die Bemühungen der Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde und der Badeärzte nicht zum Erfolg geführt hatten, wurden die ursprünglichen Bedenken, zur Grundlage einer Einrichtung für die Forschung auf dem Gebiete der Meeresheilkunde eine Kinderheilstätte zu wählen, fallengelassen. Bei einer Mitgliederversammlung der Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde wurde der Chefarzt des Seehospizes im Jahre 1961 darum gebeten, die Leitung entsprechender wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu übernehmen. Es bestand Einigkeit darüber, daß nur ein stufenweiser Ausbau erfolgen könne, daß aber zwischenzeitlich schon praktische Arbeiten mit den vorhandenen Mitteln und Möglichkeiten durchgeführt werden sollten. Konsistorialrat Winner, Vorsteher des Diakonissen-Mutterhauses „Kinderheil“, Bad Harzburg, als Träger des Kinderkrankenhauses Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ auf Norderney, stimmte diesem gemeinsamen Weg zu und stellte die vorhandenen Einrichtungen im Seehospiz für diese Aufgaben zur Verfügung.

Vom Sommer 1961 ab wurden regelmäßig wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Meeresheilkunde von Doktoranden der Medizinischen Fakultät Mainz mit finanzieller Unterstützung der Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde durchgeführt. Mitglieder der Forschungsgemeinschaft sind die Kurverwaltungen der 7 ostfriesischen Inseln, ferner das Diakonissen-Mutterhaus „Kinderheil“ in Bad Harzburg und das Kinderkrankenhaus Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ auf Norderney, sowie eine Reihe von einzelnen Mitgliedern, vorwiegend Ärzten der ostfriesischen Seeheilbäder.

1963 wurde von der Forschungsgemeinschaft folgende Untersuchung beantragt, für die sie auch als Kostenträger auftritt: „Klima-Analyse für die ostfriesischen Inseln und Klimagutachten als Grundlage für die Anerkennung der Artbezeichnung „Staatlich anerkanntes Nordseeheilbad“ für die Seebäder durch den „Fachauschuß für die Anerkennung von Heilbädern im Niedersächsischen Landesgesundheitsrat“, ausgeführt durch den Deutschen Wetterdienst/Wetterwarte und Medizin - Meteorologische Beratungsstelle Norderney. Außerdem wurde auf dem Gelände des Seehospizes ein Gebäude als Institut für funktionelle Diagnostik ausgebaut. Dieses enthält im Westteil ein großes Labor (über 32 qm) mit Einrich-



tungen für chemische und physiologische Untersuchungen. Daneben liegt ein Badezimmer für experimentelle Zwecke und ein Fotodokumentationslabor. Im Ostteil des Hauses steht ein Konferenzraum zur Verfügung. Im 1. Stock befinden sich zwei kleinere Untersuchungsräume sowie eine große offene Terrasse, die für bioklimatische Experimente vorgesehen ist. Das Gebäude liegt am Nordrand des Seehospizes direkt hinter den Dünen und der Kiefernwaldschonung, frei nach Westen bis Norden. Außerhalb des Instituts befindet sich ein allergologisches Testlabor, ein weiteres klinisch-chemisch-bakteriologisches Labor und eine wissenschaftliche Bibliothek. Der Ausbau wurde im August 1967 beendet. Kurz danach besichtigte der Niedersächsische Sozialminister Partzsch das Institut.

Das Kinderkrankenhaus allein verfügt über 400 Betten, die hauptsächlich mit Patienten belegt sind, die an Asthma bronchiale und Neurodermitis constitutionalis sowie Erkrankungen der Atemwege leiden. Dieses umfangreiche und einheitliche Krankengut ermöglicht eine vielseitige und bei intensiver Unterstützung noch fruchtbarere wissenschaftliche Tätigkeit. Außerdem werden auch regelmäßig Untersuchungen an Erwachsenen ausgeführt.

Im Seehospiz wurden u. a. folgende statistische oder experimentelle wissenschaftliche Arbeiten über Meeresheilkunde ausgeführt:

Veröffentlichungen von Prof. Dr. W. Menger: „Beurteilung der Erfolgsaussichten heilklimatischer Kuren bei Kindern an der Nordsee auf Grund katamnesticcher Erhebungen“ (Heilbad und Kurort 1961); „Indikationen und Erfolgsaussichten bei Kindern“ (Ärztliche Mitteilungen 1962); „Dokumentation über Behandlung und Kurerfolg in einer Kinderheilstätte an der Nordsee“ (Arch. physik. Ther. 1962); „Der Verlauf bei Asthma bronchiale im Kindesalter während verschiedener Jahreszeiten an der Nordsee“ (Biometeorology, Pergamon Press: Oxford, London, New York, Paris 1962); „Experimentelle Untersuchungen zur Thalassotheapie bei Asthma bronchiale“ (Arch. physik. Ther. 1963); „Erfolgsaussichten der Thalassotheapie bei Asthma bronchiale im Kindesalter“ (Kinderärztliche Praxis 1965); „Messungen der Hautdurchblutung bei Kindern während der Klimatherapie an der Nordsee“ — gemeinsam mit Unger (Arch. physik. Ther. 1965); „Der Einfluß der Jahreszeiten bei der Thalassotheapie im Kindesalter“ (Arch. physik. Ther. 1965); „Richtlinien für die Erfolgsbeurteilung bei Kinderkuren (Z. angew. Bäder- u. Klimaheilk. 1966); „Ausscheidung der 17-Ketosteroide unter dem Einfluß kalter Seebäder“ (Menger und Dölp).

Veröffentlichungen von Dr. St. Chlebarov: „Vegetative Dysregulationen und deren therapeutische Beeinflussung (Ars Medici 1967); „Untersuchungen des vege-

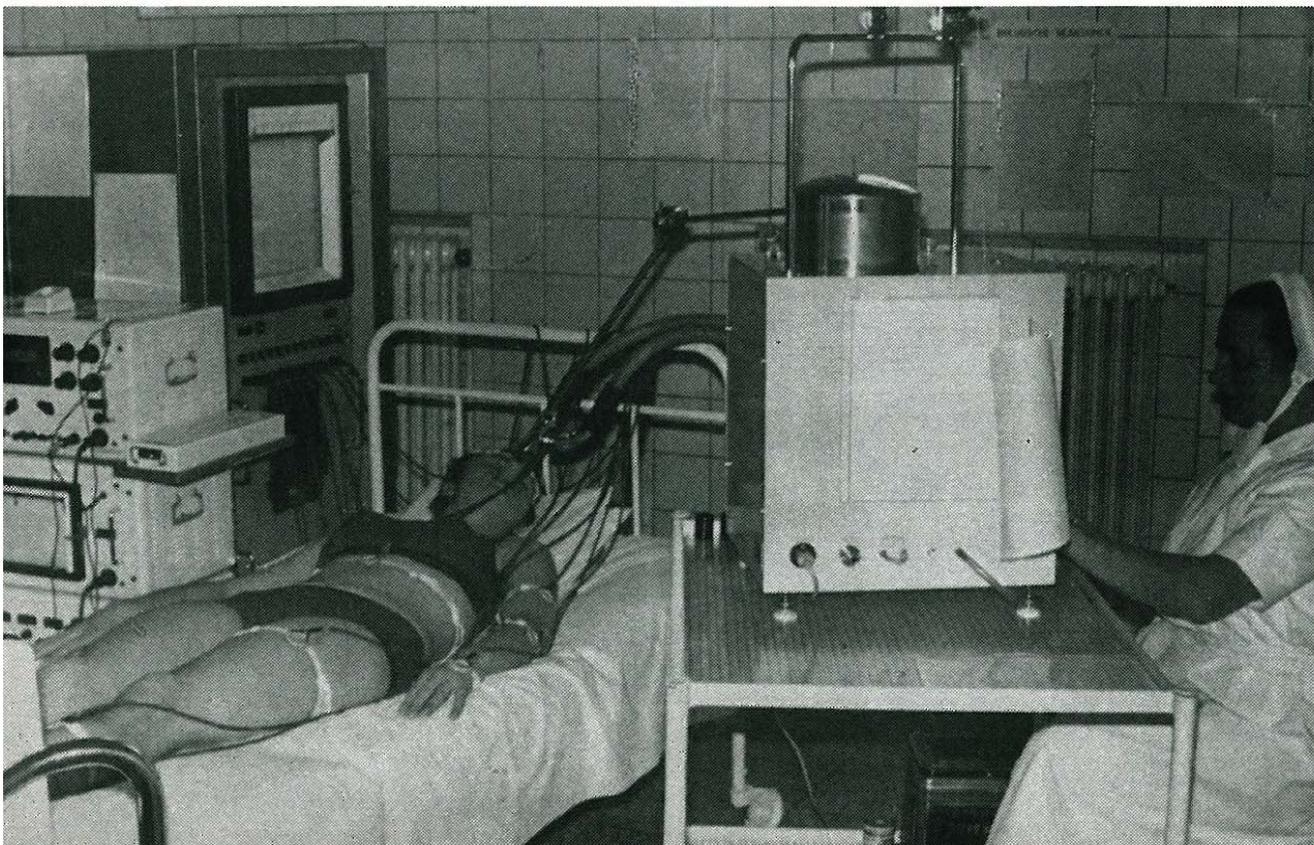
tativen Nervensystems bei Urticaria-Kranken“ (XIII. Intern. Kongreß für Dermatologie München 1967); „Zusammenhang zwischen Vegetativum und einigen Allergosen aus dermatologischer Sicht“ (VI Intern. Kongreß für Allergologie Montreal 1967). Nicht zu vergessen sind eine Reihe von Inaugural-Dissertationen an der Medizinischen Fakultät der Universität Mainz.

Im Institut sind zur Zeit folgende Apparate vorhanden: Fluvograph, Kapillarmikroskop mit Blitzgerät, Thermorapid zur Haut- und Schleimhauttemperaturmessung, Arterienpulsschreibung im Elektrokardiographen, Mediaphorese-Apparat, Fotodokumentationsgeräte, Expirograph Godart zur Atemfunktionsdiagnostik, Temperaturregistrier-Einrichtung zum Anschluß von zwölf Thermo-Elementen Polycomp.

Eine Zusammenarbeit besteht mit der Wetterwarte und Medizin-Meteorologischen Beratungsstelle Norderney, dem Institut für Bioklimatologie und Meeresheilkunde, Westerland/Sylt, dem Curschmann-Institut, Timmendorferstrand, der Universitäts-Kinderklinik Mainz, der Universitäts-Hautklinik München und der Universitäts-Hautklinik Frankfurt.

Die Arbeitsgebiete des Instituts sind: Lungenfunktionsdiagnostik, Atemmechanik, Gasanalysen, Funktionelle Diagnostik der Haut, Blutkreislauf, Hauttemperatur, Hautfarbe, Hautoberfläche, mechanische Eigenschaften der Haut, Hautreaktivität, Hautstoffwechsel, Elektrobiologie der Haut, Pharmakodynamik der Haut, Biochemie der Haut, Nervensystem der Haut, Schweißsekretion, Talgsekretion, Mechanismen der Klimawirkung.

Die Problematik erstreckt sich auf folgende Gebiete: Wirkungsmechanismen des Nordseeklimas bei Asthma bronchiale, Neurodermitis constitutionalis und deren Kombinationen, anderen Krankheitszuständen und gesunden Menschen; Zusammenhänge zwischen Wetteränderungen und Krankheitszustand (Reaktionen des Patienten); Aetiopathogenetische Zusammenhänge zwischen Asthma bronchiale und Neurodermitis constitutionalis; Vergleichende Untersuchungen an anderen Kurorten — Hochgebirge, Mittelgebirge, andere Meeresküsten, Binnenland usw.



Durchführung einer Untersuchung über Kälteadaption und Abhärtung

Haus Tyarks

Die kinderfreundliche Privatpension

Heinrichstraße 10 · Telefon 04932 / 2118

Ganzjährig geöffnet

Clubraum - Speisezimmer - Dusche im Hause

Im Juli und August **Teilpension** (warmes Abendessen)

Teilpensions-Endpreis ab 18,25 DM

Von September bis Juni auch **Vollpension**

Vollpensions-Endpreis: Sommersaison ab 22,65 DM, übrige Jahreszeit ab 20,65 DM

Für Kinder auf alle Preise je nach Alter entsprechende Ermäßigung



Restaurant „UM OST“

Inh. Wolfgang Steinlandt

Das Haus mit behaglichen Räumen,
ostfriesischer Gastlichkeit
und gemütlicher Atmosphäre am Kamin
zu jeder Jahreszeit

JEVER PILSENER



„HERMÄNNCHEN“

WATTENWANDERUNGEN
ein Begriff seit 1927

●
Treffpunkt
Ecke Moltke- / Knyphausenstraße

●
Wattenwanderungen
von Mai bis September

PENSION MEERESLEUCHTEN

Heinrichstraße 6 · Telefon 2637

und **Dependance „HAUS KLEEN“**
Bismarckstraße 14 · Telefon 2479

Bes.: Charlotte Ristow

100 Meter vom Meer entfernt

Nähe Nordstrand

Modern eingerichtete Fremdenzimmer mit
Dusche, WC und fließd. warmem Wasser
Zentralheizung · Veranda · Balkon
mit Seeaussicht · Teilpension
Hausprospekt

Sehr günstige Vor- und Nachsaison-Preise

STRANDVILLA THERESE

FAMILIE F. VOLLBRECHT

Kaiserstraße 4 · Telefon 04932 - 2239

Ruhige Lage an der Seefront Norder-
neys mit der Strandkorbliegewiese
direkt am Meer

Haus garni · Abendessen auf Wunsch

Besonders preisgünstige
Frühjahrs- und Herbstkuren
Zentralheizung

Geöffnet vom 15. März bis 1. Nov.

HOTEL - PENSION HAUS MARGARETE AM MEER

Das ruhige Fremdenheim
direkt am Meer

Unbehinderte Seeaussicht

Zimmer mit **Dusche, WC und Telefon**
HALBPENSION

Von März bis Oktober geöffnet

KARL-HEINZ BAKKER

Kaiserstraße 2 · Fernruf 04932 - 2510

HAUS SEESCHWALBE

Moltkestraße 10 · Postfach 321

Telefon 04932 - 2435

Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer

Das Haus liegt in unmittelbarer Nähe
des Korb- und Badestrandes (Nordstrand)
Fließendes Wasser warm und kalt
sowie Zentralheizung in allen Zimmern
Etagedusche · Gute Küche

Große moderne Glasveranda · Aufenthaltsraum

Bitte Hausprospekt anfordern

Betriebsruhe vom 1. November bis 24. Dezember

Inh. Eberhardt Malz

FRÖHLE

KAFFEE und KONDITOREI

Poststraße 9 · Telefon 687

Angenehme Aufenthaltsräume

Ganzjährig geöffnet

Wir grüßen alle unsere
treuen Gäste und freuen uns
auf ein Wiedersehen!

FAMILIE FRÖHLE

HOTEL-PENSION MEERESSTRAND

Kaiserstraße 11

Besitzer: Feuerhake-Mey

●
**DAS HAUS GARNI
MIT BESTER SEELAGE**

●
Telefon 04932 - 432

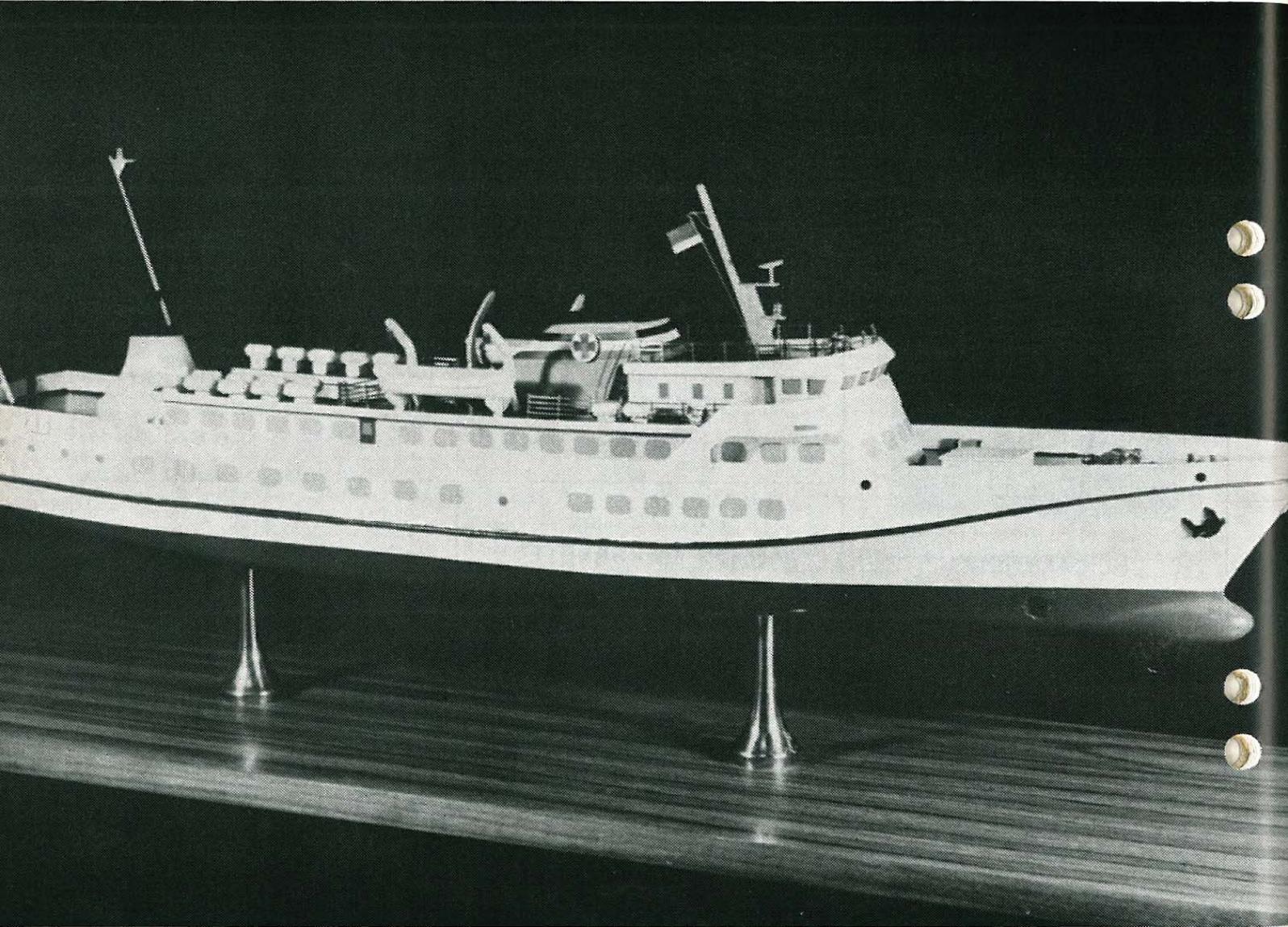


Eine Insel-Attraktion des Jahres 1970

Auf einem festlichen Empfang, der an Bord des Flaggschiffes der deutschen Seebäderflotte, der „Wappen vom Hamburg“, zur Eröffnung der Helgoland-Touristik-Saison stattfand, stellte der aus Norderney stammende Reeder Kapitän Cas- sen Eils sein bis zum Mai kommenden Jahres fertiggestelltes neues Seebäderschiff im Modell vor. Der Neubau wird in seiner Konstruktion und Ausstattung eine echte touristische Attraktion für den Fremdenverkehr über Norderney hinaus sein, denn es sind auch Abfahrten von Lange-

bug, die erhebliche Dienstgeschwindigkeit des Fahrzeuges von 19 Seemeilen, das sind fast 40 Stundenkilometer. Von Norderney nach Helgoland dauert die Reise ab kommendem Jahr dann nur noch rund 150 Minuten, von Cuxhaven und Büsum aus je 120 Minuten und Spiekeroog und Helgoland rücken auf 90 Minuten Fahrzeit zusammen. Neben dem bereits erwähnten geringen Tiefgang erhält das Schiff einen vor allem auch in flachen Gewässern bewährten Balken-Kiel. Ein Schlingerdämpfungstank und Stabilisato-

von 62 m aufweisen. Die Seitenhöhen be- laufen sich auf 3,40 bzw. 5,75 m und die Breite auf genau 10 m. Neben dem bereits erwähnten Hauptantrieb wird das Bugstrahlruder durch eine weitere 250-PS-Anlage bedient. Der Auftrag zum Bau des neuen Helgolandschiffes wurde der Cuxhavener Mützelfeldt-Werft am 1. Februar dieses Jahres erteilt. Den Stapel- lauf hofft man im November dieses Jah- res zu begehen und die endgültige In- dienststellung erfolgt dann im Mai 1970. An nautischer Ausstattung wird der



oog und Spiekeroog sowie den Küsten- hafen geplant. Das Schiff, über dessen Namensgebung noch nichts verlautete, wird trotz seines einsatzbedingt geringen Tiefganges von nur 2,1 m den Komfort eines größeren Seeschiffes aufweisen. So- dann wurde konstruktiv Wert auf beson- dere Schnelligkeit gelegt, und drittens trifft man alle Vorbereitungen, um dem Schiff eine ungewöhnlich ruhige und schlingerfreie Fahrt zu gewähren.

Den Hauptantrieb des Zweischrauben- schiffes bewirken zwei MWM-Motoren von je 1 900 PS. Diese für die Größe des Neubaus recht ungewöhnliche maschine- le Ausstattung bewirkt, zusammen mit dem ebenfalls bei einem Schiff der Helgo- land-Seebäder-Flotte neuartigen Wulst-

ren bewirken eine besonders ruhige Schiffslage. Das Schiff kann 800 Passa- giere an Bord nehmen. In drei eleganten Salons stehen 500 Sitzplätze zur Verfü- gung. Für das leibliche Wohl an Bord, eine für die Seetouristik auch auf kleine- ren Strecken sehr wichtige Angelegenheit, sorgt eine moderne, leistungsfähige Gas- tronomie. Das große Sonnendeck verfügt über reichliche Aufstellmöglichkeiten für Liegestühle. Verglaste Windschutzwände in Laubenart ermöglichen einen Überdeck- aufenthalt auch bei stürmischem Wetter.

Das Schiff, dessen Rumpfformgebung bereits verschiedene Erprobungen bei der Schiffbautechnischen Versuchsanstalt durchlaufen hat, soll 68,57 m lang wer- den und zwischen den Loten eine Länge

Neubau mit den modernsten Einrichtungen versehen sein, wie Radar, Echolot, UKW- Sprechfunk und Grenzwellenanlage. Der gesamte Bau erfolgt nach den Klassifizie- rungsvorschriften des Germanischen Lloyd für große Küstenfahrt und nationale und beschränkte Auslandsfahrt.

Druck und Verlag (in Zusammenarbeit mit der Kur- verwaltung des Niedersächsischen Staatsbades Nor- derney): Soltausche Buchdruckerei, 2982 Norderney, Mitglied der Verlegergemeinschaft Deutscher Kur- und Bäderzeitschriften. Verantwortlich für den Ge- samtinhalt: Kurt Kühnemann, 2982 Norderney, Postfach 127. Fotos: Archiv Staatsbad (4), NDR Hamburg (1), Stockey-Barkhausen (Titelbild und 6), Martin Heeren (1), Archiv Seehospiz (4), Meyer-Werft (4), Helgolandsdienst Casen Eils (1), Archiv H. de Boer (2), Verlagsarchiv (14).

Einzelpreis 1,— DM

Strandhotel Germania

Das Haus für anspruchsvolle Gäste
erfüllt alle Voraussetzungen
für einen angenehmen
und erholsamen Aufenthalt

1969 völlig renoviert

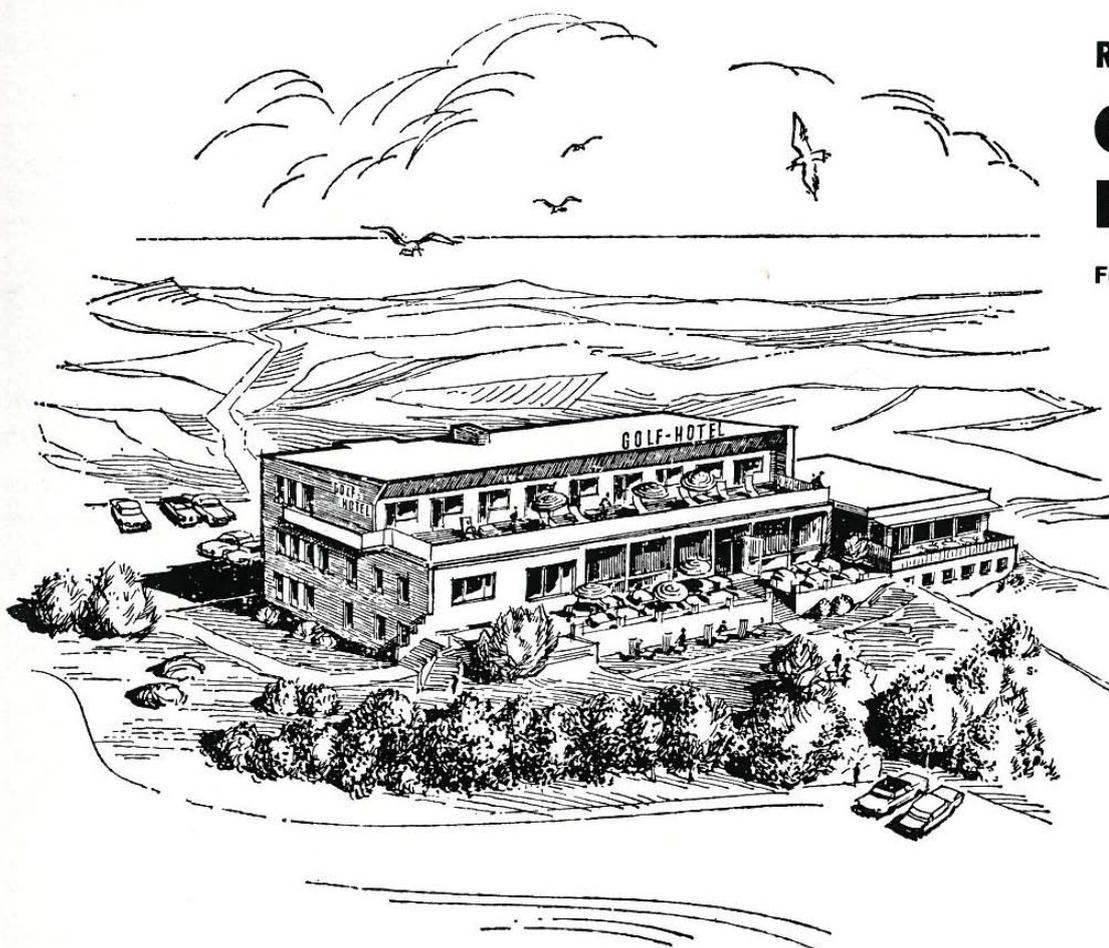


In allen Räumen, der stilvoll eingerichteten Halle, dem freundlich-hellen Restaurant mit Ausblick auf das Meer und der zum Apéritif, zum Cocktail und zu geselligen Stunden einladenden Haus- und Herrenbar, umgibt den Gast eine Atmosphäre gepflegter Gastlichkeit. — Die Gästezimmer, teils mit Balkonen, sind zentralgeheizt und mit jedem neuzeitlichen Komfort ausgestattet; alle mit Telefon, fast alle mit Privatbad und WC bzw. Dusche und WC oder auch nur WC. — Lift im Hause.

Postfach 228

Gerh. Gutzmann

Ruf 04932 - 648



Restaurant - Café

Golf- Hotel

Fernruf 04932 / 431

Das ganzjährig geöffnete
Haus der Sonderklasse

Inmitten urwüchsiger
Dünenlandschaft

Auch nach Dünen-
und Strandwanderungen
ein beliebter
Treffpunkt, der
Entspannung und
Erholung bietet

Ungewöhnlich reizvoller
weiter Blick
auf das Wattenmeer
und die Festlandsküste

Das Haus der gepflegten Atmosphäre,
wie sie besonders
anspruchsvolle Gäste lieben.
Zimmer mit Dusche, WC und Telefon.
Vollpensions-Inklusivpreis
ab DM 38,—
Den Gästen des Hauses steht
ab Ende des Jahres
ein hoteleigenes Seewasser-Hallenbad
zur Verfügung

**HOTEL
AM
DAMENPFAD**



Die ruhige und direkt am Meer
gelegene gemütliche Familienpension,
neuzeitlich eingerichtet,
komfortabel und gepflegt,
nur wenige Schritte entfernt vom
mitbenutzbaren Seewasser-Hallenbad
(Fertigstellung Ende 1969) des
Hotels am Damenpfad.
Vollpensions-Inklusivpreis ab DM 28,—

**PENSION
JANSSEN**



Hotel besten Rufs im Kurzentrum,
in nächster Nähe der Kurparkanlagen
und des Wellenschwimmbades gelegen,
renommierte, leistungsfähige Küche.
Inklusivpreis für Übernachtung
und Frühstück (Vollpension
ist natürlich auch möglich) ab DM 18,—

**HOTEL
RHEINISCHER
HOF**

**BIERSTUBE KLABAUTERMANN
und BIER- UND SPEISERESTAURANT
ZUM KAP**



Die vielen zufriedenen Inselbesuchern
als nette Lokale für frohe Stunden
bekanntesten Stätten
ungezwungener, gutbürgerlicher,
preiswerter und freundlicher Art.

**Tanz- und Unterhaltungslokal
CHEZ NOUS**

Treffpunkt aller Freunde
nicht alltäglicher Abendveranstaltungen,
modern, kultiviert, absolut reell,
bezaubernde Ausstattung als Rahmen
von Rhythmus, Schwung und guter Laune.
Es gastiert das Quartett Rudi Schubert
aus Prag, bekannt von
seinem Norderney-Gastspiel 1967

